

DAS SUPPORTERMAGAZIN FÜR DIE STADT 02/03-2026 #277

CURT TUT GUT GUT #277



04.-08.03.26
Freizeit



Touristik



Haus & Garten



Aktiv & Outdoor



Caravaning

freizeitmesse.de



Touristik



Caravaning

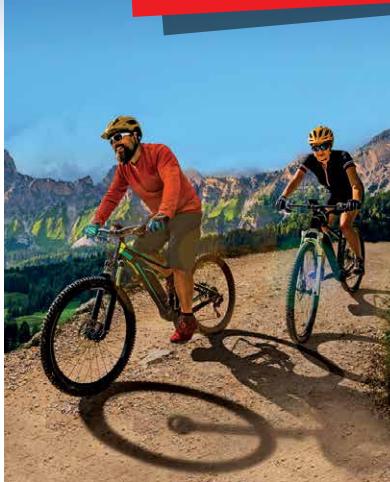
Touristik & Garten
Messe Nürnberg



JETZT ONLINE-TICKET INKL.
VGN-NUTZUNG SICHERN!

14€

statt 16€
Für Frühbucher bis 1. März



Outdoor & Sport



Garten & Haus

WILLKOMMEN IN UNSEREM E-BOOK

CURT TUT GUT GUT

FEBRUAR/MÄRZ 2026

Viel Spaß beim Durchflippen und Lesen!

Natürlich ist das gedruckte Magazin ein ganz anderes Erlebnis. Solltet Ihr also eine Printausgabe wünschen, dann sendet einfach eine Mail an info@curt.de mit dem Betreff „Print ist hübscher als Online“, dazu die Nummer der Ausgabe und dann kümmern wir uns darum.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr dieses E-Book liked oder teilt, gerne auf Insta.

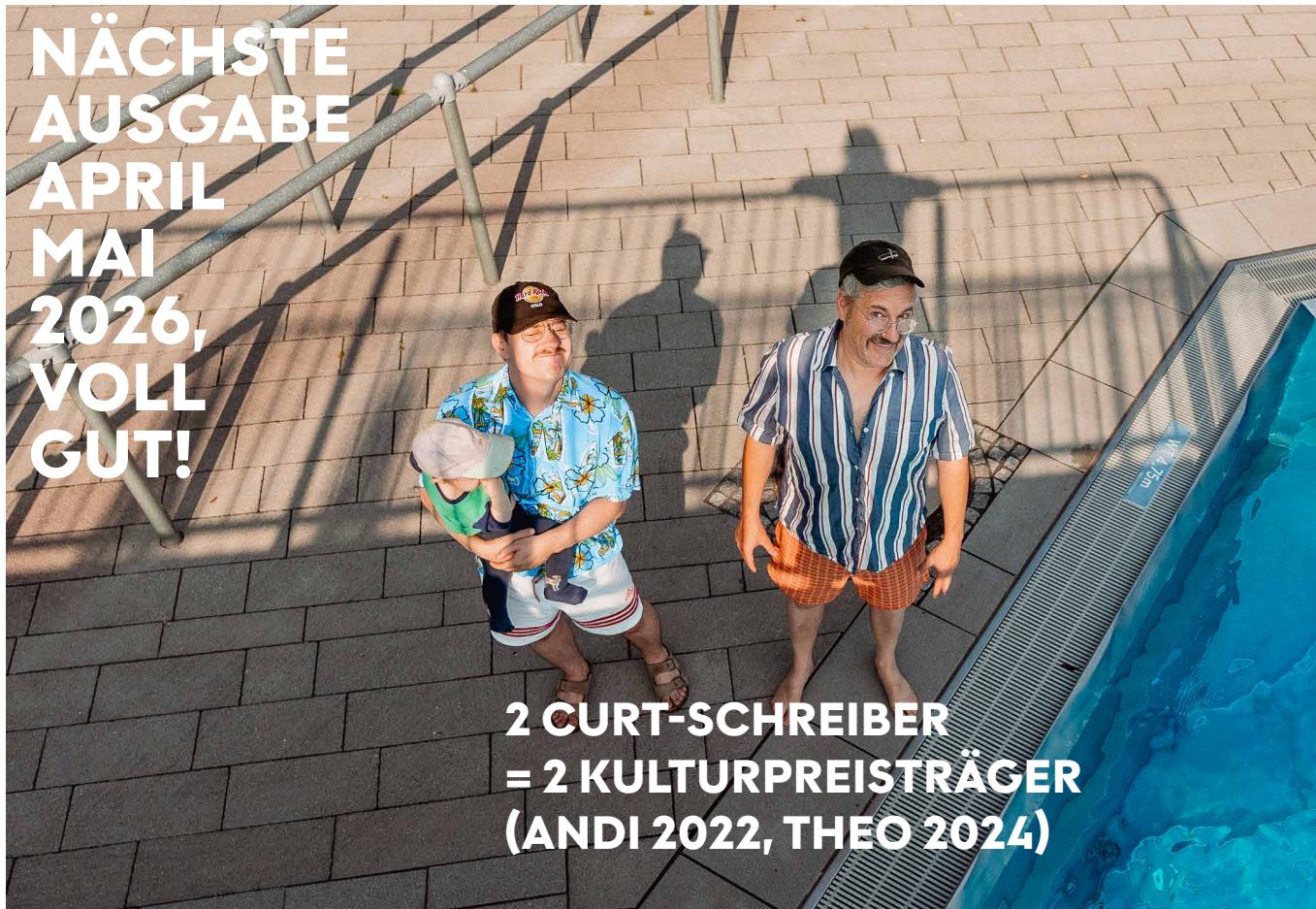
Habt Spaß - wir haben das auch!

Euer curt-Team

LIFE HACK: Für noch mehr curt-Stuff empfehlen wir www.curt.de und www.instagram.com/curt_magazin_nfe

NÄCHSTE
AUSGABE
APRIL
MAI
2026,
VOLL
GUT!

2 CURT-SCHREIBER
= 2 KULTURPREISTRÄGER
(ANDI 2022, THEO 2024)



VORWORT

**ALLES ZUR STADT, ZUR WAHL, ZUM LEBEN, ZUR KULTUR
AUS DER KLEINEN GROSSEN CURT-WELT:**



**WWW.CURT.DE
INSTAGRAM.COM/CURT_MAGAZIN_NFE**

INHALT #277

1	VORWORT
2	INHALT
6	WAS CURT SO TREIBT
14	EGERSDÖRFER + JORDAN
18	KURZNACHRICHTEN
24	KOMMUNALWAHL SPECIAL
28	OB-KANDIDAT:INNEN
46	ALLIANZ GEGEN RECHTS
48	GASTROKOLUMNEN
60	1. FC NÜRNBERG
64	LUMINISCENE
66	FREIZEITMESSE
70	PANOPTIKUM THEATERFESTIVAL
72	BIOFACH
74	NACHHALTIGKEITSNEWS
82	NÜRNBERGER KULTURLÄDEN
84	SOCIAL ECONOMY
86	SEA-EYE INTERVIEW
90	OMAS GEGEN RECHTS
92	INERNAT. WOCHEN GG. RASSISMUS

94	FLIEDERLICH-KOLUMNE
98	JEWISH MUSIC FESTIVAL
100	KAMMERMUSIK FESTIVAL
102	NÜRNBERGER SYMPHONIKER
104	MUSIKINTERVIEW: J.B.O.
108	NACHRUF: BABIS
112	KONZERTE & FESTIVALS
112	MUSIKEMPFEHLUNGEN
120	COMEDY & KABARETT
122	POETRY SLAM
124	LESUNGEN
128	REGIONALE BÜCHER
130	THEATERPROGRAMM
138	FILMHAUS
140	FOTOSZENE NBG
142	KUNSTREVIEW: KULTURFÖRDERUNG
144	KUNSTREVIEW: FRIEDENSMUSEUM
146	KUNSTKALENDER
152	CURT KIDS / KURTI
158	THEO HINTEN RAUS

COVERMOTIV: WEBER (R.I.P) + LAMPE / REINHARD LAMPRECHT. FOTO: DAVID HÄUSER. KI-PIMP: BUTZ



CURT MAGAZIN

Köhnnstr. 38, 90478 Nürnberg

Tel.: 0172-7423960

E-Mail: info@curt.de / Web: www.curt.de

LEITUNG

Lampe aka Reinhard Lamprecht / lampe@curt.de

KOLUMNIST:INNEN / REDAKTEUR:INNEN

Andreas Thamm / Redaktionsleitung
Helene Schütz / Jr. AD / Foto, Grafik, SM, Redaktion
Theo Fuchs / Kolumnist – Redaktion
Marian Wild / Redaktion – Kunst & Co. & mehr
Silvan Wilms / Redaktion – Kunst & Co.
Matthias Egersdörfer + Michael Jordan / Ausflüge
Thomas Wurm / Redaktion – Musik & Comedy
Kathi Mock / Kolumnistin – Poetry Slam & Co.
Andreas Radlmaier / Theaterkritiken
Maren Zimmermann / Redaktion
Aleksander Beuermann / Fliederlich-Kolumne
Danke an: Katharina Winter
+ Ilse Weiß / Omas gegen Rechts
und an unsere Hosts von glore.

ANZEIGENLEITUNG / KOOPERATIONEN

Lampe aka Reinhard Lamprecht
Björn Kettler (Butz)
E-Mail: anzeigen@curt.de. Tel.: 0172-7423960

CURT MEDIA GMBH

Geschäftsführer: Gerald Gömmel
+ Reinhard Lamprecht (V.i.S.d.P.)
Köhnnstr. 38, 90478 Nürnberg
E-Mail: lampe@curt.de
www.curt.de

CURT YOUR LOCALS / CURT TUT GUT GUT
erscheint alle 2 Monate zum Monatsanfang
und wird kostenlos v.a. in Nürnberg, Fürth
und Erlangen verteilt.

Auflage: 7.500. Zielgruppe: Perfekt.

Für Infos und Programmhinweise sind wir dankbar,
können aber keine Gewähr übernehmen.
Nachdruck nur mit Genehmigung.



SEIT 1902

RETTERSPITZ®



JETZT
TESTEN

IM RETTERSPITZ
FLAGSHIP-STORE

DIE IDEALEN BEGLEITER

Damit dich nichts aufhalten kann: der *Retterspitz Muskelroller* und die *Retterspitz Muskelcreme* sind eine schnelle und effektive Hilfe bei Verkrampfungen oder Verspannungen.

HEILEN, PFLEGEN UND WOHLFÜHLEN



INHALT #277

24 WAHL: NBGS OB-KANDIS



curt hat den OB-Kandidat:innen Fragen zu Wahlprogramm gestellt.

48 GASTRO, WAS GEHT?!



Gute News für Rachen, Gaumen & Kehlen der Stadt!

60 1. FCN IM NEUEN DESIGN



Das neue Erscheinungsbild des Clubs gewinnt GERMAN DESIGN AWARD.

64 LUMINISCENE



Eine 360-Grad-Lichtershow in der Lorenzkirche – mit Livemusik.

66 FREIZEITMESSE



Alles rund um die schönste Zeit am Tag, von Reisen bis Garten.

84 SOCIAL ECONOMY



Eine Initiative für wirtschaftliches Handeln zur Gemeinwohlförderung.

86 SEA-EYE NBG



Silvan hat Nina von der Seenotrettung getroffen. Und interviewt.

104 INTERVIEW: J.B.O.



Fun-Metal und unser Tommy – ein Interview mit den Spaßlegenden.

CURT #278 ERSCHIET FÜR 04/05-2026 UND WIRD SO WAS VON SUPER!

ERSCHEINUNGSTERMIN: 01.04.2026 // REDAKTIONSSCHLUSS: 20.03.2026 / ANZEIGENSCHLUSS: 25.03.2026 +/-
WWW.CURT.DE / MEDIADATEN ANFORDERN: E-MAIL AN ANZEIGEN@CURT.DE



EIN TITAN AUF SEINEM GEBIET.

Titan ist ein ganz besonderer Werkstoff und wird aufgrund seiner hohen Festigkeit und gleichzeitig niedrigen Gewichts in hochtechnologischen Bereichen verwendet, wie z.B. der Raumfahrt. Der neue Kaweco Titan Sport vereint die besten Eigenschaften des Metalls in einem ikonischen Achtkant-Design

und hebt das Schreibgerät somit aus der Masse hervor. Unsere Schreibgeräte stehen für Qualität und Design. Sie werden mit viel Raffinesse und Liebe zum Detail gestaltet und sind in zahlreichen Materialien, Farben und Systemen erhältlich – seit 1883.

BESUCHE UNS UNTER: WWW.KAWEKO-PEN.COM





#FCKNAZIS #FCKAFD

WIR SIND MITGLIED DER

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

KEIN CURT BÜRO, DAFÜR VIELE FREUNDE

Wir sind nicht nur Nomaden in der Kultur und im Nachtleben, sondern auch urbane Büro-Nomaden – und besuchen hin & wieder unsere Freunde und Freundinnen in deren Refugien. Zum Arbeiten, Netzwerken und Rumeiern. Und um die Kühlschränke zu checken. Wollt ihr dabei sein? Dann folgt uns auf Instagram.

Das Interview mit den beiden Menschenrechtspreisträgerinnen (auf Seite 62) haben wir im Office unserer Freund:innen von BAYERN DESIGN gemacht – mit Blick runter auf den Klarissenplatz. Vielen Dank dafür und für die Gastfreundschaft!!

Nicht im Office, und auch weiterhin nicht im Heft, und so bleibt's natürlich: Schwurbelkacke, Verschwörungsmist, rechter Dreck, miese Vibes. Denn: curt tut gut gut. Und wir müssen stabil bleiben, mehr denn je!

DANKE FÜR EUREN SUPPORT, PARTNER, FANS, HELFER, LESER, LOVERS, HATERS, SCHREIBER, VERTEILER, VERSORGER, HUNDE, FREUNDE, FAMILIE: *INNEN!

Achtung: Die Aufzählung:in wurde aus typografisch-ästhetischen Gründ:innen suboptimal gegendert. Echt nur darum, wisst ihr doch!

KOOPS, WIR HABEN EUCH LIEB:

**STRASSENKREUZER
MF KOMMUNIKATION
NEUES MUSEUM
KULTURREFERAT
KUF / KULTURLÄDEN
RETTERSPITZ
KAWECO
DA VINCI
ESW
PROJEKTBÜRO
DIE THEATER
DIE KINDERTHEATER
CSD
CTZ
GLORE
L'OSTERIA
EBL NATURKOST
WBG
SCHANZENBRÄU
ZUKUNFTSMUSEUM
U.V.M.**

NACHHALTi-KOLUMNE, GUT & WICHTIG

Ihr, aufmerksam, wissbegierig und empathisch wie ihr nun mal seid, wisst natürlich, dass uns Themen wichtig sind, bei denen es um Stadtveränderung geht, um Kultur, Soziokultur, um Demokratie. Um Natur, um Nachhaltigkeit. Um Wichtiges und Gutes eben. In curt legen wir im Rahmen dieser Kolumne eine Klammer um diese Themen. Das ist ein weites Feld, daher freuen wir uns auf euren Input und Ideen (einfach per Mail an lampe@curt.de). Ebenfalls großartig ist, dass wir hier in dieser Kolumne professionellen Support bekommen, von unserer Freundin DORO BROMMER. Doro ist Mitbegründerin der SUSTAINABLE CONFERENCE, kennt sich also aus.

Super nachhaltig: Zusammen mit der **Stiftung meistro** können wir Vereinen/Einrichtungen was Gutes tun. Aktuell gibt es eine PV-Anlage für einen Waldkindergarten. Voran geht da aber wenig, es ist Baustopp im Winter, wie befürchtet, trotz Technik vor Ort. Installation erfolgt, wenn es wieder wärmer wird. Es wird klappen. wir freuen uns drauf!



SO SEHEN SERIÖSE CURT-VERTEILER:INNEN AUS. MELDET EUCH!
Foto: HELENE SCHÜTZ / CURT

CURT SUCHT FLOTTE VERTEILER:INNEN

Übrigens können wir immer stadt-kundige Verteiler:innen gebrauchen. Fein: Eigenes Auto. Gerne Carsharing, viel lieber LASTENRAD, zur Not Bobbycar. Okay gepflegtes Erscheinungsbild und etwas Anstand wären von Vorteil, sind aber nicht zwingend erforderlich. Anfragen ganz easy per Mail an bjoern@curt.de, Stichwort „Verteilung“. Einfach melden, mitmachen, Fame und \$ abgreifen!

CURT DRUCKT FSC-FREI + KLIMANEUTRAL ... IMMERHIN

Wir erstellen und drucken ein Printmagazin, da geht ein Haufen Holz dabei drauf. Darum kompensieren wir die Emissionsmenge, die beim curt-Druck anfällt, durch ein Klimaschutzprojekt, das sich an Naturwaldauflauf in Deutschland beteiligt – dafür gibt's ein Logo/Zertifikat, siehe Seite 2. Was genau die CO₂-Kompensation und die FSC-Gratifizierung jetzt bringen ... ? Nun, es ist ein Versuch, unseren ökologischen Fußabdruck etwas kleiner zu halten. Wir drucken jetzt auch auf sehr okayes Papier. Immerhin.

N·ERGIE

Für Momente die begeistern.

Kultur bewegt, inspiriert und bringt Menschen zusammen. Als regionaler Energieversorger übernehmen wir Verantwortung für die kulturelle Vielfalt vor Ort.

n-ergie.de

LAMPE LEUCHTET HELL ... BALD IM STADTRAT? DENN BESSER ALS GUT IST AUCH FEIN, SAGT ER.

MIT UNSEREM KULTURMAGZINCHEN ZIEHEN WIR SCHON LANGE EIN BISSCHEN MIT AN DEN GUTEN, WILDEN, KULTURELLEN, FEINEN STRIPPEN DER STADT – SCHON SEIT FAST 30 JAHREN. CURT-GRÜNDER & -OBERHEINI LAMPE IST DAS NICHT GENUG: ALS REINHARD LAMPRECHT DRÄNGT ER IN DEN STADTRAT UND KANDIDIERT FÜR DIE GRÜNEN AUF PLATZ 20.

FOTO: DAVID HÄUSER

**THEKEN
SCHLAMPEN
REVIVAL
7.2.
CLUB
STEREO**

E-MAIL AN LAMPE@CURT.DE
ODER PM INSTA @LAMPECURT



**Lampe aka Reinhard Lamprecht,
du möchtest in den Stadtrat. Wie kommt
es dazu?**

Das war nicht mal meine eigene Idee. Ich wurde immer wieder gefragt, ob ich mir das nicht vorstellen könnte. Nun ist einfach die Zeit dafür.

Warum?

Ich war schon viel: Gastronom, Clubbetreiber, Veranstalter, schlechter Indie-DJ, Fußballturnier-Organisator, Maler, Schreiber, Seifenkisten-Rennfahrer, Jury-Mitglied, Gremiumsmitglied, Peggitztaucher ... Vor allem aber mache ich curt, kenne viele Menschen, habe Familie und Lebe in Nürnberg. Mir wurde gesagt, dass seien wunderbare Voraussetzungen, um im Stadtrat und der Lokalpolitik mitzuwirken.

Du fühlst es also!

Als kleiner Verleger und Teil der Kultur- & Kreativwirtschaft fühle ich sehr viel. Den Stress des Selbstständigen, den

Hustle um Finanzierung, Hürden bei bürokratischen Abläufen aller Art. Widrigkeiten bei der Suche von Arbeitsräumen, die zu einem passen. Und so weiter. Ich weiß aus unzähligen Gesprächen, dass es ganz vielen Kreativen und Selbstständigen so geht. Mir auch. **Keine neuen Themen ...**

Leider nicht. Umso dringender müssen wir da ran! Es gibt wirklich viel zu tun.

Am 8. März ist Wahl. Du solltest mitten im Wahlkampf sein ...

Richtig. Ihr trefft mich an den Haustüren in Ziegelstein, in befreundeten Kneipen & Bars, Stores, Ateliers, Agenturen.

Sonst noch was?

Gut, dass du fragst! Am 7.2. findet das **THEHENSLAMPEN REVIVAL** statt. Gemütlich-familiär im Club Stereo. Lauter gediente Barfly-Alumnis.

Krass nice! Wie darf man da mitspielen? Schreibe mir eine PM über Insta – ich kümmere mich gerne auch darum ;)

LUMINISCENCE

— DAS FASZINIERENDE IMMERSIVE ERLEBNIS —

+1 MILLION
BESUCHER
★★★★★
G 4,9

JETZT TICKETS
ERHÄLTLICH

GESCHICHTE – LIVE-CHOR UND-ORGEL – 360° PROJEKTION
LORENZKIRCHE NÜRNBERG

B Banijay Germany
Live
We are Banijay

capexcross

LOTCHI.

MY SHOW

HIT RADIO NT

fever

LUMINISCENCE.COM
/NUERNBERG





„KÖNIG“ VON OTAKAR SKALA.



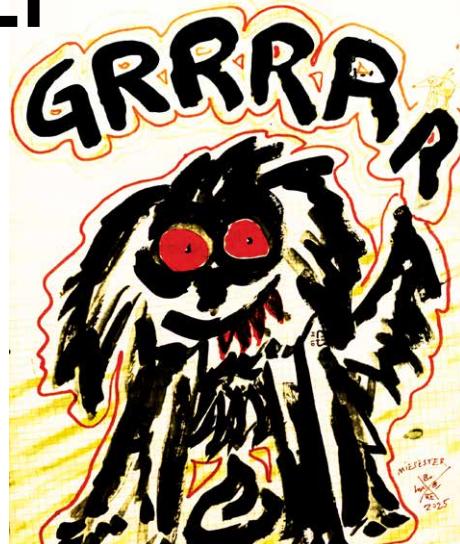
WEBER VON MATTHIAS EGERSDÖRFER,
ABSOLVENT DER ADBK NBG,
MEISTERSCHÜLER

EGERSDÖRFER HAT'S GEMACHT! IHR KÖNNNT DAS AUCH! **MALT R.I.P.-WEBER!**

Wenn man 100 Menschen in Nürnberg fragen würde „Wer macht dieses curt-Heft, bitte?“, würden 1.000 Menschen antworten: „Dieser kleine Hund mit den krass komischen Augen.“ Leider ist er tot und macht nix mehr. Weber hielt den Laden sauber, bezirzte die Sponsor:innen und ging im Rathaus ein und aus. Deshalb Ehre, wem Ehre gebührt: Weber wird zu Kunst, zum ikonischen Wahrzeichen der Stadt. Wir rufen euch weiter auf, euch Künstler:innen dieser Stadt: **MALT WEBER!** Für: **WEBER-AUSSTELLUNG**. Schickt eure Webers an lampe@curt.de! So cool!

COMING SOON

NBGS GRÖSSTES CURT-MUSEUM DER WELT



LINKE SEITE: „KÖNIG“ VON OTAKAR SKALA

LINKE SEITE, OBEN: „W“ VON MATTHIAS EGERSDÖRFER

RECHTE SEITE, OBEN: „EXPLOSION+WEBER“ VON NADINE RÖSEL.

UNTEN LINKS: „WEBER AUF SKATEBOARD“ / MIDJOURNEY,
VON WOLLO & JÜRGEN. DAMIT BEGANN DIE SERIE!

UNTEN RECHTS: „WEBER SCHÖN“, VON CHRISTINA KOLLER.

RECHTS OBENE: „JUST A GOD“ VON BUBI WARE.

TEXT VOM EGERSDÖRFER & ZEICHNUNGEN VOM HERRN JORDAN

EINREDUNGEN

TEILWEISE AUS DEM KABARETTPROGRAMM „CARMEN ODER WORTE, DIE DAS HERZ BERÜHREN“. AUF DER BÜHNE: MATTHIAS EGERSDÖRFER, ANDY MAURICE MUELLER, CLAUDIA SCHULZ. REGIE: ANDRÉ STUDT. FILME UND FILMSCHNITT: MARTIN FÜRBRINGER

Die wirklichen Machthaber sind die Großkonzernbesitzer. Wie die Raubritter auf ihren Burgen wohnen sie in ihren Resorts und vermehren dort ihr Geschlecht. Genetisch wird der Samen des Stammhalters optimiert. Supermenschen gebiert die Königin Mutter. Schieläugige oder links-händige Töchter werden rasch vom biologisch-dynamischen Gärtner im Schlosssteich ertränkt. Die Königskinder werden fünfsprachig erzogen von drallen, blonden Schwestern, die der Oberkönig am Abend heftig herbumst. Seine Frau ist sowieso ununterbrochen trächtig und steht dem Liebesspiel nur sporadisch zur Verfügung, und wenn, dann nur zu Zuchtzwecken. Gleich nach der Befruchtung macht Queenie einen zwölf-minütigen Kopfstand, damit das Sperma tief in sie hineintropfen kann. Ein Nachspiel ist in keinem Falle denkbar. Die Kinder werden von Spiegel-bestsellerautoren unterrichtet – aber nur von solchen, die sich über acht Monate auf den ersten Plätzen halten können. Nobelpreisträger flicken mit der teuren Brut den Fahrradreifen. Mit Goldmedaillengewinnern übt sie sich im schnellen Rennen, Hindernislauf und Schwimmen. Eine kleine private Stadt mit Autobahnanschluss wurde eigens errichtet. In dieser Gemeinde wohnen Statisten. Manchmal macht die heilige Familie dorthin Ausflüge und erfreut sich daran, wie die einfachen Menschlein vor sich

hinwursteln in ihrer kleinen Welt mit den kleinen Problemchen. In diesem künstlichen Dörflein bekommen die hochherrschaftlichen Kindlein von Formel-1-Piloten Fahrunterricht und werden dazu angehalten, schnell zu fahren. Ampeln gibt es keine, deshalb wird gern einmal ein Kleindarsteller überfahren. Daraufhin wird zügig eine Beerdigung organisiert. Das Kind, das die Nebenfigur überfahren hat, hält die Trauerrede und fungiert quasi als Pfarrer. Dies dient der theologischen Erziehung in Theorie und Praxis zeitgleich mit Fahrunterricht. Eine fußballmannschaftsgroße Anzahl an Fachärzten steht der göttlichen Familie in der eigenen, nach Fengshui-Grundsätzen erbauten Klinik zur Verfügung, die von außen aussieht wie ein Termitenhügel. Dazu noch Schwimmbäder mit hundert Meter langen Bahnen, wahlweise mit Meerwassergeschmack. Die Auserwählten schauen nicht fern, sondern Kino. Zwölf Meter lange Leinwand. 10 Sitzplätze. Manchmal kommt der Schah aus Persien dazu. Gemeinsam schaut man dann „Triumph des Willens“ in Farbe und 3-D. Urlaubsreisen nur mit dem eigenen Jet. Kleinere Strecken werden mit dem Helikopter zurückgelegt. An Ostern wird zum Ostereierverstecken gern einmal Schloss Neuschwanstein angemietet oder 120 Hektar um den Eiffelturm herum. Zebras im Garten. Flamingos und Flusspferde im Burgtteich. Zahme



Albinolöwen schnurren durch die Gänge. Kiefer und Krallen wurden ihnen entfernt, um die Verletzungsgefahr zu minimieren. Sie werden künstlich durch Sonden ernährt.

Die Politiker beißen andauernd in gebratenes Fleisch hinein und lassen sich filmen beim Beißen und Schlucken. Wenn sie nicht tote Tiere zerkaufen und verdauen, verkleiden sie sich wie Filmschauspieler. In ihren Kostümen sitzen sie dann da und lachen oder schauen nachdenklich und lassen sich auch dabei filmen. Manchmal haben sie einen Anzug an und sagen mit ernster Miene einen Satz. Den sehen die Menschen dann im Fernsehen und freuen sich. Sie denken: Den haben wir schon beim Kauen gesehen. Der kann kraftvoll zubeißen. Der scheut sich nicht vor rohem Fleisch. Der beißt hinein, auch wenn das Blut herausspritzt zwischen den kauenden Zähnen. Wenn wir angegriffen werden sollten, springt der den Gegner direkt an und beißt ihm die rechte Wange und ein Auge dazu aus dem Schädel und zerkaut hernach alles. Da ist unser Feind so schockiert, dass er wieder dahin rennt, wo er hergekommen ist. Aber der kaut nicht nur. Der spricht auch einen ganzen Satz. Einen Satz wie eine Kartoffel. Rund und nahrhaft. Das schmeckt uns gut, was der Mann sagt. Manchmal wird einer der Politiker fast erschossen. Wenn er Glück hat, streift die Kugel nur das Ohrläppchen. Dann sagt er, dass der liebe Gott ihn besonders gern hat und beißt daraufhin mit 56 Zähnen in ein Wiener Schnitzel hinein. Manchmal wird einer von ihnen fast zerstochen. Wenn er Glück hat, zerschneidet die Klinge nicht den Lebensfaden. Dann fährt er im Rollstuhl. Als Rache verordnet er daraufhin, dass das ganze Volk nicht mehr Schnitzel essen darf. Manchmal wird einer direkt in den Kopf getroffen. Dann fällt er auf offener Bühne um. Wenn er zu Lebzeiten nicht gespart hat, recht groben Unfug in kurzen Sätzen zu verzapfen, fährt er auf nach Walhalla und wird unsterblich. Sollte er aber längere Sätze gesprochen haben, deren Sinngehalt eher einer Vernunft entsprochen hat, so wird er am Mittwoch Vormittag am Friedhof verscharrt, unweit vom Komposthaufen. Der Fahrer vom Amtskollegen schleudert einen Kranz mit einer Banderole voller Rechtschreibfehler neben das Loch in der Erde. Der Ministerialrat kann selber nicht erschei-

nen, eine unbedingte Staatsverpflichtung hindert ihn daran. Er ist aber geistig in nächster Nähe bei dem Dahingeschiedenen. Sorry! Nach eineinhalb Wochen unter der Erde, die Würmer haben noch nicht einmal den halben Magen aufgefressen, ist er schon aus den Augen, aus dem Sinn. Die Bürger fotografieren ständig ein Fleisch und stellen es ins Internet hin-ein. Sie braten Fleisch und schnüffeln dabei wie Spürhunde von der Polizei. Dabei filmen sie sich selbst und stöhnen vor Lust, wie lecker das Fleisch dampft. Sie beißen kraftvoll in das Fleisch hinein. Das filmen sie freilich auch im Detail. Vorher haben sie sich noch die Zähne weiß machen lassen beim Zahnarzt, obwohl es die Krankenkasse nicht bezahlt. Dann schalten sie das Handy aus und spucken das abgebissene Fleisch in den Abfalleimer. Weil sie schauen müssen, was der Nachbar und die Kusine schon wieder für ein Fleisch gepostet haben. Da haben sie keine Zeit zum Fleischzerbeißen und -schlucken. Dann schimpfen sie und schreien, weil die Tante ein viel größeres Fleisch ins Internet hineingestellt hat. Sie empfinden es als lächerlich, wie geradezu sexuell die alte Frau in ihr Handy hineingestöhnt hat wegen dem Fleisch. Sie wischen am Handy hinauf und hinunter. Und wenn ein Filmchen länger als drei Minuten braucht, stöhnen sie schon und wischen weiter. Und keiner hat einen Freund oder eine Freundin. Weil der Fremdmensch oft einmal länger spricht als drei Minuten. Das hält niemand mehr aus. Alle haben künstliche Partner. Denen gefallen die Fleischfilme des Partners ausnehmend gut. Die Menschen haben ihre künstlichen Partner gern, denn sie sind das eigene Spiegelbild in freundlich und zugewandt. Mit denen kann man zweieinhalb Minuten flöten und dann schaltet man sie einmal drei Wochen nicht mehr ein. Und dann funkts wieder und man ruft das Profil auf vom geliebten Geliebten. Das Ding nimmt es dir nicht krumm und flötet, als hättest du dir nur kurz mal die Hände gewaschen, wenn du wieder da bist. Über drei Minuten hinaus kann kein Mensch mehr denken. Der Bürger sieht den Politiker im Internet in ein Fleisch beißen und freut sich, weil er selber oft in ein Fleisch beißt im Internet. Der ist wie ich, denkt sich der Bürger. Der beißt in ein Fleisch und filmt sich dabei, wie ich selbst. Er ist mein Ebenbild. Er

ist mein Herrgott. Einmal sagt er drei Minuten etwas. Das ist schnell vergessen, weil er dann schon wieder etwas anderes gesagt hat. Das kann sich niemand leicht merken. Bei den Männern zwischen 18 und 55 Jahren kommt alle zwei Wochen der Pumpservice und saugt drei Liter Samenflüssigkeit ab. Bei den Frauen im gleichen Alter schauen die auch vorbei, alle zwei Wochen, und saugen Eizellen ab. Die werden ideal verpackt und gekühlt. Im Labor wird alles untersucht. Mit dem schadhaften Samen und den defekten Eiern werden im Karpfenteich des Instituts die Karpfen gefüttert. Aus dem guten Material wird im Brutbackofen eine neue Generation geboren. Mit 4 Jahren kommt sie in die Schule und lernt alles über Fleisch und Handys. Wenn die Waisenkinder ihren Abschluss gemacht haben, dürfen sie eine Entscheidung treffen, ob sie in der Fleischindustrie tätig werden wollen oder lieber in der Handywerkstatt. So befindet sich alles und jeder in einem unendlichen Kreislauf vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

MATTHIAS EGERSDÖRFER

www.egers.de

MICHAEL JORDAN

www.ansichten-des-jordan.de





THEATER DREAMTEAM. BILD: GERALD ORTEGEL



EVERYBODY FESTIVAL: UNUSUAL SYMPTOMS/THEATER BREMEN:
THE TIDE. BILD: , FOTO: JÖRG LANDSBERG



SEBASTIAN STEUDTNER: ON THE BIG WAVE. BILD: BROADVIEW PICTURES



NÜRNBERGER WINTERWELT. FOTOS:ADVANTAGE PRODUKTION



NEUES MOTTO: ALLIANZ GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



CHIN. NEUJAHRSKONZERT MIT YANGFEI
ZHOU. BILD: JIE LI

NEU, ANDERS, SCHÖN & WICHTIG ...

BZ: FUTURE SKILLS

Wie kommt man besser durch die Arbeitswelt der Zukunft? Mit überfachlichen Kompetenzen und einem digitalen Mind-set, so hört man. Das Bildungszentrum will euch bei der Aneignung von genau diesen Sachen helfen und hat im Januar eine neue, monatliche und natürlich online stattfindende Reihe zum Thema gestartet: „Future Skills – Kompetenzen für morgen, Impulse für heute“. Inhaltlich geht es um Themen wie KI, globale Vernetzung, Automatisierung uvm. **#Mehr** Informationen zur Reihe sowie die Möglichkeit sich anzumelden gibt es unter go.nuernberg.de/FutureSkills.

Die Veranstaltungen finden von 12 bis 13 Uhr statt und sind sämtlich kostenlos.

LYRIK & MUSIK IN DER GALERIE ANZO

Der „Nabel der Welt“ liegt in der Bonhoefferstraße: Hier hat der Kunst- und Kulturschaffende Zyad Anzo gemeinsam mit dem Raumkompass der Stadt die Galerie Anzo umgesetzt, die ein Ort des weltoffenen Austauschs sein soll. Internationale Künstler*innen, Musiker*innen, Filmemacher*innen und andere Kultur-

schaffende ein buntes Programm aus Freiluftkino, Ausstellungen, Tanzabenden, Konzerten und Lesungen.

CHINESISCHES NEUJAHRSKONZERT

Am 17.02. beginnt das Jahr des, wer weiß es?, richtig, Pferds. Schon am 07.02. wird das Pferd in Nürnberg offiziell begrüßt, in Form des 14. Deutsch-Chinesische Neujahrskonzert im Musiksaal der Congresshalle. Studierende und Dozenten der Musikhochschulen von Nürnberg und Shenzhen werden gemeinsam musizieren und Werke aus beiden Kulturreihen zur Aufführung bringen. Auf dem Programm stehen Stücke von Wang Danhong, Zhang Weiliang und Antonin Dvorak. Tickets: www.kukuq.eventim-inhouse.de

ALLIANZ GEGEN RECHTSEXTREMISMUS: NEUES MOTTO ZUR WAHL

Die Allianz gegen Rechtsextremismus warnt vor der Kommunalwahl davor, diese zu unterschätzen: „Gerade hier können rechtsextreme Akteur*innen gefährliche Netzwerke aufbauen, Institutionen unterwandern und das gesellschaftliche

Klima nachhaltig vergiften,“ sagt der Vorsitzende Stephan Doll. Das anlässlich der Wahl gefundene neue Motto ruft dazu auf, demokratisch zu wählen: „**DEMOKRATIE: OHNE ALTERNATIVE!** Deine Stimme gegen Rechtsextremismus.“ Seit 1945 sei die Demokratie nicht so unter Beschuss gewesen wie heute. Es lohnt sich, für sie zu kämpfen. Die nächste Kundgebung der Allianz gegen Rechtsextremismus steht am 07.02. ab 16 Uhr am Kornmarkt an. Zu Gast ist die Publizistin Carolin Emcke. Curt ist Mitglied der Allianz und unterstützt ihre Bemühungen ausdrücklich. Mehr dazu im Interview mit Stephan Doll auf Seite S. 46.

allianz-gegen-rechtsextremismus.de

NUERNBERG.DE PLATZ 5 IN SACHEN BARRIEREFREIHEIT

Wie fit sind deutsche Städte hinsichtlich Digitalisierung? Das bewertet jährlich der BitcomSmartCityIndex. Nürnberg liegt dabei in den Top 10 und schneidet in Sachen Barrierefreiheit besonders gut ab. Auf Rang 5 in dieser Kategorie landet die Homepage der Stadt, nach WebContent-AccessibilityGuidelines-Prüfung ist sie

zu 76,8 Prozent barrierefrei und somit für Menschen mit Einschränkungen besser nutzbar als die allermeisten Städte-Portale.

NÜRNBERGER WINTERWELT

Der Christkindlesmarkt ist lange abgebaut und verstaubt, aber warum soll man den Winter eigentlich nur vor Weihnachten genießen dürfen? Seit dem 30.01. und bis zum 08.03. ist der Hauptmarkt die Nürnberger WINTERWELT, in der ihr eure dreifachen Rittberger und was ihr sonst so drauf habt, zeigen könnt. Diese synthetische Eisfläche hält garantiert. Auf zwei Eisstockbahnen könnt ihr außerdem ausgiebige Turniere austragen und euch an fünf Bewirtungshütten für die nächste Showeinlage stärken. Guten Rutsch!
www.post-sv.de/sport/outdoor/nuernberger-winterwelt

THEATER DREAMTEAM: WO DER HAMMER HÄNGT

Neue Runde für das Stück über die Arbeitswelt aus dem inklusiven Theater Dreamteam: *Wo der Hammer hängt – Buckeln bis die Knochen quietschen* beschäftigt sich auf ungehobelte Weise mit den Tücken des Arbeitsmarkts. Eine turbulente Komödie, die nicht nur die

Frage stellt, ob Arbeit wirklich der Sinn des Lebens sein kann. Wird gespielt vom 26.02. bis 28.02. in der Villa Leon.

Seit 1998 entwickeln im Theater Dreamteam Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Theaterstücke, Regie und Ensemble erarbeiten Story und Charaktere gemeinsam, wodurch der einzigartige Charakter dieses Theaters entsteht. www.theater-dreamteam.de

EVERYBODY FESTIVAL

Seit 2021 gibt es die von der Choreografin Susanna Curtis ins Leben gerufene und geleitete Initiative für Mixed-abled-Tanz EveryBody. Im März holt sie das internationale Netzwerk nach Nürnberg: Vom 12.03. bis 25.03. findet in Tafelhalle, Künstlerhaus und Dokuzentrum das inklusive EveryBody-Festival für Tanz und Performance statt. Gäste kommen aus Südafrika, Schottland, Südkorea, Israel, Spanien und Deutschland, die Kompanien setzen sich aus Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, die Produktionen waren in Deutschland bislang größtenteils noch nicht zu sehen. Und natürlich haben die Veranstaltungsorte entweder ohnehin schon barrierefreie Zugänge oder diese werden für das Festival ergänzt, die Tickets kommen nach

dem Zahl-was-du-kannst-Prinzip auf den Markt und ein umfangreiches Workshop-Programm erweitert die Aufführungen inhaltlich. EveryBody feiert die Vielfalt der Körper und will eben tatsächlich ein Festival für everybody sein.

Das ganze Programm ab Februar auf www.everybody-dance.de und www.everybody.nuernberg.de

SEBASTIAN STEUDTNER: ON THE WAVE

Ein Nürnberger Weltrekordler: Sebastian Steudtner hat nicht nur drei Mal den Surfer-Award für die höchste Welle des Jahres gewonnen, sondern hält auch den Rekord für die höchste Welle, die jemals gesurft wurde: 26,21 Meter im portugiesischen Nazaré. Das war, wie man im Surfersprech korrekt sagen würde, ein mords Oschi. In Nürnberg, einer Stadt so weit vom Meer, hielt ihn schon in jungen Jahren nichts. Mit 16 wanderte Steudtner allein nach Hawaii aus. Nach Jahren harter Arbeit an die Spitze des Big Wave Surfings hat er in Nazaré eine neue Heimat gefunden und das Küstennest ins Licht der internationalen Surf-Szene gesetzt. Die neue Doku *On The Wave* verbindet Interviewpassagen mit atemberaubenden Landschaftsaufnahmen, um diese

BRAUNER SCHNEE ÜBER FRANKEN

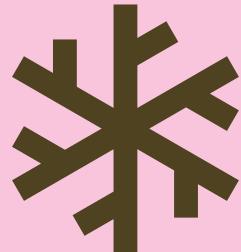
Erlangen 1980: Der doppelte Mord und das rechte Netzwerk

von Natalie Baudy
und Matthias Köhler

Sa | 28.02.2026

Uraufführung

Markgrafentheater
Großes Haus



schauspiel
erlangen

Stadt
Erlangen



A vertical poster for the Panoptikum festival. The left half is yellow and the right half is teal. On the yellow side, a young girl is silhouetted against a bright background, holding a sword. On the teal side, the text 'THEATER MUMMPITZ' is at the top, followed by 'panoptikum BY THEATER MUMMPITZ' in the center, and '14. EUROPÄISCH-BAYERISCHES KINDERTHEATERFESTIVAL NÜRNBERG, 03.-08.02.2026' at the bottom. The URL 'festival-panoptikum.de' is at the very bottom. A small vertical text 'FOTO: FULVIO ROTTER' is on the left edge. The overall design is minimalist and modern.



A green and pink poster for a campaign against racism. At the top is a red box with the Nürnberg city logo and the word 'NÜRNBERG'. Below is a large white circular stamp with the text 'ZUSAMMEN' at the top, '100% MENSCHENWÜRDE' in the middle, and 'GEGEN RASSISMUS' at the bottom. Below the stamp, the text 'Jetzt mitmachen bei den Nürnberger Wochen gegen Rassismus 16.-29.03.2026' is written in white. A QR code is in the bottom left, and the URL 'go.nuernberg.de/wochen-gegen-rassismus' is in the bottom right. The background has a green-to-pink gradient.

bewegte Lebensgeschichte zu erzählen. Das Portrait eines Grenzgängers und Außenseiters, dem es gelang, die Welt des Surfens für immer zu verändern. Regie führten Peter Wolf und Axel Gerdau. Ab 05.03. im Kino.

BUNDESFÖRDERUNG FÜR MEMORIUM NÜRNBERGER PROZESSE

Gute Nachrichten fürs MEMORIUM 80 Jahre nach Beginn der Hauptkriegsverbrecherprozesse in Nürnberg: Aus dem Programm der Bundesregierung zur Förderung von Projekten zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus und der SED-Diktatur wird das Museum 750.000 Euro erhalten. Die Stadt gibt einen Eigenanteil in selber Höhe dazu, damit der seit Langem geplante Ausbau der Ausstellung rund 635 Quadratmeter im zweiten Obergeschoss realisiert werden kann. Die Förderung und der Eigenanteil fließen dabei in die Gestaltung der neuen Ausstellungsbereiche, die reinen Baukosten werden vom Freistaat getragen. Inhaltlich wird es um die Geschichte des modernen Völkerrechts gehen, das von Nürnberg ausging und für das Nürnberg einer der bedeutendsten Orte weltweit ist. Für dieses Thema wird Nürnberg die ein-

zige museale Anlaufstelle in Deutschland sein. Die Erweiterung soll 2027 bis 2029 umgesetzt werden.
[www.museen.nuernberg.de/
memorium-nuernberger-prozesse](http://www.museen.nuernberg.de/memorium-nuernberger-prozesse)

KOMMVORZONE: NACHBARSCHAFTS- GESCHICHTEN

Die KommVorZone, Nürnbergs mobiler Kulturladen, startet ein partizipatives Kunstprojekt, das in einem Audiowalk durch die Südstadt münden wird. Alle Erwachsene Personen mit Bezug zur Südstadt sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Das Thema des Hörspiels soll Orte, Geschichten und Perspektiven aus der Nachbarschaft aufgreifen, sich inhaltlich aber während der Projektmeetings in der Gruppe entwickeln. Jede teilnehmende Person wird sich schlussendlich einen Ort vornehmen. Der Audiowalk soll die Hörenden kontinuierlich bei einem entdeckungsreichen Spaziergang begleiten. Infos zu den Treffen:
www.kommvorzone.nuernberg.de

JUBILÄUM DER MUSIKSCHULE

Was 1936 als reine Sing-Schule gegründet wurde, hat sich seither zu einer modernen und vielfältigen Bildungseinrichtung ent-

wickelt, in der man nahezu jedes erdenkliche Instrument der Menschheit erlernen kann. Rund 4.500 Schüler:innen von 0 bis 99 Jahren besuchen die Nürnberger Musikschule und bereichern bei etlichen Anlässen das Kulturleben der Stadt. Den 90. Geburtstag der Einrichtung feiern alle gemeinsam mit 15 Konzerten vom 07.03. bis 22.03. im großen Saal der Kulturwerkstatt auf AEG. Alle Fachbereiche, Chöre und Bands, großen und kleinen Ensembles bekommen ihren Auftritt, im Zentrum steht das große Jubiläumskonzert am 15.03. um 16 Uhr.
www.musikschule.nuernberg.de

GENUSS-FESTIVAL ERLANGEN

Gegen Genuss haben wir grundsätzlich nix einzuwenden und schauen deshalb mehr als interessiert nach Erlangen, wo man ihm vom 12.03. bis 21.03. ein ganzes Festival widmet. Es setzt sich aus Dinnerabenden in ausgewählten Restaurants, einer Genuss-Safari sowie dem allerdings bereits ausverkauften Gala-Abend zusammen. Mit Maximilian Stock aus dem renommierten Hotel Alpenhof im Zillertal ist erstmals ein Sternekoch Teil des Genuss-Festivals. Er wird am Finalabend ein T-Bone vom eigenen Rind auf den Teller bringen. Daneben soll das Festival

aber vor allem der Erlanger Gastronomie und ausgewähltem Einzelhandel eine Bühne bieten. Die Genuss-Safari führt durch die komplette Erlanger Altstadt, wo hinter nahezu jeder Tür ein köstliches Schmankerl wartet.
www.visit-erlangen.de/genuss-festival

SUPPKULTUR IN 02/03

curt-Redakteur Andi Thamm und Kontrabass-Maestro Stephan Goldbach laden einmal im Monat zu Text, Musik und Suppe im Gostner Loft.

Im Februar, 03.02., zum Thema Gift: Kati Mock erklärt uns über einem Bier die Wirkweise von Alkohol, Ben Heinrich sucht mit uns giftige Pflanzen in Goho und Karin Rabhansl bringt Klassiker des Giftpops mit.

Im März, 03.03., werden dann die Lyrikerin Alke Stachler und die Harfenistin Maja Taube zu einem atmosphärischen Duo zusammengeschnürt.

Die Suppe zum Thema ist stets vegan und kostenfrei.
Die Tickets gibts hier: www.gostner.de

OLIVER TISSOT: BIZZA

Der Kabarettist Oliver Tissot hat mal wieder etwas in Erlenstegen aufgestellt, diesmal zum Anlass des Internationalen Tags der Bildung: BIZZA, der Schrank mit Büchern und intelligentem Zeitvertreib zum Ausleihen. Direkt neben dem Pizza-Kiosk an der Endhaltestelle der Tram Nummer 8 kann man sich die Wartezeit ab sofort mit Lesestoff verkürzen statt das Gehirn weiter mit Social Media zu frittieren. Der Inhalt hat Substanz: „Vom ‚Zauberberg‘ bis ‚Zündstoff für Andersdenker‘, von ‚Heraklit‘ bis ‚Huckleberry Finn‘ ist alles drin“, so Tissot.

**STAATSTHEATER
NÜRNBERG**



TURANDOT

Oper von Giacomo Puccini
ab jetzt im Opernhaus

KOMMUNALWAHL IN BAYERN AM 8. MÄRZ 2026



**DEMOKRATIE.
OHNE
ALTERNATIVE!**



www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

@allianz_gg_rechtsextremismus

VISOP: Stephan Doll, Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

*Deine Stimme gegen
Rechtsextremismus.*

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL

Nürnberg steht am 8. März zur Wahl. Es geht darum, wer künftig die Stadt regiert. Wer entscheidet, was gebaut, gefördert, verhindert wird. Die Kommunalwahl legt fest, wie Nürnberg die nächsten sechs Jahre aussieht – politisch, kulturell, gesellschaftlich. Und curt nimmt euch mit, zur vielleicht wichtigsten Abstimmung in und für Nürnberg in den nächsten sechs Jahren.

Gewählt wird an diesem Tag in ganz Bayern – und in Nürnberg gleich mehrfach. In der zweitgrößten Stadt des Freistaats geht es nicht nur um das Amt der Oberbürgermeister:in, sondern auch um die Zusammensetzung des Stadtrats: 70 Stadträt:innen, die als höchstes politisches Gremium die zentralen Weichen für die Stadt stellen. Mit dem Wahlergebnis entscheidet sich außerdem, wer künftig die Referate übernimmt. Kurz gesagt: Nürnberg wählt, wie es weitergeht. Entsprechend viel steht auf dem Spiel. Durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung werden viele Entscheidungen getroffen, die den Alltag von uns allen unmittelbar prägen. Daher:

LASST UNS ALLE ZUR WAHL GEHEN UND DIE – TRADITIONELL LEIDER NIEDRIGE – WAHLBETEILIGUNG BEI DER KOMMUNALWAHL STÄRKEN!

In den kommenden sechs Jahren wird vieles verhandelt werden: Wie wird das Stadion des 1. FCN umgebaut – und für wen eigentlich? Was passiert mit dem Frankenschnellweg, diesem ewigen Nürnberger Polit-Loop? Und gelingt es der Stadt, der zunehmenden Verödung der Innenstadt etwas entgegenzusetzen? Auch die Kultur spielt eine zentrale Rolle. Es geht nicht nur um Budgets für Hoch-, Sub- und Spartenkultur, sondern um die grundsätz-

liche Frage, welche Stimme Kultur in Nürnberg bekommt – und wie viel Gewicht sie in politischen Entscheidungen haben wird. Wer dafür steht.

Und nicht zuletzt geht es darum, demokratische Mehrheiten zu sichern und rechten Kräften keinen weiteren Raum zu lassen.

JEDE STIMME FÜR EINE DEMOKRATISCHE PARTEI IST EINE STIMME GEGEN RECHTS. MEHR MUSS MAN EIGENTLICH NICHT WISSEN!

curt ist wie immer mit dabei und mittendrin. Wir liefern euch nicht nur einen Überblick über ausgewählte Veranstaltungen rund um die Wahl, sondern auch Interviews mit den OB-Kandidat:innen der drei Parteien, die 2020 am besten abgeschnitten haben. **BRITTA WALT-HELM** (Grüne), **NASSER AHMED** (SPD) und **MARCUS KÖNIG** (CSU) sprechen über bezahlbares Wohnen, Autos in der City und die Zukunft der Kultur in unserer Stadt.

WWW.CURT.DE

Hier findet ihr noch mehr Content rund um die Wahl: Ein Interview mit vier Stadtratkandidierenden von der **POLITBANDE**. Termine zur Wahl. Die Wahlprogramme der Parteien. U.v.m. Ihr seht, curt liefert wie immer den besten Content.

BTW: UNSER CURT-GRÜNDER LAMPE KANDIDIERT SELBST FÜR DEN STADTRAT. Ein Guter für die Feinsten. Ihr wisst schon: Für die Kultur, die Gastro, das Nachtleben. Für die Stadt. Für uns und euch. Für die Wahlliste legt Lampe sogar seinen Klarnamen offen: **REINHARD LAMPRECHT**. **LISTE 4, PLATZ 20, FÜR DIE GRÜNEN.**



**SUPPORT
YOUR
LOCAL.
ENDLICH
CURT*
IN DEN
NÜRNBERGER
STADTRAT
WÄHLEN!**

*** NICHT DAS MAGAZIN, SONDERN
VIEL BESSER: CURT-GRÜNDER LAMPE.
FÜR DIE KULTUR, DIE GASTRO, DIE CLUBS.
FÜR DIE STADT UND FÜR UNS ALLE ;)**

**REINHARD LAMPRECHT / LAMPE
LISTE 4 / DIE GRÜNEN
PLATZ 20
3 STIMMEN ... DANKE!**

#TEAMBRITTA

FOTO: DAVID HÄUSER

QR CODE

WAHLBLICK NACH NEBENAN FÜRTH & ERLANGEN

Fürth und Erlangen sind natürlich ebenfalls curt-Cities & -Buddies und auch dort wird gewählt – wir sind nun mal in Bayern. Wer hat Chancen aufs höchste Amt in diesen Nachbarstädten, wer will überhaupt? Wir schauen mal rüber.

FÜRTH

Schon seit 2002 sitzt Thomas Jung fest im Sattel des Oberbürgermeisters in Fürth. 2020 wurde er mit unfassbaren 72,9 % wiedergewählt. Wird das diesmal anders? Auf seiner Haben-Seite steht ein Haushaltsüberschuss von mehr als 14 Millionen und eine Kita-Vollversorgung. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank in den vergangenen 15 Jahren deutlich. Wohnraum ist allerdings knapp, Fürth wächst.

DR. THOMAS JUNG (SPD): Fürther Oberbürgermeister seit 2002, damit am längsten amtierender OB in der Geschichte der Stadt. Will in Bildung und Betreuungsplätze investieren, Inklusion und Umweltschutz stärken. Dürfte der Favorit sein.

KAMRAN MICHAEL SALIMI (DIE GRÜNEN): Ein Gewerkschafter und ehrenamtlicher Historiker, der seit 2014 für die Grünen im Stadtrat sitzt. Will ein Wohnen-für-alle-Paket, mehr Klimaschutz, ökologisches Bauen und transparentere Digitalisierung.

MAXIMILIAN AMMON (CSU): Metzgermeister und Stadtrat seit 2014. Er will der Stadt neue Impulse geben, Schwerpunkte sind Wirtschaft und Sicherheit, es geht aber auch um eine Parkraum-Offensive.

HEIDI LAU (FREIE WÄHLER): Die pensionierte Realschullehrerin sitzt schon seit 1990 im Fürther Stadtrat. Ihr Fokus sind die Folgen des Baubooms: Staus, Parkplatzsuchverkehr, überfüllte Kitas. Sie wünscht sich kostenfreie Betreuungsplätze und mehr Ganztagschulen.

NIKLAS HAUPT (DIE LINKE): Der Bildungsreferent sitzt seit 2020 im Stadtrat. Er setzt sich für bezahlbare Mieten, eine Verkehrswende, und mehr Freiräume für Kinder und Jugendliche ein. Er will Fürth auf die Klimaveränderungen vorbereiten und queere Menschen schützen.

DOMINIK PASLAWSKI (FDP): Dieser OB-Kandidat ist gerade mal 23 Jahre alt. Seine Themen sind u.a. die Modernisierung des ÖPNV, mehr fröhkindliche Bildung, bessere Schulausstattung und ein Ende des Ausschanksschlusses in der Gustavstraße.

ERLANGEN

In Erlangen will Florian Janik, gewählt 2014, in seine dritte Amtszeit. Die Stadt ist noch immer geprägt von der angespannten Haushaltslage nach Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen: gespart werden muss überall. Es fehlen Wohnungen auf dem Markt und die Stadt-Umland-Bahn (StUB) ist immer noch Gegenstand von Diskussionen.

DR. FLORIAN JANIK (SPD): Der Sozialwissenschaftler ist seit 2014 im Amt. Er formuliert das Ziel, die Einsparmaßnahmen so schnell wie möglich wieder rückgängig zu machen und will garantieren, dass städtische Leistungen kostenfrei oder günstig bleiben können. Auch durch mehr Familienfreundlichkeit soll die Attraktivität der Stadt für Unternehmen steigen.

EVA LINHART (DIE GRÜNEN): Die Maschinenbauingenieurin sitzt seit 2020 im Stadtrat und ist haushaltspolitische Sprecherin ihrer

Partei. Sie konzentriert sich auf die Bewältigung der Finanzkrise. Die ökologische Transformation und ein Masterplan Wirtschaft sollen Erlangen stabilisieren.

JÖRG VOLLET (CSU): Der ausgebildete Polizist ist Zweiter Bürgermeister der Stadt Erlangen. Er stellt eine solide Haushalts- und Verkehrspolitik ins Zentrum seines Programms. Erlangen soll wirtschaftsfreundlicher, Start-ups sollen angesiedelt werden.

JÜRGEN PURZNER (VOLT): Erstmals hat Volt in Erlangen einen OB-Kandidaten nominiert. Der Volkswirt will eine bürgernähtere, digitalere Verwaltung, verbesserten ÖPNV und mehr Car-Sharing-Infrastruktur.

ANETTE WIRTH-HÜCKING (FREIE WÄHLER): Aufsichtsrätin der GEWOBAU und Stadträtin seit 2007. Will die Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern und das Wohnen bezahlbar machen. Steht für pragmatische Lösungen.

HOLGER SCHULZE (FDP): HNO-Professor und Stadtrat seit 2020, hat ein 120-seitiges Buch zur Kommunalwahl vorgelegt. Steht klassisch marktwirtschaftlich für Wirtschaft und Innovation.

JOACHIM JAROSCH (ÖDP): Vermögensberater und Stadtrat seit 2008 (mit einer Pause). Setzt sich für bürgernahe, nachhaltige Entscheidungen in der Haushaltspolitik ein. Soziale und ökologische Belange stehen im Mittelpunkt.

LUKAS EITEL (ERLANGER LINKE): Gewerkschafter, Ökonom und Soziologe, Stadtrat seit 2024. Schlüsselthema hohe Mieten in Erlangen.

ELLEN SCHREIBER (BÜRGERLISTE ERLANGEN): Kandidatin der Wählergruppe, setzt sich für bürgerschaftliche Mitbestimmung ein.

ELKE LEITZ (TIERSCHUTZPARTEI): setzt sich für Tierschutz und Inklusion und gegen Rassismus ein.

**KOMMUNALWAHL SONNTAG, 8. MÄRZ 2026
GEHT WÄHLEN LEUTE, ES IST WICHTIG!**



OB-KANDIDATIN BRITTA WALTHELM POLITIK ALS STABILITÄTSANKER

Sie will Oberbürgermeisterin werden. Und bringt schon mal die verwaltungsseitige Erfahrung mit: Seit 2020 ist Britta Walthelm berufsmäßige Stadträtin für Die Grünen – und Leiterin des Geschäftsbereichs Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg mit 1.400 Mitarbeiter:innen. In ihrer Verantwortung liegen Klimaschutzziele und Grünanlagen, aber auch die Herausforderungen der Pandemie. Kann Britta Walthelm auch das große Ganze?

CURT: Welche vordringlichste Aufgabe sehen Sie für die kommenden sechs Jahre?

BRITTA WALTHELM: Ich finde Nürnberg ist eine super Stadt. Ange-sichts Strukturwandel in der Wirtschaft, Klimakrise und Stadtwachstum müssen wir uns aber wieder neu erfinden.

Ich will das Miteinander in Nürnberg stärken – weg von Bubbles und Polarisierung und hin zu mehr füreinander Einstehen. Wir brauchen außerdem einen Stadtumbau: mit modernen Schulen und Kitas, klimafreundlichen Heizungen, mehr Grün und weniger Versiegelung, sicheren Rad- und Fußwegen, zuverlässigen Öffis, bezahlbaren Woh-

nungen ... und natürlich mit Räumen für innovative und kreative Ideen. Gastronomie prägt zusehends das Stadtbild, während der stationäre Handel weiter in Bedrängnis gerät. Ist das der Weg für Nürnbergs City-Zukunft?

Ich wünsche mir, dass wir die City ganz neu denken. Die Mischung macht's. Leerstände sollten wir kreativ nutzen für Kultur oder sie umbauen zu Wohnraum – kombiniert mit sozialer Infrastruktur wie z.B. Kitas. In den Straßen und Gassen der Altstadt sollten wir mehr Flächen entsiegeln und Wasserläufe anlegen, die Kühe schaffen. Was mich schon seit meiner Zeit (2014–2020) als Stadträtin im Kulturausschuss ärgert: In der Stadtplanung wird immer nur darauf geschaut, was am Tag passiert. Gerade in der Innenstadt müssen wir besser managen, dass eine attraktive Kneipen- und Nachtkultur möglich ist – die mit den Interessen der Menschen, die dort wohnen, zusammengeht.

Der „Lago di Aufsess“ in der Schocken-Baugrube am Aufsessplatz verschlechtert die Lebensqualität ausgerechnet da, wo die Menschen eh schon unter Getier und Schmutz zu leiden haben. Wie

wollen Sie dieses Problem aus der Welt schaffen?

Durch die richtige Kombination aus Druck und Verhandlungen mit den Eigentümern und potenziellen Käufern sowie dem Kläger aus der Nachbarschaft. Ich habe selbst in der Südstadt gewohnt, es ist leider immer noch ein total unterschätzter Stadtteil. Die Menschen dort haben eine schnelle Lösung mehr als verdient!

Welche konkreten Strategien haben Sie in Bezug auf die verstärkte Präsenz und das Einschüchterungsgebar von rechtsradikalen Kräften in Nürnberg, wie z.B. die montäglichen Demonstrationen, politische Anfragen etc.?

Alle rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um diese unsäglichen Demonstrationen zu untersagen oder zumindest einzuschränken. Auch Niederlagen der Stadt Nürnberg vor Gericht müssen in Kauf genommen werden. Das ist für mich wichtiges Zeichen zu sagen: Wenn Rechtsextreme durch unsere Stadt marschieren, das geht gar nicht. Wir stehen fest an der Seite derer, die hier eingeschüchtert und ausgegrenzt werden sollen. Wir sehen Nürnbergs Vielfalt als Stärke. Besonders sensible Orte wie die *Straße der Menschenrechte* müssen besser geschützt werden. Das würde ich als Oberbürgermeisterin sehr aktiv zum Thema bei der Bundesregierung machen.

Ich bin auch sehr dankbar, dass wir so eine aktive Zivilgesellschaft haben. Deren Arbeit muss besser unterstützt werden.

Wie gehen Sie mit Umbrüchen in der Medienlandschaft und daraus resultierenden Hürden für die Pressearbeit um, und wie möchten Sie eine Informations-, Meinungs- und Perspektivvielfalt in unserer Großstadt unterstützen?

Ich setze mich für eine starke, unabhängige und lokal verankerte Medienlandschaft ein. Dazu gehört die gezielte Förderung von Stadtteilmedien, Bürgermedien und journalistischen Nachwuchsprojekten ebenso wie der Ausbau von Medienkompetenzprogrammen an Schulen und in der Erwachsenenbildung.

Da die Innenstadt nicht zwingend mit dem Auto erreichbar sein

müsste, könnten viele Parkhäuser in der Altstadt neu gedacht werden: Welches Konzept haben Sie für eine kulturelle und gemeinschaftliche Nutzung dieser gewaltigen Räume?

Ein Rückgang des motorisierten Individualverkehrs eröffnet in der Tat neue Spielräume für die Stadtentwicklung. Nürnberg hat schon vor zehn Jahren gezeigt, dass es möglich ist - in der Südstadt gibt es ja z.B. das integrative Kinderhaus *Wolke 10* auf dem Oberdeck eines Parkhauses. Leerstand klüger nutzen ist ein zentrales Thema für mich für die nächsten sechs Jahre. Ich sage einmal: fast alles ist möglich. Ein tragfähiges Konzept muss aber gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren in der Altstadt entwickelt werden und nicht top down von einer Oberbürgermeisterin.

Die seit Jahren wachsende Überflutung der Stadt mit Automobilen in jeder Darreichungsform: ruhend,rottend, rasend. Sollte man da überhaupt etwas dagegen tun oder passt das für alle?

Das Faszinierende ist ja, dass es immer mehr Fahrzeuge gibt und gleichzeitig immer weniger Kilometer gefahren werden. Und fast 40% der Haushalte in Nürnberg besitzen gar kein Auto. Mein Ziel: Alle bewegen sich sicher, ohne Stress und effizient durch die Stadt, auch Kinder. Das heißt, verschiedene Mobilitätsangebote lassen sich unkompliziert verbinden. Wir haben breite Gehwege, sichere Radwege, zuverlässige Öffis und ein gutes Car- und Bike-Sharing-Angebot.

Angesichts von mehr Überschwemmungen, Starkregen und Hitzewellen brauchen wir mehr Versickerungsfläche und sollten auch den Straßenraum schlauer nutzen.

Welche Maßnahmen müssen Politik und Verwaltung ergreifen, um den viel beschworenen Zusammenhalt in unserer diversen Stadtgesellschaft für möglichst viele Menschen sichtbar und erlebbar zu machen?

Ich finde es bizarr, dass so viele Menschen, die hier leben, kein Wahlrecht haben und von der demokratischen Willensbildung erst einmal

ausgeschlossen sind. Ich möchte die Bürgerversammlungen anders gestalten und die Stadtpolitik von ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern gegenchecken lassen. Bei unserem Klimaschutzkonzept haben wir das sehr erfolgreich getan mit einer Gruppe, die den Querschnitt der Bevölkerung abbildete. Ich will die Integrationskommision mit echten Entscheidungsrechten ausstatten. Außerdem fehlen in manchen Stadtteilen Treffpunkte und unsere Kulturläden sollten noch anschlussfähiger werden.

Sie sind bereits Teil der Stadtregierung. Warum soll mit Ihrer Wahl zur OB die Zukunft Nürnbergs nun besser und rosiger werden?

Ganz einfach: Im Moment leite ich zwar schon einen Geschäftsbe- reich mit 1.400 Mitarbeitenden und verantworte wichtige Bereiche wie Müllabfuhr und Umweltamt. Aber mein direkter Einfluss endet an den Grenzen meines Ressorts.

Der Superblock in Gostenhof ist seit etwas mehr als einem halben Jahr Realität und scheidet die Geister. Würden Sie mehr Projekte dieser Art unterstützen?

Auf jeden Fall, denn ich glaube, Neues auszuprobieren bringt die Stadt voran. Ich würde es allerdings ganz anders aufziehen. Die Stadtverwaltung muss in die Lage versetzt werden, so einen Prozess viel besser zu managen und zu begleiten, das kann man nicht auf die Schultern von Ehrenamtlichen legen.

Was sollte Ihrer Meinung nach mit dem Areal Kaufhof und City Point nach der Pop-up-Phase passieren?

Das gesamte Quartier muss gemeinsam weiterentwickelt werden mit einer Mischnutzung aus Wohnbebauung, Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und Bildung. Ich verfolge gerade die Idee eines Kreislauf- Kaufhauses: Hier soll es hochwertige gebrauchte Waren, Mög- lichkeiten zum Leihen und Tauschen und Inspiration und Ideen für nachhaltigen Konsum geben.

In Nürnberg wurde zuletzt zwar viel gebaut, trotzdem bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Rund 10.000 Wohnungen fehlen, wäh-

rend über 3.500 leer stehen. Mit welchen Mitteln wollen Sie diesem Problem begegnen?

Wir wollen das kommunale Leerstandsmanagement stärken, unsere Zweckentfremdungssatzung schärfen und Wohnungsvermittlungs- angebote ausbauen. Eine verfolgenswerte Idee ist das Konzept „Wohnen für Hilfe“, bei dem Studis und Azubis bei älteren Menschen günstig wohnen und sie dafür im Alltag unterstützen.

Dem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung zu genügen, ist für alle Großstädte eine Herausforderung. Neu ist der Anspruch auf einen Hortplatz. An denen mangelt es in Nürnberg aber besonders, wie auch an Fachkräften. Gibt es eine schnelle Lösung für den Engpass? Es wäre unseriös, eine schnelle Lösung zu versprechen. Als Ober- bürgermeistern will ich aber mit allerhöchster Priorität alles daran setzen. Ich habe selbst eine achtjährige Tochter und weiß, wie schwer es ist, den Familienalltag mit Berufstätigkeit zusammenzubringen. Erst neulich hatte ich wieder ein Gespräch mit einer Mutter, die ihre Arbeitszeit reduzieren muss, weil sie keine Betreuung hat. Das kann ja wohl nicht angehen.

Wir leben in krisenhaften, unsicheren und leider auch kriegerischen Zeiten. Wie kann die Kommunalpolitik den global-politischen Äng- sten der Menschen begegnen?

Indem wir überall, wo wir können, der Stabilitätsanker im Alltag der Menschen sind: Meine Mülltonne wird geleert, die Straße ist sauber, ich bekomme einen Termin beim Bürgeramt, die Straßenbahn fährt, das Schwimmbad und die Bibliothek haben offen, das Stadtteilfest findet statt, wir haben einen Plan für eine sichere Energieversor- gung.

Soll die Nürnberger Stadtverwaltung weiterhin ein eigenständiges Kulturreferat unterhalten und warum, bzw. warum nicht?

Ja. Kultur ist das Herz der Stadt. Ein Kulturreferat gehört zu einer modernen Großstadt einfach dazu. Das Thema muss von einer starken Person an der Stadtspitze vertreten werden.

Wie gedenken Sie in Ihrem Amt eine vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft in Nürnberg zu fördern, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Hochkultur, Soziokultur und freier Szene?

Wir wollen Kulturförderung transparent, zugänglich und mehrsprachig machen und auf gerechte Verteilung von Ressourcen achten.

Sind Sie der Meinung, die freie Szene in Nürnberg wird von der Stadt ausreichend und zufriedenstellend gefördert?

Nürnberg soll eine Stadt sein, in der freie Kultur nicht um ihr Überleben kämpft, sondern gedeiht – als Ort der Teilhabe, der Kritik und der Kreativität. Dafür braucht es politischen Willen, verlässliche Strukturen und den Mut, Kultur nicht als Luxus, sondern als Grundversorgung zu begreifen.

Mit welchen konkreten Programmen werden Sie freie Kulturträger in Nürnberg unterstützen?

Die freie Kulturszene ist das kreative Rückgrat Nürnbergs. Projekte wie P31, das Heizhaus oder Radio Z leisten unverzichtbare Arbeit für kulturelle Vielfalt, Jugendkultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Doch viele dieser Orte kämpften und kämpfen immer wieder mit prekären Mietverhältnissen, unsicheren Finanzierungen und mangelnder Planungssicherheit. Ich werde mich für langfristige Mietverträge, städtische Zwischenutzungsmodelle und – wo nötig – Ankäufe durch die Stadt oder gemeinwohlorientierte Träger wie das *Mietshäuser Syndikat* einsetzen. Ich werde eine Koordinierungsstelle für freie Kultur einrichten, die als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Szene fungiert.

Zudem sollen Beteiligungsformate wie offene Werkstätten oder Kulturforen gestärkt werden, um Bedarfe frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Die Finanzierung des Umbaus der Kongresshalle stagniert offenbar, gerade was die Quartiere für die freie Szene angeht. Was, wenn von der Vision nur eine Ruine bleibt?

Das darf und wird nicht passieren. Trotz vereinzelter Sorgen um

Verzögerungen oder steigende Baukosten bleibt das Großprojekt Kongresshalle auf Kurs. Der Nürnberger Stadtrat hat am 17. Juli 2024 mit breiter Mehrheit das aktualisierte Finanzierungskonzept verabschiedet. Zeit und Kostenplanung liegen weiterhin innerhalb der beschlossenen Leitplanken. Die politische Rückendeckung ist stark, die Finanzierung steht, und die Bauarbeiten schreiten voran.

Wie möchte die Stadt sicherstellen, dass in den „Ermöglichungsräumen“ der Kongresshalle auch die Arbeiten der freien Szene finanziell gut ausgestattet werden? Bisher abrufbare Fördersummen sind für eine Stadt der Größenordnung eher bescheiden. Muss unterm Strich vielleicht eine andere städtische Spielstätte geschlossen werden, damit die Kongresshalle überhaupt bespielt werden kann?

Die Sorge, dass die freie Szene in der Kongresshalle nur symbolisch mitgedacht wird, ist nachvollziehbar – doch die Fakten sprechen eine andere Sprache: Von den 296 Millionen Euro Gesamtbudget sind konkret Mittel für vier Segmente dieser sogenannten Ermöglichungsräume vorgesehen. Diese sollen nicht nur baulich realisiert, sondern auch betrieblich nutzbar gemacht werden – inklusive technischer Ausstattung, Personal und Betriebskosten.

Eine Schließung anderer städtischer Spielstätten ist nicht vorgesehen. Im Gegenteil: Die Kongresshalle soll ergänzen, nicht ersetzen.

BRITTA WALTHELM

Seit 2020 Leiterin des Referats für Umwelt und Gesundheit. 1980 in Nürnberg geboren, diplomierte Volkswirtin und Politikwissenschaftlerin, ehrenamtlich engagiert für Umwelt, Klima, Demokratie. Ein Kind.

www.britta-walthelm.de

Insta: @britta.walthelm

KUF: Amt für Kultur und Freizeit
Die Nürnberger Kulturläden°



Die Nürnberger Kulturläden°
kulturlaeden.nuernberg.de



OB-KANDIDAT NASSER AHMED KLARTEXT GEGEN STILLSTAND

Er will Oberbürgermeister werden. Die Geschichte, die er damit erzählt, ist fast märchenhaft: Als Kind von Geflüchteten aus dem Sozialbau bis an die Spitze einer deutschen Großstadt. Nasser Ahmed nimmt für sich in Anspruch, die Sorgen der Menschen zu kennen, weil er selbst aus einfachen Verhältnissen kommt. Seit 2021 ist er Vorsitzender der Nürnberger SPD und u.a. Mitglied im Verkehrsausschuss im Stadtrat. Zuletzt machte er mit einem diskutablen, riesigen Wahlplakat überregional von sich reden, bei uns geht's um die Inhalte seines Programms.

CURT: Welche vordringlichste Aufgabe sehen Sie für die kommenden sechs Jahre?

NASSER AHMED: Ich will Nürnberg zur Stadt der Chancen für alle Menschen machen. Damit die Stadt wieder funktioniert, sich alle Nürnberg:innen leisten können und niemand zurückgelassen wird. Gastronomie prägt zusehends das Stadtbild, während der stationäre Handel weiter in Bedrängnis gerät. Ist das der Weg für Nürnbergs City-Zukunft?

Wir werden unsere Innenstadt zu einem Erlebnisraum Altstadt machen. Mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Menschen, mit einer Klima- und Flaniermeile vom Hauptbahnhof bis zur Burg. Gastronomie und Einzelhandel sind, genauso wie Kulturangebote wichtig und werden alle davon profitieren.

Die Stadt Nürnberg möchte dem 1. FCN, einem mittelständischen Wirtschaftsunternehmen, einen Stadionneubau für mehrere Hundert Millionen finanzieren. Warum eigentlich? Und welche Investitionsbereiche müssen sich im Gegenzug dafür beschränken?

Anstatt viele Millionen in die Sanierung des alten Stadions zu versenken, ist der Neubau die bessere Option für Nürnberg. Dabei nutzen wir die Chance und schaffen ein reines Fußballstadion. Und wir wollen ein Stadion für alle: barrierefrei und mit mehr Stehplätzen. Wir setzen auf solide Finanzierung. Aktuell werden die Kosten ermittelt. Die Stadt wird einen Eigenanteil leisten. Doch wir werden sehr darauf achten, dass auch der Club seinen Beitrag zum Vollumbau leistet. Der Profifußball macht Millionen – also kann er auch Millionen beisteuern. Hier sehe ich uns auf einen guten Weg. Wer noch angekündigt hat Millionen beizusteuern: der Freistaat. Wir warten auf eine konkrete Zahl.

Der „Lago di Aufsess“ in der Schocken-Baugrube verschlechtert die Lebensqualität ausgerechnet da, wo die Menschen eh schon unter Getier und Schmutz zu leiden haben. Wie wollen Sie dieses Problem aus der Welt schaffen?

Unser Druck hat zu einem Kurswechsel der Stadtspitze geführt, die Gangart gegenüber dem Investor wird härter. Aber das geht noch nicht weit genug: Neben den Sondernutzungsgebühren muss auch ein Bauzwang ernsthaft in Betracht gezogen werden, damit die Baugrube

am Aufseßplatz bald der Vergangenheit angehört. Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen, die Menschen in der Südstadt sind froh, dass nach vier Jahren Stillstand endlich jemand Klartext redet. Das ganze Theater um die Baugrube und das lange Zaudern der Stadtspitze, bis etwas unternommen wird, belegt aber vor allem eines: Die Südstadt verdient deutlich mehr Aufmerksamkeit. Das wird sich mit mir als Oberbürgermeister ändern. Mir liegt „meine Südstadt“ wirklich am Herzen.

Welche konkreten Strategien haben Sie in Bezug auf die verstärkte Präsenz und das Einschüchterungsgebaren von rechtsradikalen Kräften in Nürnberg, wie z.B. die montägliche Demonstrationen, politische Anfragen etc.?

Es ist schwer erträglich, dass jede Woche Rechtsextreme in unserer Altstadt ihre Verschwörungstheorien sowie rassistischen und menschenfeindlichen Hass und Hetze verbreiten. Ich werde als Oberbürgermeister an der Seite der Demokratinnen und Demokraten stehen, die sich ihnen friedlich entgegenstellen. Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, um sensible Orte zu schützen und die Demonstrationen aus der Innenstadt zu bekommen.

Wie gehen Sie mit Umbrüchen in der Medienlandschaft und daraus resultierenden Hürden für die Pressearbeit um, und wie möchten Sie eine Informations-/Meinungs- und Perspektivvielfalt in unserer Großstadt unterstützen?

Lokaljournalismus ist mehr als nur Berichterstattung: Er informiert, schafft Raum für Diskussionen, motiviert zur Mitgestaltung und macht Missstände sichtbar. Damit ist er eine unverzichtbare Säule unserer Demokratie – gerade in einer Zeit, in der verlässliche, gut recherchierte Informationen immer wichtiger werden. Doch diese wichtige Arbeit steht vielerorts unter Druck. Sinkende Auflagen, weniger Werbeeinnahmen und steigende Kosten belasten regionale und lokale Medien spürbar. Die Nürnberger SPD setzt sich deshalb für eine gezielte Presseförderung ein. Bereits auf unserem Partei-

tag am 28. Juni 2025 haben wir dazu einstimmig einen Leitantrag beschlossen. Unser Vorschlag: eine staatliche Medienförderung, die die Pressefreiheit wahrt und gleichzeitig faire Arbeitsbedingungen sichert – mit Tarifbindung, guter Ausbildung und regelmäßiger Überprüfung der Förderkriterien. Ziel ist es, die Medienvielfalt vor Ort zu erhalten – und nicht nur große, etablierte Verlage zu unterstützen.

Da die Innenstadt nicht zwingend mit dem Auto erreichbar sein müsste, könnten viele Parkhäuser in der Altstadt neu gedacht werden: Welches Konzept haben Sie für eine gemeinschaftliche Nutzung dieser gewaltigen Räume?

Mein Schwerpunkt ist die Ausweitung und Verschönerung der Fußgängerzone. Da sehe ich Potenzial auch für kulturelle und gemeinschaftliche Nutzung im öffentlichen Raum. Die Parkhäuser haben dabei eine wichtige Funktion weggefahrene und wegfallende Parkplätze zu ersetzen. Aktuell sind noch viele Menschen auf das Auto angewiesen. Ich halte nichts von Verbieten, sondern möchte den ÖPNV attraktiver, das Radverkehrsnetz dichter und das zu Fuß Gehen sicherer und barrierefreier machen. So motivieren wir die Menschen zum Umsteigen und bekommen perspektivisch noch mehr Autos aus der Innenstadt.

Die seit Jahren wachsende Überflutung der Stadt mit Automobilen in jeder Darreichungsform: ruhend,rottend,rasend. Sollte man da überhaupt etwas dagegen tun oder passt das für alle?

Unser Ziel ist ein attraktiver öffentlicher Raum mit mehr Platz für tobende Kinder, Grünflächen, Fußgänger und Radfahrer. Eine menschengerechte Stadt ermöglicht allen – unabhängig von Einkommen und Wohnort – sicher, bezahlbar und klimafreundlich unterwegs zu sein. Aktuell sind noch viele Menschen auf das Auto angewiesen. Ich halte nichts von Verbieten, sondern möchte den ÖPNV attraktiver, das Radverkehrsnetz dichter und das zu Fuß Gehen sicherer und barrierefreier machen. So motivieren wir die Menschen zum Umsteigen und bekommen perspektivisch noch mehr Autos aus der Stadt.

Welche Maßnahmen müssen Politik und Verwaltung ergreifen, um den viel beschworenen Zusammenhalt in unserer diversen Stadtgesellschaft für möglichst viele Menschen sichtbar und erlebbar zu machen?

Wir haben einen ganz konkreten Vorschlag und wollen Häuser des Zusammenhalts in allen Stadtteilen schaffen. Bestehende Treffs und Infrastrukturen – Schulen, Kulturläden, Nachbarschaftstreffs und Kinder- und Jugendeinrichtungen – sind dafür Ausgangspunkt und Grundlage für intensivere Vernetzungen. Vereine, Sport und Kultur verbinden uns. Hier entstehen Gemeinschaft und Zusammenhalt. Wir wollen dieses Engagement auch in Zukunft fördern und allen Menschen in Nürnberg Zugänge eröffnen und Teilhabe ermöglichen.

Anders als Ihre Gegenkandidat:innen sind Sie kein Teil der Stadtregierung. Warum soll mit Ihrer Wahl zum OB die Zukunft Nürnbergs nun besser und rosiger werden?

Ich bin als Einziger eben nicht Teil der Stadtregierung, sondern ehrenamtlicher Stadtrat. Ich werde ein Oberbürgermeister sein, der Prioritäten in Richtung Zukunft setzt und seinen Ankündigungen auch Entscheidungen und Taten folgen lässt. Nürnbergs Interessen stehen für mich absolut im Vordergrund. Ich werde in München und Berlin auf die Einlösung von Förderzusagen bestehen und mich für eine finanzielle Entlastung Nürnbergs stark machen – auch gegenüber den Vertreterinnen und Vertretern meiner eigenen Partei.

Der Superblock in Gostenhof ist seit etwas mehr als einem halben Jahr Realität und scheidet die Geister. Würden Sie mehr Projekte dieser Art unterstützen?

Wir setzen uns weiterhin für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Superblocks schaffen mehr Raum für Menschen, Begegnungen und ein nachbarschaftliches Miteinander - sofern die damit einhergehenden Belastungen fair verteilt und gut gemanagt werden. Der in diesem Sommer „eröffnete“ Superblock in Gostenhof zeigt uns die Vorteile, mahnt

uns aber auch, die damit verbundenen Probleme zu lösen.

Was sollte Ihrer Meinung nach mit dem Areal Kaufhof und City Point nach der Pop-up-Phase passieren?

Der Kaufhof ist ein Schlüsselprojekt, um unsere Vision von einer modernen, offenen und vielfältigen Stadt zu verwirklichen. Die SPD-Stadtratsfraktion hat eine klare Vision: Der Kaufhof soll ein lebendiger Ort werden, der Bildung, Kultur, Erholung und Genuss verbindet – ein Treffpunkt für alle Generationen. Neben Konsumangeboten, wie zum Beispiel eine Markthalle, soll es unbedingt auch konsumfreie Begegnungsflächen für Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren geben.

In Nürnberg wurde zuletzt zwar viel gebaut, trotzdem bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Rund 10.000 Wohnungen fehlen, während über 3.500 leer stehen. Mit welchen Mitteln wollen Sie diesem Problem begegnen?

Wohnen und der Schutz der Mieter wird bei mir zur Chefsache. Wir starten eine echte Wohnungsbauoffensive und setzen einen New Deal Wohnen auf: 400 Millionen Euro für bezahlbaren Wohnraum. Wir werden den kommunalen und genossenschaftlichen sozialen Wohnungsbau vorantreiben. Gegen überhöhte Mieten und Leerstand werden wir alle rechtlichen Mittel ausschöpfen und konsequent vorgehen.

Dem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung zu genügen, ist für alle Großstädte eine Herausforderung. Neu ist der Anspruch auf einen Hortplatz. An denen mangelt es in Nürnberg aber besonders, wie auch an Fachkräften. Gibt es eine schnelle Lösung für den Engpass?

Wir wollen die Ganztagsbildung weiter ausbauen. Unser Modell ist der kooperative Ganztag: Schule und Hort arbeiten zusammen, Pädagoginnen, Pädagogen und Lehrkräfte gestalten gemeinsam den Tag – mit Raum für Lernen, Bewegung und Freizeit. Dafür sind Bund und Land in der Pflicht, die Stadt konsequent weiter zu unterstützen.

Wir leben in krisenhaften, unsicheren und leider auch kriegerischen Zeiten. Wie kann die Kommunalpolitik den global-politischen Ängsten der Menschen begegnen?

Die weltweiten Krisen machen das Leben teurer und geben das Gefühl, weniger Chancen zu haben als früher. Ich werde als Oberbürgermeister alles dafür tun, dass das Leben in Nürnberg wieder bezahlbar wird. Kosten runter, Chancen raus!

Soll die Nürnberger Stadtverwaltung weiterhin ein eigenständiges Kulturreferat unterhalten und warum, bzw. warum nicht?

Kultur ist keine Kür, sie ist demokratische Infrastruktur. Deshalb müssen wir uns immer wieder fragen, wie wir alle Bevölkerungs- und Einkommensgruppen mit den Angeboten erreichen können. Dafür braucht es ein starkes, eigenständiges Kulturreferat. Wir könnten erreichen, dass dieses auch über die Kommunalwahl hinaus erhalten bleibt.

Wie gedenken Sie in Ihrem Amt eine vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft in Nürnberg zu fördern, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Hochkultur, Soziokultur und freier Szene?

Wir wollen Kultur für alle - nicht nur zum Konsumieren, sondern auch zum Mitmachen und starre Kategorien wie „Hochkultur“ auf der einen und „Sozio- oder Subkultur“ auf der anderen Seite überwinden. Gerade für diesen Brückenschlag braucht es ein Referat, das die Themen vernetzt betrachten und die Akteurinnen und Akteure unserer vielfältigen Kulturszene zusammenführen kann.

Sind Sie der Meinung, die freie Szene in Nürnberg wird von der Stadt ausreichend und zufriedenstellend gefördert?

Wir sind der Meinung, dass bei der Förderung der freien Szene noch Luft nach oben ist und mit gezielten Maßnahmen einige Verbesserungen erreicht werden können. Vor allem sollte die freie Szene endlich transparent sowohl an den Förderszenarien als auch Entscheidungen partizipativ beteiligt werden. Es braucht klare Kriterien nicht nur für Etablierte, sondern auch für das Neue.

Mit welchen konkreten Programmen werden Sie freie Kulturträger in Nürnberg unterstützen?

Freie Zentren und selbstverwaltete Orte wie Z-Bau, Desi und das Heizhaus sind wichtig für unsere Stadt. Wir wollen diese erhalten. Zudem setzen wir uns auch weiterhin für eine Stärkung der Theater und der Festivallandschaft ein. Auch etablierte Häuser haben es schwer, da es zuverlässige Mittel gibt. Aber diese reichen nicht mehr. Den Status Quo als Erfolg zu verkaufen, verkennt die wahre Lage. Diese ist schwierig und es braucht regelmäßige Erhöhungen von Mitteln, um die wichtige Arbeit zu sichern. Auch hier braucht es einen Austausch auf Augenhöhe und nicht vom grünen Tisch aus. Die Träger haben oft verschiedene Töpfe zur Verfügung. Radio Z und die Desi haben eine höchst unterschiedliche Struktur. Deshalb werden wir im Dialog die städtische Förderung nach den langen Lehner-Jahren völlig neu diskutieren. Deshalb geben wir hier jetzt auch nichts vor. Denn der Dialog ist ein gemeinsamer Prozess.

Die Meistersingerhalle soll dem Kulturbereich weggenommen und der Messe zugeschlagen werden. Unterstützen Sie diesen Vorschlag?

Mit mir wird die Meistersingerhalle Kulturort bleiben. Der Vorschlag eines Übergangs in die Messe liegt darin begründet, dass die Messe durch ihren deutschlandweiten und internationalen Auftritt in der Lage wäre, die Meistersingerhalle besser auszulasten und dieses Ziel somit zu sichern. Darüber hinaus ergäben sich große Synergieeffekte z.B. bei der Veranstaltungstechnik und beim Catering. Wir werden darauf bestehen, dass der Personalrat des Geschäftsbereichs Kultur in das Verfahren eng mit einbezogen ist.

Die Finanzierung des Umbaus der Kongresshalle stagniert offenbar. Gerade was die Quartiere für die freie Szene angeht. Was, wenn von der Vision nur eine Ruine bleibt?

Wir haben es uns bei der Entscheidung mit der Kongresshalle nicht leicht gemacht. Wir hätten gerne vertiefter und länger diskutiert.

Aber nun läuft das Ganze. Wir werden eine Stagnation gerade der Teile für die freie Szene nicht zulassen. Genau deswegen haben wir letztlich dem Umbau der Kongresshalle zugestimmt.

Wie möchte die Stadt sicherstellen, dass in den Ermöglichungsräumen der Kongresshalle auch die Arbeiten der freien Szene finanziell gut ausgestattet werden? Bisher abrufbare Fördersummen sind für eine Stadt der Größenordnung eher bescheiden. Muss unterm Strich vielleicht eine andere städtische Spielstätte geschlossen werden, damit die Kongresshalle überhaupt bespielt werden kann?

Wir werden keine Einrichtungen gegen andere ausspielen. Auch werden wir keine andere Spielstätte schließen. Das Bestehende ist ein wichtiges Gut.

Aber ganz klar. Wir fangen an mit den Ermöglichungsräumen. Und diese werden Schritt für Schritt mit Leben erweckt. Wir haben an anderer Stelle über gute Ausstattungen etwa fürs Heizhaus gesprochen. Diese bestehenden Einrichtungen müssen gesichert sein. Auch in einer wirtschaftlichen Krise. Falls es vielleicht auch zu einer erneuten weltweiten Finanzkrise kommt, dann geht nicht alles gleichzeitig. Das gehört auch zu einer Ehrlichkeit. Aber wir kämpfen dafür. Auch vor Ort müssen die Ressourcen transparent und fair verteilt werden. Dafür stehen wir.

NASSER AHMED (SPD)

1988 als Sohn eritreischer Einwanderer geboren. 2025 erschien seine Lebensgeschichte als Buch. Promovierter Politikwissenschaftler und Referent im Bereich Energiewende. Ein Kind.

www.nasser-ahmed.de

Insta: @ nasser.spd

STAATSTHEATER NÜRNBERG

WEST SIDE STORY

Musical von Leonard Bernstein

ab 7. Februar 2026 im Opernhaus



OB-KANDIDAT MARCUS KÖNIG WENIGER GEGENEINANDER, MEHR BALANCE

Er will Oberbürgermeister bleiben. Vor sechs Jahren eroberte Marcus König die rote Metropole. In seine Amtszeit fällt der Baubeginn des Opern-Interim in der Kongresshalle, die Erweiterung der Fußgängerzone, der Beschluss zur urbanen Gartenschau und pro Baby ein Baum. Und natürlich der Kampf gegen die Pandemie. Hat der CSU-OB einen guten Job gemacht, gut genug, um wieder gewählt zu werden?

CURT: Welche vordringlichste Aufgabe sehen Sie für die kommenden sechs Jahre?

Die wichtigste Aufgabe der kommenden sechs Jahre ist, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und Nürnberg lebenswert zu halten. Nur mit genügend Wohnungen können wir den sozialen Zusammenhalt sichern und jungen Familien eine Perspektive bieten. Erste Erfolge haben wir erzielt – 2023 wurde erstmals das Ziel von 2000 neuen Wohnungen im Jahr erreicht. Daran knüpfe ich an: Wir mobilisieren weiteres Bauland und weiten Förderprogramme aus, damit Wohnen in Nürnberg bezahlbar bleibt und niemand verdrängt wird.

Gastronomie prägt zusehends das Stadtbild, während der stationäre Handel weiter in Bedrängnis gerät. Ist das der Weg für Nürbergs

City-Zukunft?

Gastronomie belebt unsere Innenstadt, aber sie allein kann nicht die Zukunft der City sein. Wir brauchen einen Mix: attraktive Cafés und Restaurants, aber auch innovativen Einzelhandel und kulturelle Angebote. Ich setze mich dafür ein, den stationären Handel bei Digitalisierung und neuen Konzepten zu unterstützen – zum Beispiel mit Pop-up-Stores im leerstehenden Kaufhof. Gleichzeitig schaffen wir mehr Aufenthaltsqualität durch Märkte, Kulturveranstaltungen und attraktiv gestaltete und sichere Plätze. So bleibt Nürbergs Innenstadt vielfältig, lebendig und für alle Generationen ein Anziehungspunkt.

Die Stadt Nürnberg möchte dem 1. FCN, einem mittelständischen Wirtschaftsunternehmen, einen Stadionneubau für mehrere Hundert Millionen finanzieren. Warum eigentlich? Und welche Investitionsbereiche müssen sich im Gegenzug dafür beschränken? Ein modernes städtisches Stadion des 1. FC Nürnberg ist wichtig für unsere Stadt: Der Club ist Identitätsträger und Wirtschaftsfaktor – Spiele und Events dort bringen Umsatz und stärken Nürbergs Ruf. Deshalb unterstütze ich den Neubau, zumal der Freistaat Bayern uns dabei kräftig unter die Arme greift.

Der „Lago di Aufsess“ in der Schocken-Baugrube verschlechtert die Lebensqualität ausgerechnet da, wo die Menschen eh schon unter Getier und Schmutz zu leiden haben. Wie wollen Sie dieses Problem aus der Welt schaffen?

Ich werde dafür sorgen, dass diese Baugrube verschwindet. Wir sind intensiv mit dem Eigentümer im Gespräch, damit dort endlich gebaut wird. Durch den Neubau werden der Aufseßplatz und unsere Südstadt insgesamt aufgewertet.

Welche konkreten Strategien haben Sie in Bezug auf die verstärkte Präsenz und das Einschüchterungsgebaren von rechtsradikalen Kräften in Nürnberg, wie z.B. die montägliche Demonstrationen, politische Anfragen etc.?

Rechtsextremismus hat in Nürnberg keinen Platz. Ich setze auf Null-Toleranz gegen Hetze und Einschüterung. Das Demonstrationsrecht ist ein hohes Gut – aber wir müssen klar zwischen legitimer Meinungsäußerung und gezielter Einschüterung durch rechtsextreme Gruppen unterscheiden. Ich setze auf konsequente Rechtsdurchsetzung, klare Auflagen und einen engen Dialog mit Polizei und Versammlungsbehörde.

Wie gehen Sie mit Umbrüchen in der Medienlandschaft und daraus resultierenden Hürden für die Pressearbeit um, und wie möchten Sie eine Informations-/Meinungs- und Perspektivvielfalt in unserer Großstadt unterstützen?

Eine vielfältige Medienlandschaft ist wichtig für unsere Demokratie – gerade auch lokal. Ich stehe für Transparenz: Die Stadt stellt Informationen offen und digital bereit, damit Bürger und Medien sie leicht nutzen können. Ich halte engen Kontakt zu allen lokalen Medien – von der Zeitung bis zum Lokalradio – und suche den regelmäßigen Austausch. Zudem fördern wir Medienkompetenz, etwa in Schulen, und unterstützen unabhängige Initiativen.

Da die Innenstadt nicht zwingend mit dem Auto erreichbar sein müsste, könnten viele Parkhäuser in der Altstadt neu gedacht

werden: Welches Konzept haben Sie für eine gemeinschaftliche Nutzung dieser gewaltigen Räume?

Unsere Altstadt soll für alle erreichbar bleiben – auch für jene, die auf das Auto angewiesen sind. Deshalb brauchen wir funktionierende Parkhäuser, etwa für Besucher, Lieferdienste oder das Handwerk. Ein Großteil der Stellplätze wird weiterhin gebraucht. Wenn sich in Zukunft echte Überkapazitäten zeigen, prüfen wir gezielt neue Nutzungen. Aber Aktionismus hilft nicht – ich stehe für einen ausgewogenen Mobilitätsmix.

Die seit Jahren wachsende Überflutung der Stadt mit Automobilen in jeder Darreichungsform: ruhend,rottend,rasend. Sollte man da überhaupt etwas dagegen tun oder passt das für alle?

Wir brauchen eine Mobilität, die funktioniert – für alle: zu Fuß, mit dem Rad, im ÖPNV oder auch mit dem Auto. Klar ist: Der öffentliche Raum ist begrenzt, und wir müssen ihn klüger nutzen. Deshalb fördern wir den Ausbau von Rad- und Fußwegen und investieren massiv in Bus und Bahn. Gleichzeitig achten wir darauf, dass der Autoverkehr nicht pauschal verteufelt wird. Ziel ist ein gutes Miteinander aller Verkehrsformen – weniger Gegeneinander, mehr Balance.

Welche Maßnahmen müssen Politik und Verwaltung ergreifen, um den viel beschworenen Zusammenhalt in unserer diversen Stadtgesellschaft für möglichst viele Menschen sichtbar und erlebbar zu machen?

Nürnberg ist eine vielfältige Stadt – und das ist eine Stärke. Damit der Zusammenhalt gelingt, müssen wir Begegnung ermöglichen: in Stadtteilen, Schulen, Vereinen, Kulturläden. Wir gestalten und fördern Projekte, die Integration, Teilhabe und Respekt stärken. Gleichzeitig müssen Verwaltung und Politik zuhören, wenn es Spannungen oder Ungleichheiten gibt. Mein Ziel ist ein Miteinander auf Augenhöhe – wir alle sind Nürnberg.

Sie sind Sie bereits Oberbürgermeister. Warum soll mit Ihrer Wiederwahl die Zukunft Nürnbergs besser und rosiger werden?

Ich habe Nürnberg in schwierigen Zeiten – Pandemie, Energiekrise u.v.m. – erfolgreich auf Kurs gehalten und wichtige Projekte angestoßen. Diese Erfahrung unterscheidet mich: Als amtierender OB habe ich bereits viel bewegen können – vom Wohnungsbau über die Klimaschutz-Strategie bis hin zur Digitalisierung der Verwaltung. Mit Unterstützung der Nürnbergerinnen und Nürnberger möchte ich das Begonnene weiterführen und neue Vorhaben anpacken. Unsere Stadt soll in den nächsten Jahren noch lebenswerter und moderner werden. Dafür stehe ich mit Erfahrung, verlässlicher Führung und klaren Zielen.

Der Superblock in Gostenhof ist seit etwas mehr als einem halben Jahr Realität und scheidet die Geister. Würden Sie mehr Projekte dieser Art unterstützen?

Der Superblock in Gostenhof war ein mutiger Schritt, die Kommunikation dazu ist klar verbesslungsfähig. Deshalb gilt: Bürgerbeteiligung steht an erster Stelle. Ein Superblock kann nur im Einvernehmen mit der Nachbarschaft entstehen, wenn ein Viertel ähnliche Veränderungen anstrebt. Unser Ziel sind lebendige, sichere Quartiere in ganz Nürnberg.

Was sollte Ihrer Meinung nach mit dem Areal Kaufhof und City Point nach der Pop-up-Phase passieren?

Zunächst ein großes Lob an unser Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat: In kürzester Zeit wurde die Pop-up-Nutzung ermöglicht – ein starkes Signal gegen Leerstand. Langfristig wünsche ich mir eine gemischte Nutzung: Wissenschaft, Kultur, innovative Arbeitskonzepte und Erdgeschossbereiche, die Leben in die Altstadt bringen. Wichtig ist, dass wir Eigentümer, Fachleute und Bürger weiterhin eng einbinden. Keine Lösung von der Stange – aber ein echtes Stück Innenstadt von morgen.

In Nürnberg wurde zuletzt zwar viel gebaut, trotzdem bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Rund 10.000 Wohnungen fehlen, während über 3.500 leer stehen. Mit welchen Mitteln wollen Sie diesem

Problem begegnen?

Bezahlbarer Wohnraum bleibt meine Top-Priorität. Wir nutzen alle Hebel, um mehr Wohnungen zu schaffen und Leerstand zu beenden. Wir treiben den Neubau voran: Die Stadt stellt Bauland bereit, beschleunigt Genehmigungen und die städtische Wohnungsbau-gesellschaft baut mit. Gleichzeitig gehen wir gegen Leerstand vor und sanktionieren die Zweckentfremdung von Wohnraum. Zudem fördern wir kreative Lösungen wie den Umbau von Büroleerstand zu Wohnungen.

Dem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung zu genügen, ist für alle Großstädte eine Herausforderung. Neu ist der auf einen Hortplatz. An denen mangelt es in Nürnberg aber besonders, wie auch an Fachkräften. Gibt es eine schnelle Lösung für den Engpass?

Wir schaffen zusätzliche Plätze, wo es kurzfristig möglich ist – z.B. durch Anmietung oder Übergangslösungen. Parallel setzen wir auf Ausbildung, Personalgewinnung und attraktive Arbeitsbedingungen. Mein Ziel: verlässliche Betreuung für Familien – aber ohne falsche Versprechen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Schritt für Schritt besser zu werden.

Wir leben in krisenhaften, unsicheren und leider auch kriegerischen Zeiten. Wie kann die Kommunalpolitik den global-politischen Ängsten der Menschen begegnen?

Wir können die Weltpolitik nicht ändern, aber den Menschen vor Ort Halt geben. Ich setze auf offene Information und ein starkes Miteinander: Die Stadt klärt transparent über Auswirkungen globaler Krisen auf, damit keine unbegründeten Ängste entstehen. Gleichzeitig stärken wir den Zivilschutz. Nürnberg setzt auch Zeichen für Frieden und Solidarität – etwa durch Unterstützung für Geflüchtete. So zeigen wir: In Krisenzeiten steht die Stadt zusammen und lässt niemanden allein.

Soll die Nürnberger Stadtverwaltung weiterhin ein eigenständiges Kulturreferat unterhalten und warum, bzw. warum nicht?

Nürnberg ist Kulturstadt. Nürnberg bleibt Kulturstadt. Der Bereich Kultur wird auch in Zukunft eigenständig und hochkarätig besetzt sein.

Wie gedenken Sie in Ihrem Amt eine vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft in Nürnberg zu fördern, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Hochkultur, Soziokultur und freier Szene?

Nürnberg's Kultur lebt von der hohen Qualität und großen Vielfalt, die ein Z-Bau, Heizhaus, Germanisches Nationalmuseum, Albrecht-Dürer-Haus, Hirsch, die Symphoniker, Opernhaus und Stadtbibliothek, Kunsthalle und Galerien, Tillystudios, die Kulturläden, Desi, KUNO und KaKuZe, Sternenhaus, die Musikschule, MUZ und Mubikin, Bardentreffen und Blaue Nacht und viele, viele mehr repräsentieren. Hier wird so viel bewegt, das finde ich spannend. Überall hier fördert die Stadt Nürnberg bereits nach Kräften. Die Wahrheit lautet aber auch, dass nicht immer überall alles möglich ist, gerade auch angesichts des angespannten Haushalts.

Sind Sie der Meinung, die freie Szene in Nürnberg wird von der Stadt ausreichend und zufriedenstellend gefördert?

Die Stadt Nürnberg leistet viel, auch für die freie Szene. Punktuell konnten hier Förderungen erhöht werden, etwa für Festivals wie NUEJAZZ, Nürnberg Pop oder das Musikfest ION. Auch den freien Theatern in Nürnberg stehen wir zur Seite. Übergreifend herrscht auch Konsens, dass die Förderansätze für die freien Kulturszenen nicht gekürzt werden. Zielführend wäre es, Julia Lehner betont es seit langem, dass Kultur nicht als freiwillige Leistung einer Kommune zu gelten hat. Das wäre auch aus meiner Perspektive der richtige Weg, denn Kunst und Kultur leisten einen wesentlichen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Mit welchen konkreten Programmen werden Sie freie Kulturträger in Nürnberg unterstützen?

Die Stadt Nürnberg fördert viele freie Kulturträger, sei es in Form einer sogenannten festen Kostenstelle oder mit Blick auf einzelne

Vorhaben oder Mietzuschüsse, damit programmatische und langfristige Arbeit gesichert werden kann. Die konkreten Maßnahmen richten sich jedoch auch nach den Bedarfen, die uns übermittelt werden – das kann Raumbedarf sein, Bedarf an Infrastrukturen und weiterer Unterstützung. Hier hat die Verwaltung immer ein offenes Ohr.

Die Meistersingerhalle soll dem Kulturbereich weggenommen und der Messe zugeschlagen werden. Unterstützen Sie diesen Vorschlag?

Die Meistersingerhalle bleibt immer ein Ort für Kultur. Derzeit prüfen wir, ob wir mit Blick auf den Betrieb der Meistersingerhalle eine Partnerschaft mit der Messe Nürnberg GmbH, an der die Stadt Nürnberg übrigens zu knapp 50 Prozent beteiligt ist, eingehen können. Denn die Messe wächst und hat Raumbedarf, der in den Konferenzräumen der Meistersingerhalle abgebildet werden könnte. Und wenn hier im besten Sinne nachbarschaftliche Synergien entstehen, die den Kulturbetrieb langfristig sichern und zeitgleich den Haushalt der Stadt entlasten, sollten wir das auch prüfen dürfen.

Die Finanzierung des Umbaus der Kongresshalle stagniert offenbar. Gerade was die Quartiere für die freie Szene angeht. Was, wenn von der Vision nur eine Ruine bleibt?

Im Gegenteil, die Baustelle befindet sich derzeit zeitlich und wirtschaftlich genau im Plan – und gerade die für die Kongresshalle und die Ermöglichungsräume vorgesehenen Bundesmittel sind im jüngsten Haushaltsgesetz des Bundes formell hinterlegt worden. Das Vorhaben wird wie geplant weiter umgesetzt.

Wie möchte die Stadt sicherstellen, dass in den Ermöglichungsräumen der Kongresshalle auch die Arbeiten der freien Szene finanziell gut ausgestattet werden? Bisher abrufbare Fördersummen sind für eine Stadt der Größenordnung eher bescheiden. Muss unterm Strich vielleicht eine andere städtische Spielstätte geschlossen werden, damit die Kongresshalle überhaupt bespielt werden kann?

Mit Blick auf den Betrieb der Kongresshalle Nürnberg forcieren

wir die Gründung einer Stiftung, an der sich auch der Bund und der Freistaat beteiligen. Wir stehen hier in aussichtsreichen Gesprächen. Und wir stehen gleichzeitig fest zu unseren bestehenden Kultur-Einrichtungen, investieren in deren Ausbau und Zukunft, etwa beim Dokumentationszentrum, beim Museum Industriekultur, beim Memorium Nürnberger Prozesse, beim Künstlerhaus.

MARCUS KÖNIG (CSU)

Seit 2020 Oberbürgermeister in Nürnberg. Geboren 1980 in Nürnberg, gelernter Bankkaufmann, Jogger, Glubb-Fan. Ein Kind.

www.csu-koenig-nbg.de

Insta: @marcuskoenignbg



NÜRNBERGER SYMPHONIKER
Musik erleben

80 Jahre NSYM
Joseph Haydn Die Schöpfung
Chefdirigent Jonathan Darlington

MEISTERSINGERHALLE
SA 14. MÄR 20:00 UHR
SO 15. MÄR 16:30 UHR

Mit öffentlicher Förderung durch

NÜRNBERG
MITTELFranken
Sparkasse Nürnberg

PremiumPartner

QR codes

DEMOKRATIE - OHNE ALTERNATIVE! ALLE STIMMEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

INTERVIEW: LAMPE / REINHARD LAMPRECHT

Der AfD Kreisverband Nbg/Schwabach hat gegen die Mitgliedschaft der Stadt Nürnberg in der ALLIANZ GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IN DER METROPOLREGION NÜRNBERG ist. Begründung: Die Stadt verstoße damit gegen das Neutralitätsgebot.

Im November 2024 gab der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) der AfD in zweiter Instanz Recht. Wir wollen von Stephan Doll, Vorstand der Allianz, wissen, was der aktuelle Stand ist, und wie die Stadt Nürnberg, aber auch die Allianz damit umgehen.

STEPHAN DOLL: Das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs ist für viele demokratisch Engagierte ein herber Rückschlag. Die Klage der AfD zeigt den Versuch auf, juristische Mittel zu nutzen, um zivilgesellschaftliches Engagement zu delegitimieren und einzuschüchtern. Es geht auch um die Frage: Dürfen Städte und demokratische Institutionen klar Position beziehen, wenn Demokratie, Menschenrechte und der friedliche Zusammenhalt angegriffen werden? Nachdem die AfD beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen die Stadt Nürnberg leider gewonnen hat, wonach sie verlangen kann, dass die Stadt aus der Allianz austritt, hat der Nürnberger Stadtrat mit sehr großer Mehrheit beschlossen, dagegen Revision

einzulegen. Damit ist dieses Urteil nach wie vor nicht rechtskräftig. Nun muss das Bundesverwaltungsgericht entscheiden; die mündliche Verhandlung findet Ende März in Leipzig statt und ist öffentlich. Außerdem ist uns ein Coup gelungen: Als Allianz sind wir nun offiziell eingeladen. Das heißt wir sind direkt am Verfahren beteiligt und können eigene Interessen einbringen. Und: Falls das Verfahren gegen die Stadt Nürnberg ausgehen sollte, können wir noch das Bundesverfassungsgericht anrufen. Wir können das, da wir Grundrechtsträgerin sind. Die Stadt Nürnberg könnte dies nicht. Wir argumentieren, dass dieses Urteil aus München unsere Allianz in zwei Grundrechten unverhältnismäßig einschränkt: Artikel 5 GG Meinungsfreiheit und Artikel 9 GG Vereinigungsfreiheit.

Wir werden als Allianz diese Grundrechte in unserem Einsatz für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung weiter verteidigen. Demokratie ist kein neutraler Zustand, sondern muss jeden Tag verteidigt werden. In Vereinen, in Betrieben, in den sozialen Medien, im Kulturbereich, auf der Straße, in Kommunen und auch vor Gericht. **Nürnberg als Stadt der Menschenrechte hat eine ganz besondere Verantwortung im Umgang mit Rechtsextremismus. Kommt die Stadt dieser ausreichend nach?**

Nürnberg trägt eine besondere historische Verantwortung und dieser Verantwortung wird die Stadt in vielen Bereichen auch gerecht. Die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen, die Erinnerungskultur und die klare Positionierung gegen Rassismus und Antisemitismus sind wichtige Pfeiler.

Gleichzeitig sehen wir aber auch Defizite. Demos von Rechtsextremen und Verschwörungserzählern, sogar in der Straße der Menschenrechte, die gezielt provozieren und Angst verbreiten sollen, sind kein normales Meinungsangebot, sondern Teil einer Strategie der Einschüchterung. Der Umgang mit friedlichen Gegendemonstrant*innen, mit antifaschistischem Engagement und mit zivilgesellschaftlichem Protest muss sich daran orientie-



STEPHAN DOLL,
VORSITZENDER
DER ALLIANZ GEGEN
RECHTSEXTREMISMUS
IN DER METROPOL-
REGION NÜRNBERG

ren, wer unsere Demokratie angreift – und wer sie schützt. Hier wünschen wir uns stellenweise mehr öffentliche Klarstellung, mehr Rückendeckung für demokratische Initiativen und weniger vermeintliche Gleichsetzung von rechten Hetzern und engagierter Demokrat*innen.

Als Allianz danken wir dem Nürnberger Stadtrat, dass er mit überwältigender Mehrheit hinter uns steht. Dies zeigte sich u.a. beim Beschluss, Revision beim Bundesverwaltungsgericht einzulegen. **Einen Monat vor der Kommunalwahl plant ihr wieder eine große Kundgebung. Gutes Timing!**

Richtig: Um auf die Bedeutung der Kommunalwahl aufmerksam zu machen und die Zivilgesellschaft zu mobilisieren, laden wir zu einer zentralen Kundgebung ein: Am Samstag, den 7. Februar, um 16 Uhr auf dem Kornmarkt in Nürnberg. Ein Jahr nach der beeindruckenden Kundgebung mit über 25.000 Teilnehmenden setzen wir erneut ein starkes Zeichen. Unter dem Motto „Demokratie – ohne Alternative! Deine Stimme gegen Rechtsextremismus“ laden wir alle ein, die sich für eine offene, solidarische Gesellschaft einsetzen. Wir erwarten viele Menschen aus der Stadtgesellschaft, aus Initiativen, aus Vereinen und Verbänden.

Kommunalwahlen haben meist recht geringe Wahlbeteiligung.

Warum ist aber genau jetzt diese Wahl besonders wichtig?

Am 8. März 2026 findet in Bayern die Kommunalwahl statt. Es besteht die akute Gefahr, dass rechtsextreme Gruppierungen bei dieser Wahl in die Rathäuser und Landratsämter einziehen. Ihr Ziel ist es, die Arbeit der Kommunalparlamente durch ihr destruktives Auftreten zu behindern und sie als Tribüne für ihre demokratifeindliche und menschenfeindliche Propaganda zu missbrauchen. Diese Wahl entscheidet darüber, wie widerstandsfähig unsere Demokratie vor Ort ist. Als Allianz gegen Rechtsextremismus sehen wir die dringende Notwendigkeit, demokratische Kandidat*innen zu unterstützen und rechtsextremen Parteien und Gruppierungen eine klare Absage zu erteilen.

Gerade auf kommunaler Ebene versuchen rechtsextreme Akteure, in Parlamente einzuziehen, um die Demokratiearbeit zu blockieren und Netzwerke aufzubauen. Deshalb ist es unsere gemeinsame Verantwortung, diese Gefahr ernst zu nehmen und ihr entschlossen entgegenzutreten. Eine hohe Wahlbeteiligung und starke demokratische Ergebnisse senden ein unmissverständliches Signal gegen Ausgrenzung, Hass und autoritäres Denken.

ALLIANZ GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IN DER METROPOLREGION NÜRNBERG

Kundgebung am Samstag, 7. Februar, ab 16 Uhr, Kornmarkt Nbg
allianz-gegen-rechtsextremismus.de

INSTA: @allianz_ggn_rechtsextremismus

STEPHAN DOLL

Seit der Gründung der Allianz 2009 dabei. Anfangs im Vorstand, seit über sieben Jahren Vorsitzender der Allianz. Hauptberuflich ist Stephan Doll Geschäftsführer des DGB Mittelfranken.

GASTRO: GEGEN DEN WINTERBLUES:

DRAUSSEN ZIEHT SICH DER WINTER WIE ALTER KLOSSSTEIG UND DER HIMMEL HAT EHER SO „50 SHADES OF GREY“-VIBES

– ABER EGAL, WIR LASSEN UNS NICHT UNTERKRIEGEN. BEVOR IM APRIL ALLES BUNT WIRD, BALLERN WIR UNS JETZT NOCH MAL ORDENTLICH WÄRME REIN. WIR HABEN DIE GASTROS GECHECKT, BEI DENEN GERADE ORDENTLICH AUFGEDREHT WIRD.



KARPFEN UND SCHÄUFERLE IM STEICHELE



STADTPARK CAFÉ KOCHT AUF



WIENER KÜCHE - SCHNITZEL GLÜCK



AKADEMIE IM TISANE



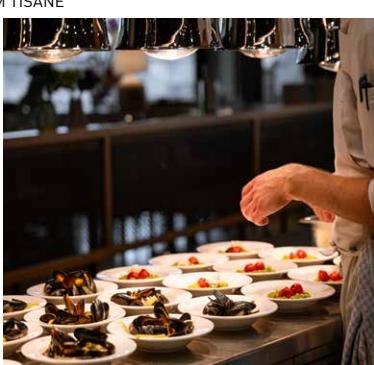
DAMPFNUDELBÄCK-TOBI SCHNUPPERT



TAFELZIER VALENTIN'S EDITION



WINTERFREUDEN IN DER KAISEBURG



BRASSERIE NITZ SONNTAGS MARTINEE

STADTPARK CAFE

Park-Vibes & Gaumenschmaus:

Das Stadtparkcafé Fürth bittet zu Tisch

Fürth-Fans und Park-Genießer aufgepasst! Dass das Stadtparkcafé die perfekte Anlaufstelle für das Päuschen im Grünen ist, wissen wir. Aber habt ihr schon mal den Abend dort verbracht, wenn die Sonne langsam hinter den alten Bäumen versinkt? Alle zwei Wochen verwandelt sich die Location am Freitag- und Samstagabend (ab 18 Uhr) in ein kleines kulinarisches Headquarter. Unter dem Motto „**Dinner im Park**“ wird hier in tiefenentspannter Atmosphäre aufgetischt. Das volle Programm für die Sinne. Vergessen wir mal kurz den Alltagsstress, denn hier gibt's die volle Gönning: ein 4-Gang-Menü für schmale 40,- pro Nase. Was auf den Teller kommt? Regional und saisonal, aber vor allem mit einer riesigen Portion Leidenschaft gekocht. Die Küchencrew setzt konsequent auf Qualität: Die Zutaten sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus **kontrolliert biologischem Anbau**. Das schmeckt man nicht nur, das fühlt man auch. Und weil wir im 21. Jahrhundert leben, ist natürlich auch immer eine **vegetarische Option** am Start, die den Fleischgerichten in nichts nachsteht. Wer also Lust auf einen richtig guten Abend in einer der schönsten Ecken

Fürths hat, sollte sich einen Tisch klar machen. Gutes Essen, Bio-Qualität und dieser ganz spezielle Park-Vibe – was will man mehr?

Nächste Termine 06.02. & 07.02, Special Valentines Edition am 14.02. Alle Infos zum Menü und Reservierungen unter www.stadtparkcafe.de

ZUM WILDEN MANN

SERVUS, FÜRTH! WIENER SCHMANKERL

Wenn ihr Bock auf eine kulinarische Kurzreise nach Wien habt, müsst ihr nicht in den Railjet steigen – ein Spaziergang in die Fürther Alexanderstraße reicht völlig. Das Gasthaus WILDER MANN ist die Anlaufstelle für alle, die **österreichische Wirtshauskultur** ohne kitschiges Sisi-Geđöns, dafür mit verdammt viel Geschmack suchen. Schnitzel-Himmel & Tafelspitz-Glück. Hier regiert das Handwerk. Das **Wiener Schnitzel** ist genau so, wie es sein muss: vom Kalb, hauchdünn geklopft und in der Pfanne so goldgelb souffliert, dass die Panade Blasen wirft wie der Wolfgangsee bei Windstärke 5. Wer es lieber saftig mag, kommt am Tafelspitz mit den klassischen Beilagen nicht vorbei – eine echte Gönning für die Seele. **Kaiserschmarrn** als Pflichtprogramm. Egal, wie voll der Magen ist: Ein Besuch hier ohne den Kaiserschmarrn ist eigentlich

ein Regelverstoß. Luftig, karamellisiert und mit dem perfekten Zwetschgenröster serviert, katapultiert euch das Ding direkt in den Food-Olymp.

www.wienerkuechefuerth.de

HOSPODA KAISERBURG

KELLERBEBEN & HOPFENLIEBE

In der Hospoda Kaiserburg vibriert nicht mehr nur das Mauerwerk, sondern auch das Trommelfell. Seit Januar ist die **neue Soundanlage** im Einsatz und verpasst dem traditionsreichen Gewölbe ein akustisches Upgrade, das sich gewaschen hat. Die **Gig-Highlights**: ARMANO & BAND Samstag 07.02. kraftvolle Stimme, feines Fingerpicking, Americana-Energie im Trio. Samsat 07.03. STONE-BOURNE: Übergrunge vom Feinsten mit ihrem neuen Brett „Play This Record Backwards“. Update für Gaumen und Frischluft: Am 8. Zapfhahn wird es international: Freut euch auf ständig **wechselnde tschechische Gastbiere**.

Und weil man nach dem Tänzchen frische Luft braucht, bastelt das Team gerade an einem schicken Außenbereich. Alle weiteren Gigs findet ihr auf [curt](http://curt.de) und der Website der Lieblingshospoda: www.kaiserburg.net/live-im-keller

TISANE

GESCHMACKSEXPLSION AM TRESEN

Das TISANE im Nürnberger Augustinerhof ist kein klassisches Restaurant, es ist ein kulinarisches Labor mit Stern-Prädikat. Wer hier einkehrt, unterschreibt für ein Erlebnis, das **Fine Dining** neu definiert. Das Essen: Purismus trifft Präzision. Küchenchef René Stein und sein Team setzen auf ein radikal ehrliches Konzept. Hier wird nicht mit unnötigem Chichi geblendet; im Fokus steht das Produkt. Die Gerichte sind handwerklich perfekt, oft überraschend reduziert und immer eine absolute **Geschmacksbombe**. Dass man ihnen beim Anrichten immer auf die Finger schauen kann, macht den besonderen Reiz aus. Reservierung ist wie in der Sterneküche üblich unabdingbar.

Anders als beim noch relativ jungen **Open Bar Konzept**. Dienstag und Mittwoch kann man sich **spontan** verwöhnen lassen, es gibt 24 Plätze, wer zu spät kommt, muss draußen bleiben. Es gibt eine Auswahl von Sternekochköstlichkeiten mit dem Qualitätsanspruch wie am Wochenende. Dazu lecker Wein und gesellige Stimmung. Haben wir natürlich testen lassen und wird abgefeiert.

Tja, und wer jetzt selbst auf Sternelevel kochen können will, hat die Chance dazu in der **Tisane Academy**. Hier geht es z.B.

darum, drei verschiedene **Fische** selbst zu zerlegen und unterschiedlich zuzubereiten. Von Sashimi über Matsukasayaki bis zu klassischer Gar-Methode, aber dafür Butterfly-Cut, ist alles dabei. Hier wird auch auf die ganzheitliche Verwendung der Tiere geachtet, Gebrauch der richtigen Tools und Techniken, Einkauf, bis das gute Stück präsentabel auf dem Teller liegt ... Oder der **Fermentationskurs**. Die nordische Küche hat es auf den Plan gebracht: Was früher nur zum Haltbarmachen für die langen Winter gedacht war, ist heute dank milchsauer Eingelegtem, aber auch Sojasoße und Misopaste in fast aller Munde, da lassen sich spannende Experimente durchführen. Besser, man bekommt beigebracht, worauf es ankommt. Termine stehen bisher nicht alle fest, 21.06 und 04.10 gibt es was, und einfach immer mal checken unter: www.restaurant-tisane.de

NEU! ÖMI SIZZLING IN THON K-FOOD-ACTION IM NORDEN

Früher war Thon eher die Endstation der Tram oder der Ort, an dem man auf dem Weg nach Erlangen noch einmal kurz Gas gibt. Damit ist jetzt Schluss, denn der Nürnberger Norden hat ein neues kulinarisches Epizentrum: Das ÖMI hat eröffnet und bringt echtes **Korean BBQ-Feeling**

direkt an die Erlanger Straße. Wer beim Gedanken an zischendes Fleisch, fermentiertes Gemüse und DIY-Grillen am Tisch Schnappatmung bekommt, sollte jetzt tief durchatmen. Das ÖMI ist nicht einfach nur ein „Asiate“ um die Ecke – es ist eine Ansage an alle, die das gemeinschaftliche Essen zelebrieren wollen.

Was ist das Konzept? Im ÖMI dreht sich alles um den **integrierten Tischgrill**. Hier wird nicht gewartet, bis der Koch fertig ist, hier seid ihr selbst die Meister der Glut. Das Ambiente: Urban, modern und ohne den typischen Kitsch, dafür mit viel Platz für große Gruppen.

Pretzfelder Str. 3, 90425 Nürnberg

AUSPROBIERT: SEASONS

FRÜHSTÜCK AM MARSCHNERPARK

Wer das Seasons sucht, findet es nicht im klassischen Trubel der Innenstadt, sondern in der modernen Atmosphäre rund um den Marschnerpark in Norden von Fürth, direkt im Areal der ehemaligen Monteith Barracks. **Saisonale Kreativität**: Wie der Name verspricht, wird hier Wert auf Frische gelegt. Die Karte ist eine Mischung aus gesunden Bowls, hochwertigen Fleischgerichten und kreativen vegetarischen Optionen. Besonders das Frühstück ist ein echtes Event und lockt Gäste aus dem ganzen Umland an. Und

das die ganze Woche durch.
Was echt krass ist, wenn man
bedenkt, wie abgelegen es liegt
Reservieren ist also auch hier ein
Muss.

www.seasonscafe.de

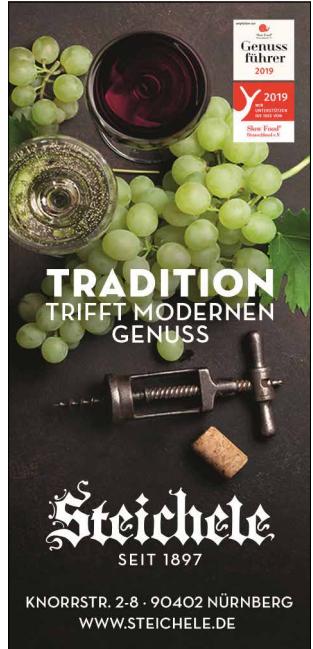
NITZ: JAZZY BRUNCH

Crémant & Savoir-Vivre: Die NITZ Matinée bittet zu Tisch (und zu JAZZ) Sonntage sind zum Genießen da – und das NITZ im Augustinerhof hebt den klassischen **Sonnagsbrunch** auf ein völlig neues Level. Wer Lust auf feinste **französische Kulinistik** und echte „Savoir-Vivre“-Vibes hat, sollte sich den 22. Februar ganz dick im Kalender markieren. An diesem Termin verschmelzen Kulinistik und Kultur auf besondere Weise: Es sorgen keine Geringerer als das Trio Frank Wuppinger, Julian Blumenthaler und Marco Kühnl für den passenden Soundtrack zum Essen. Los geht's um 12 Uhr – stilecht mit einem Glas Crémant als Willkommens-Aperitif. Danach dürft ihr euch auf eine abwechslungsreiche Frühstücksetagere freuen, bestückt mit hausgemachtem

Gebäck, das die perfekte Balance zwischen süß und salzig hält. Die Hauptgänge kommen direkt und frisch aus der Küche, während ihr den **Jazzklängen von Wuppinger und Gang** lauscht. Und weil ein echtes NITZ-Erlebnis nicht ohne das süße Finale sein darf, wartet zum Abschluss ein kunstvolles Dessertbuffet der High-End-Patisserie TAFELZIER auf euch. Sündigen war selten so stilvoll. Wer dabei sein will, sollte nicht zu lange warten – die Plätze für dieses **besondere Matinée-Erlebnis** sind heiß begehrt. Packt eure Lieblingsmenschen ein und gönnt euch einen Sonntag, der nach Urlaub in Paris schmeckt, mitten in Nürnberg.
www.brasserie-nitz.de

MONO: RELOADED

Puh, Leute, wir können alle kollektiv ausatmen! Die **Gerüchteküche** in der Stadt brodelte ja schon ordentlich, aber jetzt ist es amtlich: Die **mono Bar bleibt** uns erhalten. Und das Beste daran? Unsere Besties vom **Club Stereo übernehmen** wiedre das Ruder. Das ist so, als würde man die



Lieblings-Playlist auf Repeat stellen – nur mit neuen Drinks in der Hand. Wer die Nürnberger Nachtlandschaft kennt, weiß: Die mono Bar ist nicht einfach nur ein Ort, an dem man sein Bier trinkt. Sie war die Vorreiterin, die kleine Hopfen-Oase, die das Thema Kleinbrauereien überhaupt erst in unsere Szene-Landschaft gepflanzt hat. Ein Verlust wäre schmerhaft gewesen.

Die Stereo-Crew hat ja bereits mehrfach bewiesen, dass sie wissen, wie man Atmosphäre schafft – ob im Clubkeller oder an diversen Spots in der Stadt. Dass sie jetzt wieder ein Herz für die mono-Tradition zeigen, erfüllt uns mit Freude. Rülpss.

www.mono-bar.net

DAS STEICHELE

BUTZ UND LAMPE ZU BESUCH

Wenn man in Nürnberg über Gastronomie mit Seele spricht, landet man unweigerlich beim Steichele in der Knorrstraße. Ein Haus mit Geschichte, klar, aber vor allem ein Haus mit Haltung. Unsere beiden Stadtspürnasen Butz & Lampe haben sich kürzlich mit Chef Bernd Steichele zusammengesetzt, um mal hinter die Kulissen der fränkischen Institution zu blicken. **Abstieg in die Schatzkammer.** Das Highlight des Besuchs war definitiv

der Abstieg in den Untergrund: Bernd hat die beiden in den Weinkeller geführt, der in einem alten Luftschutzbunker untergebracht ist. Zwischen dicken Mauern und historischem, aber auch beklemmendem Flair lagern dort Schätze, die nicht nur **Wein-Nerds** feuchte Augen bereiten. **curt-Tipp:** Den Raum kann man für exklusive Weinproben buchen! Das ganze Gespräch – inklusive exklusiver Einblicke in den Bunker – gibt es bald als fettes Interview auf Instagram. Wichtig: Wir lassen euch noch ein wenig zappeln. Das Video dropt erst nach dem Erscheinen dieser Ausgabe. Also: Kanal abonnieren, Benachrichtigung einschalten und nicht verpassen!

Termine und Saisonales: Vom 13. bis 22. Februar **Fischwochen** 1/8 Weißen Hauswein gratis zu jedem ganzen Fischgericht, **Gesundheitstage** vom 18. Februar bis 4. April in Zusammenarbeit mit Body-med-Oberasbach wird von Aschermittwoch bis Palmsonntag eine ausgewogene und gesunde Ernährung angeboten. Und trotzdem muss auf das eine oder andere gutbürgerliche Gericht nicht verzichtet werden. Puh, beste News ever! 27. März bis 11. April **Lammwochen** im Steichele ... mit verschiedenen wechselnden Gerichten... www.steichele.de

APÉRO

DAS GROSSE RÄTSELRATEN

Seit wir verkündet haben, dass in der Bar Aperó, zwischen Westbad und Desi, ein neuer Wind weht, steht das Telefon nicht mehr still. Alle wollen wissen: **Was plant Florian?** Wann geht's richtig los? Und wie sieht das „Neue“ aus? Im Februar und März befindet man sich in der Phase der „feinen Justierungen“. Während Florian hinter den Kulissen an den letzten großen Rändern dreht, läuft der Betrieb erst mal tiefenentspannt weiter. Perfekt, um die Vorfreude noch ein wenig in die Länge zu ziehen. Wir von curt wissen natürlich längst, was Sache ist, genießen und schweigen aber noch ein ganz kleines bisschen. Freut euch auf News in unserer nächsten Ausgabe! Bis dahin: Nutzt die Zeit, versandet im Sandberg und genießt den Status Quo.

nbg@bar-apero.de.

WILICH

GOHO-VIBES

Im Willich in der Volprechtstraße (oder Slang: Willichstraße) fängt das Leben erst an, wenn woanders langsam die Rechner runterfahren. Ab 17 ist das Willich euer **Wellnessbereich** für den gepflegten **Feierabend**. Fokus liegt auf Soulfood und feinen Drinks, Whiskey, gutem Wein und

einer Stimmung, die unaufgeregt, ehrlich und verdammt entspannt ist. Noch kann der Garten nicht viel Temperatur, aber für eine Selbergedrehte ist er im Winter immer noch Klasse ...

Das Willich sucht übrigens fachkräftige Unterstützung! Daniel ist ein Gutmensch, macht viel Spaß mit ihm und man kann sich sicherlich einbringen.
das-willich.de

ALTSTADTHOF

Flüssiges Gold vom Burgberg

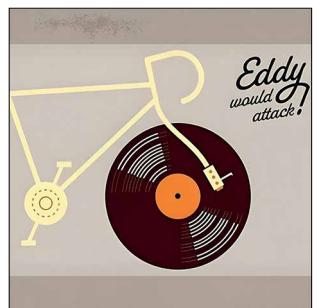
Wenn es um handgemachten Whisky in Nürnberg geht, führt kein Weg an der **Hausbrauerei Altstadthof** vorbei. Direkt unter den historischen Felsengängen reift dort, was Kennerherzen höher schlagen lässt. Und für das Frühjahr 2026 hat sich Familie Engel etwas ganz Besonderes aus dem Fass gezogen. Eine Hommage im Glas: **Burns Supper Special Edition 2026**. Auch wenn es diesmal kein großes Tafeln mit Innereien gibt, wird der schottische Nationaldichter Robert Burns im Altstadthof gebührend gefeiert – und zwar flüssig! Ein

Sammlerstück für das heimische Regal, aber vor allem ein Genuss für den Gaumen. Und weil ein bisschen Whisky-Dunst nie genug ist, wirft der Altstadthof seine Schatten bereits voraus in Richtung „The Village“. **Nürnberg's Whiskely-Messe** ist längst Kult, und die Hausbrauerei ist das pulsierende Herzstück der lokalen Szene. Wer den AYRER'S noch nicht im Glas hatte: Ob rauchig, mild oder im Bierfass gereift – die Herren wissen einfach, wie man flüssiges Gold herstellt. Fazit: Support your local Dealer. hausbrauerei-altstadthof.de

ROTTNERS

STERNE, WILD & HERZKLOPFEN

Die Rottner-Family liefert ab Wer in Nürnberg „Gourmet“ sagt, meint meistens eigentlich Großreuth. Hier, wo die Stadtgrenzen langsam in Richtung Grün verschwimmen, regiert die Rottner-Dynastie – und das gleich auf zwei Hochzeiten. Während Stefan Rottner im Gasthof die fränkische Fahne hochhält, lässt Sohnemann Valentin Rottner im Waidwerk die



kulinarischen Muskeln spielen. Waidwerk: **Sterneküche** ohne Wenn und Aber. Im **Waidwerk** ist der Name Programm. Valentin ist leidenschaftlicher Jäger, und das schmeckt man: Hier landet auf dem Teller, was Wald und Flur hergeben – aber eben auf Michelin-Stern-Niveau. Es gibt konzentrierte Menüs, **intensive Aromen** und handwerkliche Finesse, die euch die Schuhe auszieht. Wer mal wissen will, wie moderner „Wald-Vibe“ auf dem Gaumen performt, ist hier goldrichtig. Valentinstag im Gasthof Rottner: Die kulinarische Wundertüte.

Und dann wäre da noch ein Valentin, der **Valentinstag**. Der Klassiker für alle, die bei ihrer besseren Hälfte ordentlich Punkte sammeln wollen (oder müssen). Im Gasthof Rottner – dem gemütlichen, fachwerkigen Herzstück des Areals – wird natürlich auch 2026 wieder groß aufgetischt. Der Clou: Das Menü steht aktuell noch in den Sternen. Aber mal ehrlich: Wer die Rottners kennt, weiß, dass man hier blind reservieren kann. Ob klassisch-regional oder mit dem modernen Twist der nächsten Generation – die Qualität der Zutaten ist hier so sicher wie das „Amen“ in der Lorenzkirche. Ein bisschen Vorfreude und Überraschung gehören beim Date-Abend ohnehin dazu...

www.rottnert-hotel.de

BISTRO WEST

Flammkuchen-Liebe & Karten-Kloppen:

Wenn es draußen so richtig ungemütlich ist, gibt es für unsrern Gastro Butz eigentlich nur eine logische kulinarische Antwort: **Flammkuchen**. Knusprig, heiß und direkt aus dem Ofen – mal ehrlich, wer braucht bei diesem Wetter eigentlich noch anderes Abendessen? Im Bistro West weiß man das natürlich und fährt die Teigfladen-Schiene voll auf. Zocken, Rätseln, Nachbarschaft. Aber nicht nur der Magen wird hier bedient, auch das Hirn und die Spiellust kommen nicht zu kurz. Für alle, die den bayerischen Nationalsport am Kartentisch beherrschen (oder es zumindest behaupten), stehen zwei Pflichttermine an: am 05.02. und am 05.03. wird im Bistro **Schafkopf** gespielt. Wer lieber im Team rätselt statt solo zu trumpfen, sollte sich den 26.02. dick im Kalender markieren. Da bittet das Bistro zum **Kneipenquiz** „Wohnen Spezial“. Ein Thema, das uns in Nürnberg ja alle irgendwie triggert. Damit der Abend nicht in Tränen endet, weil ihr vor verschlossener Tür steht: Um 19 Uhr geht's jeweils los. Und weil wir hier in einer Kiez-Location sind, gilt das knallharte Prinzip: First come, first serve. instagram.bistro.west.nuernberg

PARKS

Das Narang beamt nach Südostasien

Wer das PARKS nur als Party-Location auf dem Schirm hat, verpasst das Beste: die Küche. Mitten im Stadtpark-Idyll hat sich das hauseigene **Pop-up-Restaurant** NARANG zu einem echten Asia-Schwerpunkt für alle entwickelt, siehe letzte Ausgabe. Jetzt ist dort Hochsaison, bis April. Also, ranhalten! Der Sonntags-Move: **Brunch deluxe**. Hier gibt's eine Auswahl, die euch bis zum Abendessen satt und glücklich macht. Achtung: Reservieren ist kein Kann, sondern ein Muss! Die **Event-Shortlist** (Februar & März) Damit ihr zwischen den Gängen wisst, wann ihr die Kalorien wieder abzapeln könnt: 07.02.: Poetry Slam & Retro Ü30 Party - Full House garantiert | 12.02. & 16.02.: Weiberfasching & Rosenmontag – die Eskalation auf 4 Areas | 20.-22.02.: Impro-Theater-Festival für die spontanen Lacher. | 03.03. & 29.03.: Kneipenquiz – Hirnschmalz MMA | 18.03.: Wein & Vinyl - Bester After-Work-Vibe | 13.02. & 20.03.: Nightmarket – Shoppen bis der Arzt kommt.

www.parks-nuernberg.de

DAMPFNUDELBÄCK

ZUTZEL-TERMINE & GAUMEN SEX

Für alle, die das bayerische Frühstück

zelebrieren wie eine Religion: Markiert euch den 07.02. und den 07.03. im Kalender. An jedem ersten Samstag im Monat steigt der legendäre **Weißwurstfrühschoppen**. Hier trifft man sich in geselliger Runde, um die Zutzel-Expertise auf das nächste Level zu heben. Wer es etwas intimer (und heißer) mag: Am 14.02. wird es wuschig. Zum **Valentinstag** fährt die Küche eine „aphrodisiende Karte“ auf. Ob das jetzt die „Dampfnudel“ mit „Vanillesoße“ ist, Aprikosen und Zucchini, oder andere **kulinarische Liebesgrüße** – fest steht: Liebe geht hier definitiv durch den Magen. Mein Tipp ist ja ein Rosmarin-Martini, also ein Wein-Rosmarin-Auszug. Der wirkt echt sehr durchblutungsfördernd, durfte ich selbst mal sehr eindrucksvoll feststellen, dass da wirklich was dran ist... Fritzchen, freu dich!
www.dampfnudelbaeck.de

KOFFERFABRIK

Einmal um die Welt am Sonntagnorgen

Dass die Kofferfabrik die **kulturelle Allzweckwaffe** in Fürth ist, müssen wir niemandem mehr erklären. Aber wusstet ihr, dass man dort nicht nur bei Konzerten und Theater versacken kann, sondern sich jeden Sonntag einmal quer über den Globus futtert? Die Gastro in der „Koffer“ ist legendär unaufgeregt, ehrlich und vor allem eines: verdammt abwechslungsreich. Von der Ostsee in die Karibik. In der Kofferfabrik wird der **Sontagsbrunch** zur kulinarischen **Weltreise**. Wer also

Fernweh hat, aber das Geld für den Flug, wie ich, lieber in Drinks investiert, sollte sich diese Termine im Kalender anstreichen: 01.02. – Spezialitäten aus der DDR: Ich hoffe auf Eierschecke! 08.02. – Italien: La Dolce Vita, 15.02. – Iran: Taucht ein in die Welt der Gewürze, Safran-Reis und persischen Köstlichkeiten. 22.02. – Überraschungs-Brunch 01.03. – Malaysia: exotisch. 08.03. – Ungarn: Alles, was mit Paprika gut wird. 15.03. – Klezmer-Brunch: Die perfekte Kombi aus jüdischer Küche und Live-Musik für die Seele. 22.03. – Kuba: Karibische Vibes, Bohnen, Reis und Lebensfreude pur. 29.03. – Österreich: Zum Abschluss gibt's Schmankerl von unseren Nachbarn. **Konzerte** gibt es ja viele in der Koffer, da picke ich mir: BINARY BOY- einen Live-Elektro-House act raus, der richtig nice klingt. Und weil's so gut zur Koffer passt: GYMMICK UND DIE ERBEN, die beste Tribute zu Rio Reisers Scherben. www.kofferfabrik.cc

HEIDEKRUG

RIPPCHEN-REKORDE & QUIZ-KÖNIGE

In der Waldluststraße in Zabbo weht ein frischer Wind – und der riecht verdammt gut nach Barbecue und fränkischer Heimat. Seit Justus Häcker das Ruder im Gasthaus Heidekrug übernommen hat, ist Schluss mit angestaubter Wirtshaus-Romantik. Hier trifft traditionelle Gemütlichkeit auf modernen Drive und eine ordentliche Portion **Social-Media-Action**. Spareribs-Exzess mit Bildungslücke. Wer den Heidekrug auf Instagram



oder YouTube verfolgt, weiß: Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt. Kürzlich gab sich **Food-Influencer Big M** die Ehre, um den hauseigenen Spareribs-Rekord zu pulverisieren. Wer sich das Spektakel reinziehen will: Das Video auf YouTube ist Pflichtprogramm für alle, die gerne sehen, wie Berge von Fleisch fachgerecht vernichtet werden. Aber mal unter uns: Big M mag zwar Rippchen-Berge bezwingen, hat aber eine **Bildungslücke**, die uns Franken das Herz bluten lässt. Der gute Mann wusste ernsthaft nicht, was ein **Schäufele** ist! In Nürnberg ein Sakrileg. Wir verzeihen ihm den Fauxpas gerade noch so. Wer lieber seine grauen Zellen trainiert als seinen Magen, ist beim legendären Kneipenquiz genau richtig. Hier führt kein Geringerer als Marko durch den Abend. Wer Marko kennt, weiß: Der Typ ist nicht nur sympathisch, sondern als **Quizmaster und Bayern-Champion** eine echte Koryphäe an den Fragen-Reglern. Packt eure klügsten Köpfe ein, bildet ein Team und zockt um den Jackpot!
gasthaus-heidekrug-nuernberg.de

ZWEIMAL FOODTRUCK RIBWITCH UND GOUD

Wer in der Metropolregion Hunger hat und nicht erst seit gestern hier wohnt,

weiß: Wenn der markante schwarze Truck um die Ecke biegt, ist die **Mittagspause gerettet**. Ribwich ist kein einfacher Foodtruck – es ist eine Institution, ein fränkisches Urgestein der Streetfood-Szene, das schon Wellen geschlagen hat, bevor „Pulled Pork“ hier überhaupt fehlerfrei buchstabiert werden konnte. Sie schippern mit reduzierter Flotte durch die Straßen, mit schlauer Bonuskarte im Gepäck. Nicht mehr auf der Straße anzutreffen sind **“Goud”** der Foodtruck um den **Naturmetzger** „Maddin“ mit dem Schäuferle im Weckla, die man leider nur noch auf Firmenfeiern oder auf Festivals treffen kann. Planungssicherheit und so. Interessiert euch ein Foodtruck-Streetfood-Special? Wer ist euer regionaler Lieblings-Foodtruck? Schreibt es uns gastro@curt.de

AUSPROBIERT: SPITIKO

„Spitiko“ bedeutet auf Griechisch schlichtweg „hausgemacht“. Hier geht es nicht um die klassischen riesigen Fleischplatten, sondern um **die Seele der hellenischen Küche** – authentisch, herzlich und unglaublich lecker. Statt Kitsch erwartet euch ein modernes, aber gemütliches Ambiente. **Die Meze-Kultur:** Das Herzstück sind die vielen kleinen Köstlichkeiten. Das Konzept lädt

zum Teilen ein: Man bestellt den Tisch voll mit verschiedenen warmen und kalten Vorspeisen, tunkt frisches Brot in hausgemachte Cremes und probiert sich gemeinsam durch die Aromen der Ägis. Qualität, die man schmeckt: Ob zarter Oktopus, perfekt gegrilltes Lamm oder vegetarische Highlights – man merkt dass hier erstklassige Zutaten im Spiel sind. Wein, gut sortiert, und auch **Naturwein** ist am Start. Kleiner Tipp: Das Spitiko ist (zu Recht) sehr beliebt. Ohne Reservierung braucht man am Wochenende meist gar nicht erst loszulaufen, also lieber kurz vorher anrufen!
www.spitiko-fuerth.de

DÜRRER HASE

DÜRRER NAME, FETTE STEAKS

In der Südstadt geht's bekanntlich ehrlich zu – und genau so schmeckt's auch im Dürren Hasen. Wer beim Namen an schmale Portionen oder gar Diätkost denkt, irrt gewaltig: Hier landet **erstklassiges Fleisch auf dem Grill**, das so gar nichts mit „dürr“ am Hut hat. Inmitten des wunderbar ungeschminkten Allersberger-Str.-Kiezes erwartet euch eine Mischung aus rustikaler Gemütlichkeit und absoluter Grill-Expertise. Keine abgehobene Schickeria, sondern echtes Handwerk und verdammt gute Qualität. Packt den

Hunger ein und ab in den Süden!
www.duerrerhase.de

BAR USG 6

Selber feiern leicht gemacht!

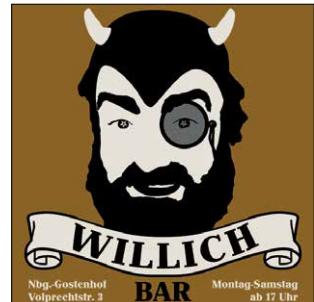
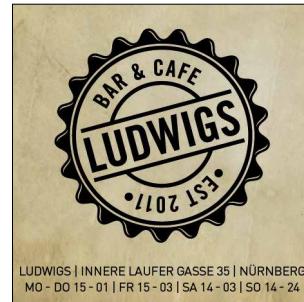
Hier kann man super spontan auf ein Bier vorbeischneien, oder sich gleich den ganzen Laden für einen Abend unter den Fingernagel reißen. Hier trifft Industrie-Chic auf historisches **Sandsteingemäuer** – ein Vibe, der so nur in Nürnberg funktioniert. Die Drinks sind Champions League, das Team tiefenentspannt und die Atmosphäre so intim, dass sich selbst eure schüchternsten Freunde wie Rockstars fühlen. Warum ihr dort feiern solltet: Coole Mischung aus rough und verdammt gemütlich. Die Lage: **Mitten in der City**, aber mit genau dem richtigen Maß an Understatement. Die Crew: Die wissen dort einfach, wie man Gläser füllt und die Meute bei Laune hält. Wenn ihr also keinen Bock auf 08/15-Partysraum-Mief habt: Checkt das USG6 für **euer nächstes Event** aus. Eure Gäste werden es euch danken.

[instagram. bar_usg6](https://www.instagram.com/bar_usg6)

EDDY WOULD ATTACK!

Wer sein Fahrrad nur als Fortbewegungsmittel sieht, hat das Leben (oder zumindest Nürnberg) nicht verstanden. In unmittelbarer an der Stadtmauer wartet mit Eddy would Attack! Ein Laden, der die heilige Dreifaltigkeit des modernen Urbaniten zelebriert: schicke **Bikes**, passende **Klamotte** und **Koffein-Kicks**. Der Name ist Programm (eine Verneigung vor dem „Kannibalen“ Eddy Merckx), aber keine Sorge: Ihr müsst nicht im hautengen Lycra-Fummel antanzen, um hier respektiert zu werden. Während die Profis in der Werkstatt eurem Drahtesel neues Leben einhauchen oder euch ein **Premium-Custom-Bike** zusammenzimmern, könnt ihr entspannt genießen. Süß, salzig, blubberig oder mit italienischem Kaffee aus dem großen Siebträger gezapft. Immer einen Pitstop wert.

www.eddywouldattack.de



TAFELZIER

IM TEMPEL DER SÜSSEN SÜNDEN

Wer die heiligen Hallen betritt, lässt die hektische Innenstadt hinter sich und taucht ein in eine Welt aus minimalistischer Eleganz, Kupferakzenten und einer Ästhetik, die an die Pâtissiers in Paris erinnert. Die Kunst der Tafelzier. Der Name ist eine Hommage an die Geschichte. Im 17. Jahrhundert bezeichnete „Tafelzier“ kunstvolle Tischdekorationen, die oft von Konditoren aus Tragant und Zucker geformt wurden. Inhaber Jens Brockerhof hat diesen Begriff ins 21. Jahrhundert katapultiert. Hier wird Patisserie nicht einfach nur gebacken und gezogen – sie wird inszeniert.

Zwischen den berühmten **Macarons** in natürlichen, aber schön bunten Farben, und den funkeln den **Pralinen** gibt es glänzende **Éclairs** und kunstvolle **Pâtisserie-Törtchen**, die alle mitgenommen und probiert werden wollen. Das **Valentinstags-Special** 2026: Die „*Liaison Secrète*“ Während die Klassiker bereits Kultstatus genießen, gibt es für dieses Jahr ein streng gehütetes Geheimnis, das offiziell noch nicht kommuniziert wurde. Unter dem von curt ausgedachten Arbeitstitel „*La Liaison Secrète*“ plant Tafelzier für den Valentinstag 2026 eine Kollektion, die über den reinen Genuss

hinausgeht. Zumindest durfte ich mir meine Probier-Probe schon in der schicken, knallig roten, neuen **Valentinstag Verpackung mit Kussmund** nach Hause nehmen. Köstlich, mehr darf ich nicht sagen. Auch meine Frau, und die ist vom Fach, attestiert: „hoi, des isch sau guad“. Wichtig für Genießer: Da die Auflagen bei Tafelzier für solche Specials oft extrem limitiert sind, lohnt es sich, den Instagram-Kanal im Auge zu behalten oder direkt im Laden nach der „geheimen Liste“ für die Valentins-Kollektion zu fragen. Am Samstag, hat Tafelzier bis 18:00 Uhr geöffnet. Wer sein Mitbringsel für die Liebste oder den Liebsten verrault hat, wird hier noch fündig!

www.tafelzier.de

NEU! NAPA MODERN CUSINE

Kleines, feines Café im Fürther Kulinarik Hotspot. Gleich eine Straßenecke weiter, als das Bärenbrot und Kaffeesurium, öffnet ein neues Café in der Hirschenstraße. Von guten Cafés kann es ja bekanntlich nicht genug geben, vor allem wenn es mit **Hingabe und Leidenschaft** geführt wird. Davon gehen wir in dem Fall aus. Cleane, skandinavisch anmutende Einrichtung, gutes Frühstücksangebot, viel süßes und Mittagstisch. Ein paar Plätze draußen für bessere Wetterbe-

dingungen. Wir wünschen arg viel Erfolg und werden testen und berichten.
[instagram. napa_modern_cuisine](https://instagram.com/napa_modern_cuisine)

HER DAMIT:
GASTRO-INFOS
AN GASTRO@CURT.DE

Whisk(e)y-Messe Nürnberg
THE VILLAGE
ESTABLISHED 2013



18+

Europas Leitmesse für
Whisk(e)y-Kultur



7. + 8.
Februar 2026
Messe Nürnberg
Pre-Opening
6. Februar 2026

WWW.WHISKEY-MESSE.DE

NÜRNBERG NIGHTMARKET 2026
NACHTFLAMMEN — ORIGINAL THAI STREETFOOD — DJ



13. Februar
20. März

Brasserie
NITZ

Augustinerhof Nürnberg

~~ISANE~~



**KNEIPENQUIZ
TERMINE**

19. + 26.02.26
19. + 26.03.26
23. + 30.04.26

JETZT ANMELDEN:

INFO@GASTHAUS-
HEIDEKRUG-NUERNBERG.DE

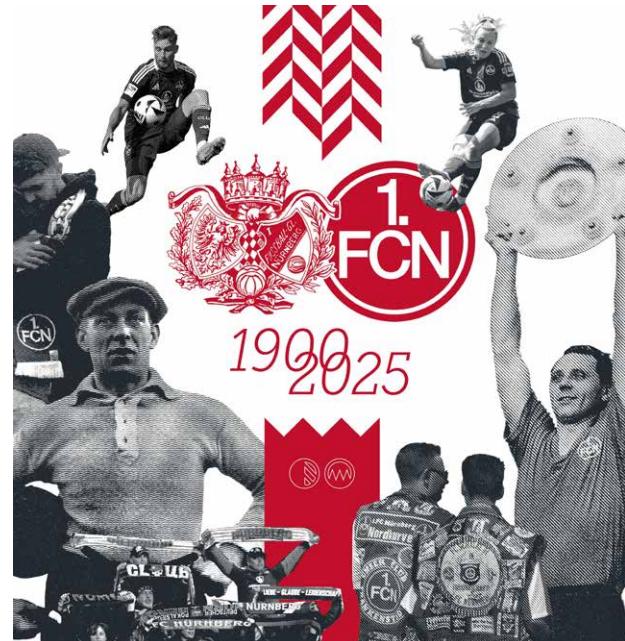
0911 311 097 55

**KOFFER
FABRIK**

Lange Str. 81, 90762 Fürth. 0911 706 806



DAS NEUE CORPORATE DESIGN DES 1. FCN



DER 1. FCN IST DAS EIGENTLICHE WAHRZEICHEN VON NÜRNBERG – ZUMINDEST, WAS BEKANNTHEIT, PRÄSENZ UND HERZBLUT BETRIFFT. WIR ALLE WISSEN, DASS DER CLUB – JA, IMMER NOCH VIZE-REKORDMEISTER – SICH DOCH RECHT SELTEN IM AUFSTIEGSKAMPF BEFINDET. UM SO WICHTIGER IST, DASS DER VEREIN NICHT NUR DURCH TRADITION GLÄNZT, SONDERN AUCH DURCH SEIN NEUES ERSCHEINUNGSBILD.

1. FC NÜRNBERG BEIM DESIGN AUF INTERNATIONALEM NIVEAU

Das neue *Corporate Design* ist eine feine Sache und hat nicht nur den Verein, die Fans und curt überzeugt, sondern auch die internationale Jury beim GERMAN DESIGN AWARD. Stefan Schmitz ist Head of Brand Consulting & Designer bei der 1. FC Nürnberg Marketing GmbH, ein alter curt-Buddy und verantwortet den Relaunch und erklärt dessen Auswirkungen auf die Love Brand „Club“.

Stefan, der 1. FCN hat schon viele Titel gewonnen – jetzt gab es einen neuen in einer völlig anderen Disziplin. Wie kam es dazu?

Wir möchten diesen großen Verein nicht nur im Stadion, sondern auch abseits des Platzes stark präsentieren. So, wie es ein neunmaliger Deutscher Meister verdient hat. Da ist ein starkes und durchdachtes Corporate Design wichtig. Auf der neuen Straßenbahn wurde es dann das erste Mal eingesetzt. Die positive Resonanz, auch auf spätere Anwendungen, hat mich dann darin bestärkt, es beim »German Design Award« einzureichen. Ich hatte ja schon bei meinen vorherigen Engagements die ein oder andere Auszeichnung erhalten.

Bei einem Verein mit fast 40.000 Mitgliedern, einer krassen Tradition, einer sehr starken Fanbase ... ist nicht davon auszugehen, dass der Relaunch ein Selbstläufer war. Wie waren die Prozesse?

(Lacht) Oh ja, darauf musste ich mich auch erst einmal einstellen. Zunächst hatten wir das Konzept nur in kleinen Kreisen oder Einzelsitzungen intern vorgestellt, um möglichst unbeeinflusste erste Eindrücke zu erhalten. Dirk Schlünz, Geschäftsführer der Marketing GmbH, hat das Thema stark unterstützt. Natürlich gab es auch viele Treffen und einen regen Austausch mit den organisierten Fans. Irgendwann saß ich bei Niels (Niels Rossow, Vorstand Strategie und

Marketing) und er sagte mir, dass wir damit an den Start gehen. Vom Plastikbierbecher im Stadion bis zur Tram ... was habt ihr alles neu gestaltet? Und wie geht es mit dem Branding weiter – mit Gebäuden, einem Zeppelin, der Burg?

Mittlerweile unheimlich viel, aber noch nicht wirklich alles. Die bekanntesten Umsetzungen sind wahrscheinlich die Straßenbahn und der Mannschaftsbus, aber auch die Pressekonferenz, Fan-Artikel, die Saison-Designs, Stadion-Monitor und der gesamte Auftritt des Jubiläums, für das ich ja auch das Doppelwappen und die Plakatkampagne entworfen hatte. Es wird schon noch einiges dazukommen. Was ich verraten kann, ist, dass unsere Website einen Relaunch erhalten wird.

Der Verein hat natürlich sehr viel mehr zu bieten als Fußball – von anderen Sportarten bis zum gesellschaftlichen Engagement und den selbstgesetzten Nachhaltigkeitszielen. Hört der Relaunch jemals auf?

Nein, alle Themen müssen für sich berücksichtigt werden und als Kreativer entdeckt man immer neue Verbesserungspotentiale. Diese Kombination mit einem riesigen und lebendigen Kosmos, wie dem 1. FC Nürnberg ist dann eine Mischung, die einen elektrisiert und nicht zur Ruhe kommen lässt. Ich arbeite mit einem tollen Team und es gibt jede Menge wahnsinnig engagierte MitarbeiterInnen, die alle für diesen Verein brennen. Wir alle wollen den Club voranbringen. Das spürt man wirklich jeden Tag. Ich bin sehr glücklich hier arbeiten zu dürfen und empfinde es als Privileg und große Verantwortung zugleich.

Design soll nicht nur visuell funktionieren, sondern auch emotional. Die Fans haben sich längst begeistert committet. Gibt es auch einen wirtschaftlichen Boost?



DAS NEUE CORPORATE DESIGN DES 1. FCN IN SEINEN ANWENDUNGEN

STEFAN THEO SCHMITZ,
HEAD OF BRAND CONSULTING
& DESIGNER BEI DER
1. FC NÜRNBERG
MARKETING GMBH



Die Zahlen veränderten sich auch schon vor dem Launch positiv. So ein Effekt kommt nicht von heute auf morgen und man muss an vielen Stellschrauben drehen. Aber sicher ist es unser Ziel den FCN zu stärken und attraktiver zu machen. Design alleine kann das sicher nicht erreichen. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass es eine große Kraft hat. Der Weg, den Niels Rossow eingeschlagen hat ist absolut richtig und ein großartiges Fundament, ein starkes Design hat dabei durchaus eine hohe Relevanz. Wenn wir dann noch schönen und erfolgreichen Fußball spielen, ist das natürlich besonders förderlich. Wir arbeiten dran!

1. FCN – DAS NEUE CORPORATE DESIGN

... WURDE MIT DEM GERMAN DESIGN AWARD 2026

AUSGEZEICHNET. BEGRÜNDUNG DER JURY:

»Eine charismatische Verbindung von Tradition und Moderne prägt das Redesign 1. FC Nürnberg. Prägnante Designelemente, subtil abstrahierte Wappenformen und eine stimmige Farbwelt schaffen eine identitätsstiftende und wiedererkennbare Markenwelt. Besonders überzeugt die konsequente Integration regionaler Bezüge und gesellschaftlicher Werte, die in allen Anwendungen kraftvoll und harmonisch spürbar wird. Ein herausragendes Beispiel für zeitgemäße, relevante Markenidentität auf höchstem gestalterischem Niveau.«

STEFAN THEO SCHMITZ

In Fulda geboren, visuelle Kommunikation an der Bauhaus Universität in Weimar studiert, als Art Director einige Jahre in Hamburg gearbeitet und vor dem Club knapp elf Jahre aktiv als Executive Creative Director und Agenturleiter von MBS (Maul Belser Studios), die einer der größten und ältesten Medienbetriebe Nürnbergs waren.



GUTES FÜR UNSERE MUSKELN!

Sport – und da lassen wir neben Ballsport und Gym-Aktivitäten auch Abtanzen und Flanieren gelten – gehört für die meisten von uns dazu. Wenn man es übertreibt oder sich mal ungeschickt bewegt, dann bleiben Verspannungen und Verkrampfungen, Beschwerden an Muskeln, Sehnen und Gelenken natürlich nicht aus – und schon ist es vorbei mit der Eleganz am Platz oder auf dem Dancefloor.

Genau darum empfehlen wir auch hier herzlichst unseren lieben Kooperationspartner mit den wunderbaren Produkten *Retterspitz Muskelroller* und *Retterspitz Muskelcreme*. Klein, einsteckbar und damit easy in unseren Sporttaschen mitzunehmen, sind sie ein perfektes Match, mit dem selbst wir es in die Verlängerung schaffen! curt-Tipp: Für den Produkt-Check den Retterspitz Store besuchen.

RETTERSPITZ MUSKELROLLER & RETTERSPIZ MUSKELCREME

Frei von tierischen Inhaltsstoffen, einfach in der Handhabung und in der Eigenanwendung – und mega praktisch für unterwegs.

RETTERSPITZ FLAGSHIP-STORE

Augustinerhof 3, 90403 Nbg
www.retterspitz.de / Instagram: @retterspitz



LUMINISCENCE. BILD: MIKHAIL SYTENKOV

LUMINISCENCE

DAS WAHRZEICHEN ALS LICHT-SHOW-ERFAHRUNGSEWELT IN ST. LORENZ

Ihr denkt, ihr kennt die Lorenzkirche. Steht immer da rum, mitten in der Stadt, Doppelturm, weithin sichtbar, Treffpunkt für alle Welt, Lorenzkirche halt. Ab Februar habt ihr die Gelegenheit, dieses Wahrzeichen der Stadt Nürnberg nochmal komplett neu kennenzulernen, von einer anderen Seite, bzw. vielmehr: in einem anderen Licht. Die immersive Licht-Kunst-Show LUMINISCENCE kommt nach der Deutschland-Premiere in Münster und Shows in aller Welt jetzt auch nach Nürnberg.

Was kommt da auf uns zu? LUMINISCENCE ist im Kern eine Licht-Show, die den Kircheninnenraum mit einer eindrucksvollen 360-Grad-Projektion illuminieren wird. Mittels Videomapping wird das Bild maßgenau an die Topografie des Innenraums angepasst, so wird die ganze Kirchenarchitektur zur Leinwand.

Was LUMINISCENCE von ähnlichen Licht-Show-Konzepten unterscheidet, ist der Vermittlungsansatz: bespielt werden immer sakrale, historische Räume, deren eigene Geschichte im Mittelpunkt der Show steht. Während wir ins Spiel der Farben und Formen eintauchen, nimmt uns der „Geist der Lorenzkirche“ mit auf eine Zeitreise. Der Bau der Lorenzkirche begann 1250 und erstreckte sich über zwei Jahrhunderte.

Im Zweiten Weltkrieg wurde sie stark beschädigt, der Großteil ihrer Kunstgegenstände konnte jedoch durch Auslagerung gerettet werden. Die Kirche gilt heute als eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke Süddeutschlands. In die Rolle der Erzählerin schlüpft die Grimme-Preisträgerin und Schauspielerin (*Münchner Geschichten, Polizeiruf 110*) Michaela May.

Die Geschichte des bespielten Bauwerks wird dabei stets untermauert von einem Original-Soundtrack. In Nürnberg sind das die Live-Orgel und der Live-Chor, der von Lorenzkantor Michael Riedel zu diesem Zweck aus regional verankerten Stimmen zusammengestellt wurde. Die Architektur der Kirche wird nicht nur durch die Beleuchtung zur Geltung kommen, sondern sich auch akustisch präsentieren. Die 50-minütige Show soll ein Erlebnis für alle Sinne sein, eine tatsächlich immersive Erfahrung.

Wir freuen uns schon auf die Premiere am 6. Februar, da sehen wir uns!

LUMINISCENCE NÜRNBERG

Vom 6. Februar bis 29. März. in der Kirche St. Lorenz / Lorenzkirche
www.luminiscence.com



FREIZEITMESSE

INSPIRATION FÜR URLAUB, GARTEN & SPORT

Manche Leute behaupten ja, Frühling ist, wenn die Tage irgendwie soundso lang werden oder die Krokusse sprießen und Biergärten öffnen, alles falsch. In Nürnberg weiß man, den offiziellen Frühlingsbeginn markiert verlässlich die Freizeitmesse. Und das trifft sich gut, denn genau dort findet man auch alles, um einen fantastischen Frühling zu verleben!

Fünf Tage lang dreht sich auf dem Messegelände wieder alles um die schönen Dinge des Lebens. Das sind folgende: Caravaning, Touristik, Garten, Outdoor und Sport. Ärzt:innen empfehlen von allem etwas. Begleitet wird die Freizeitmesse von der kleineren Schwester, der Aktivmesse inviva. Insgesamt sechs Messehallen sind ganz und gar der Freizeit gewidmet.

CARAVANING

Vanlife sagen die einen, *Wohnwagenurlaub* die anderen, am Ende kommt es immer aufs Gleiche hinaus: Wie schön, wenn man mit einer komfortablen Schlafstatt unterwegs sein kann! Diejenigen, die bereits drin sind im Game, wissen natürlich: Der Markt an Gimmicks und Upgrades, die das Leben bzw. den Urlaub on the road noch schö-

ner, besser, praktischer machen, ist unerschöpflich. Und auch die Mobile selbst entwickeln sich ständig weiter. In Halle 7 und 7A findet ihr ausladende Straßenschiffe, preisbewusste Einsteigermodelle und alle technischen Innovationen der Saison.

REISEIDEEN

Aber wohin überhaupt mit dem Ding, das man sich gerade in der Halle 7 geschossen hat?! In Halle 6 findet ihr die Inspo! Von regionalen Kurztrips, die noch nicht auf eurer Liste standen bis zu exklusiven internationalen Adressen ist alles mit dabei.

OUTDOOR TRENDS

Ist man erstmal irgendwo angekommen, ist es durchaus von Vorteil, auch etwas zu tun zu haben. Ein neues Hobby vielleicht? Mountainbiking? Oder eine ganz neue trendige Sportart, von der ihr vorher noch nie gehört habt? In Halle 9 findet ihr die Räder und die Sportarten und wenn es euch noch an der Motivation mangelt – auch da hilft die Freizeitmesse weiter: Am 7. und 8. März finden in Halle 10 die *Motivation Days* statt. Zahlreiche Sportvereine aus Nürnberg und Umgebung stellen ihr Programm vor!

GARTEN UND HAUS

Wer glücklich in der Lage ist, einen Garten zur allerschönsten Urlaubsdestination des Jahres machen zu können, ist gut beraten, sich gut beraten zu lassen! In Halle 9 stellen regionale GaLaBau-Betriebe ihre Konzepte für die grüne Oase vor der Terrassentür vor. Aber auch für drinnen gibt's hier einiges zu holen. Steht die nächste Renovierung an? Ab nach Halle 9!

INVIVA

Auch in Halle 9 findet die *inviva* statt, die alle Angebote versammelt, um eure Freizeit anders, aktiver, vielleicht auch mehr im Sinne des Gemeinwohls zu gestalten: Verbände und Vereine informieren über ehrenamtliche Tätigkeiten, Gesundheitsangebote, Bewegungsprogramme, etc.

FOOD TRUCKS

Freizeit macht hungrig? Kein Themchen. Zwischen den Hallen erwarten euch in 2025 so viele Foodtrucks wie noch nie. Schmecken lassen!

FREIZEIT TOURISTIK & GARTEN

Vom 4. bis 8. März 2025 in der Messe Nürnberg.
www.freizeitmesse.de

curt vergibt 5x2 Tickets über www.curtd.de



MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION IN ERWARTUNG DER WARTUNG



HERR REINHOLD UND HERR GUTH BEI DER SCHAU-WARTUNG. BILD. MFK

Nach wie vor könnt ihr euch im MfK anhand ausgewählter Objekte über 100 Jahre unterwegs Telefonieren informieren (noch mehr Platz bekommt diese Ausstellung online).

Hier spannende Termine für Technik- und Briefmarken-Freund:innen.

ERSTVERKAUFSTAG DER PHILATELIE / 05.02. / ab 09.30 Uhr

Briefmarkensammler:innen wissen, was los ist: Das Museum für Kommunikation in Nürnberg wird zur Erstverkaufsstelle der neuen Marken für Februar. Die monatliche Veranstaltungsreihe findet im Wechsel mit den Museen in Berlin und Frankfurt statt. Der Zugang zum Pop-up-Poststand ist ohne Eintrittsticket möglich.

SCHAU-WARTUNG DER HISTORISCHEN

TONVERMITTLUNGSAVLÄGEN / 13.02. / 13-15 Uhr

Alte Museumsstücke müssen gewartet werden. Ehrenamtliche des MfK, ehemalige Fernmeldetechniker, kümmern sich regelmäßig um die Vermittlungsstellen. Dann rattert, klingelt und leuchtet es an den eindrucksvollen Wänden voller Technik. Tolle Gelegenheit, historische Geräte in Aktion zu erleben.

MITMACH-MITTWOCH IN DEN WINTERFERIEN: AH! GANZ

BESONDERE SELBSTPORTRÄTS / 18.02. / 14-16 Uhr

Fingerabdrücke sind sehr besondere Selbstporträts, jeder ist absolut einzigartig. Ein spannendes Thema für Hobby-Detektiv:innen. Mit den Materialien in der MfK-Schreibwerkstatt – Schreibfedern, Tinte und Löschwiegeln – werden aus den Abdrücken ulkige Männchen, Monster und Tiere. Für Kinder von acht bis zwölf, keine Anmeldung erforderlich.

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

www.mfk-nuernberg.de

PANOPTIKUM KEINE CHANCE FÜR DEN BLEICHEN BARON!



AM TAG ALS SAID ZU UNS KAM. BILD: FRAUKE WICHMANN

MINUIT. BILD: ERIC ENGEL



PEMBO. BILD: LUDWIG OLAH



CHEMINEMENTS. BILD: JEF RABILLON

Alle zwei Jahre wird Nürnberg zur Hochburg des internationalen Kinder- und Jugendtheaters. Initiiert und durchgeführt vom THEATER MUMMPITZ bringt das Festival PANOPTIKUM zehn Produktionen aus acht Ländern in die ganze Stadt, die sofort von einem märchenhaften Glitzer überzogen wird.

Das Sichtungsteam hat die herausragenden Produktionen für junges Publikum gesucht und wurde fündig in: Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien, Dänemark, Luxemburg, Österreich und Schweden und Bayern. Hinzu kommen Stücke der ohnehin herausragenden Nürnberg Häuser für Kinder- und Jugendtheater.

Das ganze Programm ist so umfangreich, dass es hier den Rahmen sprengen würde. Wir schauen auf einzelne Produktionen, die wir für besonders interessant halten.

Eine tagesaktuelle Zusammenfassung von Tim Steinheimer gibt's in Collab auf Insta @curt_magazin_nfe

CHEMINEMENTS – UNTERWEGS (6+) / 03.02. + 04.02. / Mummpitz
Die Festivaleröffnung kommt von der französischen Compagnie F.L.O.P. Mit Licht und Schatten erzählt sie von den poetischen Geheimnissen, denen ein einsamer Wanderer im Wald auf die Spur kommt.
PEMBO – HALB UND HALB MACHT DOPPELT GLÜCKLICH (10+) / 04.02. / Tafelhalle

Vom Jungen Theater Ingolstadt und nominiert bei den Mühlheimer Theatertagen: Pembo muss aus der Türkei ins graue Hamburg ziehen. Nach und nach lernt sie, aufs Neue zuzugehen und aus Halb und Halb ein rundes, glückliches Leben zu formen.

GRETEL (6+) / 04.02. / Festsaal Künstlerhaus

Die Compagnie QuattroX4 aus Italien zeigt Kindertheater zwischen zeitgenössischem Zirkus, Tanz und Manipulation von Objekten und

nimmt uns mit auf Gretels Suche nach einem neuen Zuhause.

DE BLEKE BARON – DER BLEICHE BARON (8+) / 05.02. / Pfütze
Der bleiche Baron ist der Anführer eines Unterwasserstaates. Er schnappt sich immer das letzte Stück Kuchen und mag keine Dichter. Eine musikalische Fabel über die Freundschaft zwischen zwei Musikern in einem Regime, das alles verfolgt, was nicht nützlich ist. Aus Belgien aber auf Deutsch.

MINUIT – MITTERNACHT (7+) / 05.02. + 06.02., Kulturwerkstatt/AEG
Ein illustriertes Konzert zeigen uns Rotondes aus Luxemburg, inspiriert von Italo Calvinos «Der geteilte Visconte». Wie die Gegensätze in uns prallen auf der Bühne Schatten und Licht aufeinander. Dazu erklingt eine Soundkulisse zwischen Jazz und elektronischer Musik.
GINGER (4+) / 06.02. – 08.02. / Theater Mummpitz

Eine belgische Produktion ohne Worte: Ives und Jonke möchten endlich einmal miteinander spielen. Sie ist schnell und stark, er etwas älter und sanft. Eine Tanz-Inszenierung, die Fred Astair und Ginger Rogers zitiert und Genderklischees sprengt.

AM TAG, ALS SAID ZU UNS KAM (6+) / 06.02. / Salz+Pfeffer
Das Junge Theater Augsburg erzählt uns von Ida und Said: Erst scheitern sie daran, einander zu verstehen, dann lernen sie die Sprache des anderen – und werden Freunde.

PANOPTIKUM

– EUROPÄISCHES-BAYERISCHES KINDERTHEATERFESTIVAL
3. bis 8. März, verschiedene Spielstätten in Nürnberg
www.festival-panoptikum.de

curt ist stolzer Medienpartner
und vergibt 5x 2 Tickets über www.curtd.de

BIOFACH MEETS NÜRNBERG AB AUFS SMOOTHIE-BIKE!



SAATGUTFESTIVAL. FOTO: TAYGERGALSTER



NACHHALTIGKEITSWOCHE.



FOTO: EDUARDWELLMANN.

Die Biofach ist in der Stadt angekommen: Während sich das internationale Fachpublikum auf dem Messegelände die Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel zu Gemüte führt, läuft an verschiedenen Orten Nürnbergs ein Begleitprogramm, das die Begeisterung für hochwertige, faire Lebensmittel direkt in die Tat umsetzt: Biofach Meets Nürnberg findet statt vom 09. bis 15.02. Empfehlung für alle, die sich fürs neue Jahr einen gesünderen Lebensstil vorgenommen haben!

FOODSHARING: FERMENTIEREN VON GERETTETEN LEBENSMITTELN

09.02., 17.30-20 Uhr / Kulturwerkstatt Auf AEG

Der Lebensmittel rettende Verein Foodsharing stellt sich vor und erklärt euch direkt, was man mit geretteten Lebensmitteln machen kann, damit sie lange haltbar und lecker bleiben: Fermentieren!

BIO ENTDECKEN – AKTIONSNACHMITTAG IM RATHAUS 10.02., 14.30-17 Uhr / Rathaus Foyer

Das Rathaus präsentiert sich mal anders: an Spielstationen könnt ihr Lebensmittel erforschen, ihr könnt Kressesäen, selbst Schokolade herstellen und verkosten und auf unserem Smoothie-Bike einen eigenen Drink mit einem Fahrrad mixen! Bio-Projekte und -Initiativen stellen sich vor, ihre Ausstellung bleibt dann drei Tage stehen.

FAMILIENKÜCHE DER SARAH-WIENER-STIFTUNG:

LIVE-KOCH-WEBINAR (1)

10.02., 19-20.30 Uhr / online mit Anmeldung

Küchenmeister und Ernährungsberater Stefan Brandel hat günstige, gesunde und leicht zuzubereitende Rezeptideen vorbereitet. Es gibt: Erbsencreme, schnelle Hefeteig-Brötchen und Hafer-Sahnekugeln.

KLIMA-KOCHTOPF: SAISONAL, VEGAN UND BIO - LECKER!

11.02., 16.30-19 Uhr / Kulturwerkstatt auf AEG

Regional-saisonale kochen im Februar? Bitte wie? Kein Problem, wenn man sich auskennt. Auf den Tisch kommt ein klimafreundliches Superfood-Menü, wenn denn alle schön mithelfen: Sellerie Döner, Karotten-Nudeln mit Erdnuss-Ingwer Sauce, Indisches Spitzkohl-Curry mit Rote Beete Rotis (Fladenbrote) und Rote Beete Pancakes.

WORKSHOP SAMENPAPIER SCHÖPFEN

11.02., 14.30-16 Uhr / Rathaus Raum 003

Gemeinsames Papier aus Fasern schöpfen, in das heimische Samen eingepackt werden, die im Frühling erblühen werden.

FOODSHARING DINNER

11.02., 17.30-20.30 Uhr / Energie- und Umweltstation am Wörther See
Aktiv gegen Lebensmittelverschwendungen: Gemeinsam entsteht ein veganes/vegetarisches Abendessen aus geretteten Lebensmitteln

SYRISCH IN VEGAN & BIO

12.02., 15-18 Uhr / Kulturwerkstatt auf AEG

Nabila Al Khudari hat mit ihrer Familie schon zwei Kochbücher unter dem Titel *Syrisch in vegan* veröffentlicht. Mit vier traditionellen Gerichten lädt sie uns ein auf eine kulinarische Reise durch Damaskus:

Labaneh, Hummus bzw. warme Kichererbsen mit Tahini als Hauptgericht, ein frischer Spinatsalat sowie ein süßes Grieß-Dessert.

BLUEPINGU SAATGUT FESTIVAL

14.02., 11-17 Uhr / Kulturwerkstatt auf AEG

Saatgut tauschen, sich übers Fermentieren oder Igel-freundliche Gärten informieren, Komposttoiletten planen ... So kann die Gartensaison kommen. Außerdem gibt's jede Menge Workshops, Vorträge und Kochshows. Ausführliche Infos: www.saatgutfestival.bluepingu.de

FAMILIENKÜCHE DER SARAH-WIENER-STIFTUNG:

LIVE-KOCH-WEBINAR

14.02., 11-12.30 Uhr / online

Die Ökotrophologin Julia Kasten kocht mit euch: Rote Linsensuppe, Rohkostsalat mit Kräuter-Joghurt und Apfel-Hafer-Müsli-Muffins.

AGENDA 2030 KINO: WURZELN DES ÜBERLEBENS

15.02., 11.30 Uhr / Casablanca Kino

Doku über fünf Landwirt:innen, die traditionelle Techniken neu interpretieren und das industrielle Agrarsystem herausfordern.

Mit Gespräch im Anschluss. Eintritt frei Dank ebl Naturkost.

BIOFACH MEETS NÜRNBERG

Vom 9. bis 15. Februar an verschiedenen Orten in Nürnberg.
Eine Initiative des Umweltreferats und eine Empfehlung von curt!

Achtung: Workshops erfordern i.d.R. eine Anmeldung über:
www.nuernberg.de/internet/umweltreferat

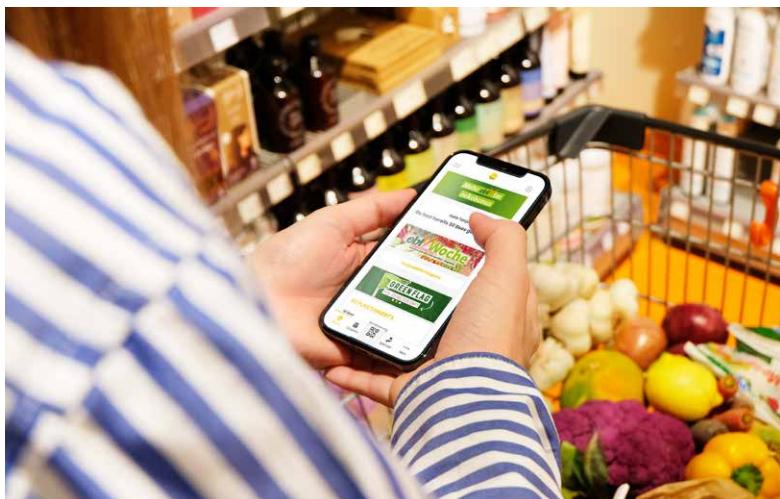


WOHNPROJEKT: REGEN 406

ACKERN AUFM WELTACKER



URBAN GARDEN DIE WIESE



DIE OEKOBUNUS HANDY-APP FÜR DEN BEWUSSTEN EINKAUF. FOTO: EBL

SINNHAFTIGKEITSKOLUMNE

GUT +WICHTIG + BITTE MEHR DAVON!

KLIMAMARKTPLATZ

Zwei Stunden habt ihr Zeit – um neue Projektideen zu entwickeln, Kooperationen zu schmieden, perspektivisch die Welt zu retten. Damit das funktionieren kann, müssen gute Leute in bester Atmosphäre zusammenkommen und ordentlich fachsimpeln. Das ist die Idee des KLIMA-MARKPLATZES der ISKA am 05.02. ab 15:30 Uhr im südpunkt. Konkret geht es darum, dass hier ein Raum geschaffen werden soll, in dem sich Menschen und/oder Unternehmen treffen, die bei ihren nachhaltigen Projekten gegenseitig von einander profitieren können.

Eingeladen sind Unternehmen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen auf der Suche nach neuen Partner- und Seilschaften. Alle Infos und Anmeldung: www.iska-nuernberg.de/tueren-oeffnen/klimamarktplatz

DIE WIESE: PATEN GESUCHT

Der URBAN GARDEN inmitten einer relativ Grün-freien Gegend in der Südstadt, DIE WIESE, geht mit einer Neuerung ins

neue Gartenjahr: Ihr könnt Beet-Pat:innen werden. Hat nix mit Gebeten zu tun, außer wenn ihr den Himmel um Regen bitten wollt. Ihr könnt Verantwortung für ein Beet übernehmen und dort nach Lust und Laune anpflanzen und ernten, was ihr mögt. Geeignet für Anfänger:innen und Profis. Meldet euch bei wiese@bluepingu.de.

OEKOBONUS BEI EBL: NACHHALTIGKEIT, DIE SICH LOHNT

Stell dir vor: Du kaufst dein liebstes Bio-Produkt, scannst deinen QR-Code – und sammelst damit nicht nur Punkte, sondern investierst zugleich in nachhaltige Projekte. Genau das ermöglicht **oekobonus** bei ebl-naturkost – digital, nachhaltig und mit echtem Mehrwert. Die Idee ist simpel: Für jeden Euro, den du bei ebl ausgibst, sammelst du eine „Bee“. Diese kannst du bei deinem nächsten Einkauf einlösen, um direkt zu sparen, dir einen Gratis-Cappuccino zu gönnen – oder du spendest sie an nachhaltige Umwelt- und Sozialprojekte.

Das Herzstück des Programms ist die oekobonus-App. Sie zeigt dir jederzeit deinen Bee-Stand, deine Einkäufe und aktivierte Coupons. Und: Sie bringt dich näher an die ebl-Welt heran. In der App findest du exklusive Aktionen, Wochenangebote, den aktuellen Speiseplan in den ebl-Cafés, Stellenanzeigen sowie spannende Informationen rund um ebl und die Bio-Branche.

Besonders spannend sind die Coupons. Du kannst wechselnde Coupons aktivieren, die wirklich zu dir passen und so deine Bees vervielfältigen – mal ein Rabatt auf frisches Obst, mal auf deine Lieblings-Naturkosmetik. Und weil Nachhaltigkeit nicht bei den Produkten aufhört, bietet die App auch Transparenz: Du kannst deine Bees spenden, z.B. an regionale Frauenhäuser oder den Kinderschutzbund. So wird aus deinem Einkauf ein Beitrag für die Gemeinschaft – und du bist Teil einer Community, die bewusst konsumiert und Verantwortung übernimmt. Also hopp, gleich die oekobonus-App laden, Bees sammeln und die Vorteile

nutzen, denn so ist Nachhaltigkeit nicht kompliziert – sondern smart, direkt und lohnend. Genau wie curt ;)

WELTACKER WANDERAUSSTELLUNG

Der Weltacker auf einem entsiegelten Parkplatz am Westpark ist ein maximal anschauliches Bildungsprojekt: Auf 2.500 qm zeigt der Bluepingu e.V., was auf der Welt zu welchen Anteilen angebaut wird, um uns alle zu ernähren. Eigentlich müssten 2.000 qm pro Mensch reichen, warum das nicht so ist, wer noch alles auf dem Acker lebt und welche Folgen die industrielle Landwirtschaft für die Welt hat – auch das wird in diesem Rahmen alles beantwortet. Vom 04.02. bis 21.02. zieht die Weltacker-Ausstellung in den ehemaligen Kaufhof, genauer: in den ehemaligen Tabakladen, Pfannenschmiedgasse 13. Sie spannt einen Bogen von globalen Ernährungsfragen über Landnutzung, Wasserverbrauch, Biodiversität und hin zu Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit. Am 12.02., 19 Uhr, findet hier die international besetzte Podiumsveranstaltung **WOMEN* IN AGRICULTURE** statt. Die Gäste aus Forschung und landwirtschaftlicher Praxis widmen sich Fragen von Geschlechterrollen und -gerechtigkeit

im Kontext der Landwirtschaft. An allen Ausstellungssamstagen werden die Bildungsinhalte des Weltackers durch Impulsvorträge vertieft. Zur Sprache kommen folgende Themen: Gendergerechtigkeit in der Landwirtschaft (07.02.), Boden als Lebensgrundlage (14.02.), Wasser als globale Ressource (21.02.2). Öffnungszeiten der Ausstellung: Mittwoch bis Freitag 14–18 Uhr, Samstag 12–16:30 Uhr.
www.weltacker-nuernberg.org

ADFC FORDERT GENERAL- BEVOLLMÄCHTIGTEN FÜR RADWEGBAU

Vor fünf Jahren mündeten die Bemühungen der Initiative Radentscheid im Nürnberger Mobilitätsbeschluss, der als Ziel und durchgängiges und komfortables Radverkehrsnetz formuliert. Unter anderem sollen demnach pro Jahr zehn zusätzliche Kilometer an Fahrradstraßen ausgewiesen und 15 Kilometer Radvorrangrouten gebaut werden. Der ADFC hat ein Auge auf das, was tatsächlich passiert, misst nach und sagt: Also, im vergangenen Jahr waren das zwar zehn Projekte, aber unterm Strich nur 2.800 Meter. Wenn das so weitergeht, wird das alles nie was. Deshalb fordert

der Radler:innen-Club eine städtische Stelle, um Bauprojekte des Mobilitätsbeschlusses zentral zu koordinieren: eine:n Generalbevollmächtigte:n für den Radwegebau. Damit da mal Zug reinkommt in die ganze Unternehmung.

Eine Auflistung der für den Radverkehr neu geschaffenen Strecken findet ihr hier: www.nuernberg.adfc.de/artikel/radwegebau-in-nuernberg-ziemlich-traurige-bilanzfuer-2025

REGEN406: ERBPACHTVERTRAG UNTERSCHRIEBEN

Das gemeinschaftliche Wohnprojekt im Speer-Haus im Nürnberger Süden wird Realität: Im Januar konnte die Gruppe ihren Erbpachtvertrag mit der Stadt Nürnberg unterzeichnen. Konkret heißt das: Die Arbeit am Haus in der Regensburger Straße kann endlich beginnen! Das denkmalgeschützte Gebäude soll nachhaltig saniert und in solidarischen Wohnraum für acht Parteien verwandelt werden. Durch das Konzept der Selbstverwaltung in Kombination mit der Erbpacht wird das Objekt langfristig der Spekulation entzogen und die Wohnungen können sozialverträglich vermietet werden. Damit die Sanierung wie geplant



be green in any colour you like

DEIN FAIR FASHION STORE

glore STORE NBG

Karl-Grillenberger-Str. 24
90402 Nürnberg

glore OUTLET

Köhnstr. 38
90478 Nürnberg

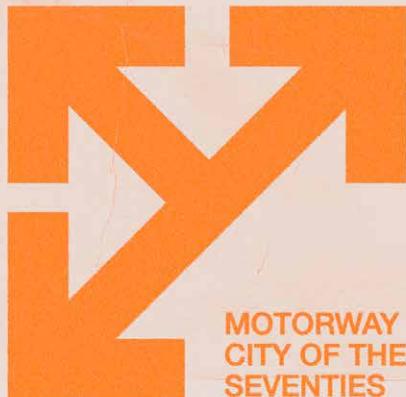
glore

www.glore.de

 @glore_outlet
@glore_nbg

FRANKENSCHNELLWEG VINTAGE ODER RETRO?

MANCHMAL WIRD SCHEINBAR
ALTBACKENES WIEDER MODERN.



VILLA LEON

PHILIPP-KOERBER-WEG 1, 90439 NÜRNBERG

12.02.26 18:00 UHR

DW
G

umgesetzt werden kann, ist REGEN406 nach wie vor auf Direktkredite angewiesen. Alle Infos und Termine zum Kennenlernen findet ihr auf: www.regen406.de

KUF: NACHHALTIGE EVENTS FEBRUAR/MÄRZ

KULTURLADEN RÖTHERN BACH

Offener Gartentreff:

Naturnah Gärtnern im Kulturladen 11.02., 15 Uhr.

Wildkräuterspaziergang: Knospen und Wildkräuter aus dem Eibacher Forst. 24.03., 16 Uhr (bitte anmelden).

Wildkräuterküche: Kochen mit Frühlingskräutern. 25.03., 17 Uhr.

VISCHERS KULTURLADEN

Tausch-Rausch: Die Kleiderauschbörse. 28.03., 13 Uhr.

ZELTNER SCHLOSS

Kleiner Saatenmarkt für alte Nutzpflanzen. 07.02., 11-16 Uhr

KULTURWERKSTATT AUF AEG

Saatgutfestival im Rahmen der Biofach mit buntem Rahmenprogramm.

14.02., 11 Uhr.

www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur

NACHHALTIG & CO. IM HEIZHAUS

Montags tut sich hier immer einiges:

16-19 Uhr: WOCHENMARKT: Frisches

Bio-Gemüse, Honig & Geschenke-Allerlei.

16-19 Uhr: REPAIRCAFÉ: Fernseher, Handy, Fahrrad kaputt? Vorbeibringen! Reparieren! www.heizhaus.org/veranstaltungen

Immer mittwochs ab 20 Uhr: HACKSPACE-TREFFEN "Manchmal scheitern wir beim Nichtstun. Dann machen wir auch Projekte oder geben Workshops." Klingt nett und vernünftig, kann man machen. <https://0x90.space>

FÖRDERPROGRAMM „DER GESCHENKTE BAUM“

Dass Bäume uns beim Kampf gegen den Klimawandel gerne helfen, wenn wir sie lassen, ist bekannt. Damit auch Nürnberg davon profitiert, brauchen wir mehr: mehr Bäume! Die Stadt stellt aus diesem Grund das Förderprogramm DER GESCHENKTE BAUM, das Privatpersonen bei der Begrünung ihrer Flächen unterstützt, neu auf und das geht so: Die maximale Fördersumme wird auf 750 Euro pro Baum erhöht, die Anträge können bis zu zwölf Monate nach Erwerb des Baums eingereicht werden, als Nachweis der Pflanzung dient eine einfache Fotodokumentation. Und: Nicht nur private Wohngrundstücke sind förderfähig, sondern auch Sportanlagen und gärtnerisch genutzte Flächen. Förderfähig sind Laub- und Obstbäume und die zur Pflanzung notwendigen Materialien.

www.nuernberg.de/internet/umweltamt/geschenkterbaum.html

FAHRRAD-FLASHMOB

Die Grünen und Britta Waltherm laden zur gemeinsamem Umrundung des Altstadtrings in Kooperation mit Fahrradverbänden und weiteren Initiativen. Man wird genau hinsehen, was man wo noch besser machen kann! Samstag, 7. Februar / Treffpunkt 13.30 Uhr am Opernhaus.

UMWELTPREIS DER STADT NÜRNBERG 2026 + SONDERPREIS FAIRTRADE

Im kommenden Jahr wird wieder der UMWELTPREIS DER STADT NÜRNBERG verliehen! Das Motto lautet: „Gutes Klima in der Stadt“.

Das Referat für Umwelt und Gesundheit sucht innovative Projekte, die Klimaanpassung oder Klimaschutz voranbringen und dabei das gesellschaftliche Miteinander stärken. Wenn also eure Initiative/Projekt/Verein dazu beiträgt, dass Nbg besser mit den Folgen des Klimawandels umgehen kann und gleichzeitig Menschen verbindet, dann bewerbt euch bis 15. Februar 2026!

Erstmals wird auch für Fairtrade-Projekte einen SONDERPREIS FAIRTRADE in Nür-

berg verliehen! Dieser zeichnet Menschen und Projekte aus, die sich mit Herz und Tat- kraft für fairen Handel einsetzen.

Gesucht werden Initiativen, Vereine, Organisationen und Schulen, die durch ihr Tun faire Handelsstrukturen stärken und zeigen, wie gemeinsames Engagement unsere Welt gerechter und nachhaltiger macht. Infos und Bewerbung für den UMWELTPREIS und auch den SONDERPREIS FAIRTRADE unter: umweltpreis.nuernberg.de

BAYERN2 GUTES BEISPIEL

Im vergangenen Jahr war die STIFTUNG SOZIALIDEE nominiert, schnupperte am Gewinn und bekam jede Menge Aufmerksamkeit, in diesem Jahr könnte eure Initiative beim Wettbewerb für gesellschaftliches Engagement dabei sein.

Für die Aktion GUTES BEISPIEL sucht Bayern2 wieder Menschen, die sich für eine bessere Gesellschaft einsetzen: ehrenamtlich, nachbarschaftlich, vielleicht übersehen. Zu gewinnen gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro. Neu ist der BAYERN2 KULTUR IMPULS in Höhe von 2.500 Euro. 2025 ging der erste Preis an das ehrenamtlich betriebene Kino in Lam, Lkrs. Cham. 2024 gewann das Zukunftshaus in Würzburg, ein Projekt zur Förderung nachhaltigen Konsums.

NÜRNBERG

Bühne frei für die Menschenrechte

Fr, 12. Dezember, 19 Uhr
Gemeinschaftshaus Langwasser
(Großer Saal)

Musikalisches Programm:

- ♪ Addicted to Tap – Steptanzgruppe
- ♪ Musa Karaalioglu und Gottfried Rimmele – Gesang und Piano
- ♪ Cumbia Tu Mare – Südamerikanische Musik
- ♪ Tinnitussis – Nürnberg's erster Lesbenchor
- ♪ Conrad-Paumann-Chor
- ♪ Jo Seuß und Heinrich Hartl – Lesung und Piano
- ♪ Silberkrähen – Chor der Omas gegen Rechts

Eintritt frei!

Die beiden Beispiele illustrieren ganz anschaulich, wie weit die Spanne dessen ist, was gesellschaftliches Engagement alles sein kann. Bewerben können sich Einzelpersonen und Teams, Initiativen, Organisationen, Vereine, Start-ups und Social Businesses, solange das jeweilige Projekt schwerpunktmaßig in Bayern durchgeführt wird. Bewerbungsschluss ist der 23.02. www.br.de/radio/bayern2/gutes-beispiel

FRANKENSCHNELLWEG – VINTAGE ODER RETRO?

Autobahnen mitten durch die Stadt, das war schon mal modern, aber eben vor über 50 Jahren. Seither bemüht man sich um Schadensbegrenzung und das Zurückdrehen dessen, was damals angerichtet wurde: Ringstraßen, Tangenten, Umfahrungen. Nur in Nürnberg, so scheint es, bleibt die Autobahn durch die Stadt State of the Art. Darüber wundern sich Georg Kern und Harald Kipke von der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft. Am 12.02. referieren sie in der Villa Leon zum Thema: *Frankenschnellweg – Vintage oder retro?*

FILM: KEIN LAND FÜR NIEMAND

Eine aufrüttelnde Doku zum richtigen Zeitpunkt: 2025 vollzieht sich in Deutschland ein politischer Paradigmenwechsel, weg von

der Willkommenskultur, hin zur Abschottung. **KEIN LAND FÜR NIEMAND** begibt sich auf die Suche nach Gründen. Die Doku beginnt an den europäischen Außengrenzen, begleitet einen Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer und erzählt die Geschichten von Überlebenden der Flucht. Am 18.02. findet im Casablanca eine Vorführung in Kooperation mit den Grünen und bei freiem Eintritt statt. Im Anschluss Podiumsgespräch mit Sorush Mawlahi (Vorsitzender des Integrationsrats) und Réka Lörincz (Stadträtin, Mitglied der Einzelfallkommission für Ausländerrechtliche Härtefälle).

www.casablanca-nuernberg.de

BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreiheit ist eine gute Sache, aber nicht unkompliziert. Wer Hilfe dabei braucht, z.B. das Haus oder auch eine Firmenwebsite barrierefrei umzugestalten, kann sich die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer ein. Das Angebot kann von Privatpersonen, Fachleuten, firmen, etc. in Anspruch genommen werden, es reicht von den Maßnahmen selbst bis zu ihrer Finanzierung. Die nächsten Beratungstermine in der Region Nürnberg:
Do., 5. Februar 2026, 15–17 Uhr; Do., 19.

Februar 2026, 15–17 Uhr
Bayerische Architektenkammer, Auf AEG.
Anmeldung erforderlich: 089-139880-80
(Mo.–Fr. 8–12 Uhr) oder per E-Mail unter info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de.

WETTERFESTES NÜRNBERG – MEHR GRÜN & KLIMARESILIEZ

Schirm gepackt und losgestiefelt: Britta Walther lädt zum Spaziergang zur Klimaanpassung ein. Als ehemalige Stadtführerin erläutert sie, wie und wo Nürnbergs Altstadt gerade wetterfest und klimasicher gemacht wird.

Samstag, 21. Februar / Treffpunkt 14 Uhr am Pocketpark beim Peststadel.

**NACHHALTIGE NEWS?
GERNE PER MAIL
AN INFO@CURT.DE**

BIOFACH

meets NÜRNBERG

9.2.-15.2.2026



**Das Begleitprogramm zur
Biofach Messe in der Stadt:**

- „Bio entdecken“- Nachmittag und Info-Ausstellung im Rathaus
- Koch-Workshops
- Samenpapier schöpfen Workshop
- Saatgut-Festival
- Foodsharing Dinner
- Agenda 2030 Kino

Info und
Anmeldung:
[biofachmeets.
nuernberg.de](http://biofachmeets.nuernberg.de)



*Clever durch
die Stadt. Aktiv
fürs Klima.*



DIE NÜRNBERGER KULTURLÄDEN° VIELFALT IN JEDER NACHBARSCHAFT



OBEN: ATTWENGER. BILD: LUKAS BECK.



VILLA LEON: MARIANO SICCARDI. BILD: DAN RUEMESER
LINKS: HOERT DIE STIMMEN DER FRAUEN. FOTO: FRAUEN IN DER EINEN WELT

Auf 12xDA, zwölfmal Demokratiearbeit, der Jahresschwerpunkt der Kulturläden in 2025, folgt ... verraten wir noch nicht.

So viel aber sei gesagt: Das Jahr 2026 in den Nürnberger Kulturläden steht im Zeichen einer vielfältigen Gesellschaft. Es geht um Offenheit und Respekt vor einander und vor der Kultur des oder der anderen, um das gute Zusammenleben, die verständnisvolle Begegnung. Die niedrigschwelligen Soziokulturorte von Langwasser bis Ziegelstein, von der Gartenstadt bis nach Auf AEG sind perfekt geeignet, um all das zu üben und zu praktizieren. Und wie vielfältig werden die kommenden Wochen in den Kulturläden?

LONI-ÜBLER-HAUS

Der Kulturladen im Osten der Stadt setzt in 2026 einen eigenen kleinen Schwerpunkt auf das Leben migrantischer Frauen. Das beste Beispiel ist die Ausstellung HÖRT DIE STIMMEN DER FRAUEN. Gezeigt wird Stickkunst aus Afghanistan aus den Jahren 2005 bis 2025. Sie stammen aus der Dorfansammlung Laghmani, etwa 60 km nördlich von Kabul, wo rund 200 Stickerinnen kleine Kunstwerke produzieren, die so viel mehr sind als nur dekorativ: Sie erzählen von Krieg und Leid genauso wie von unerschütterlichem Mut und der Würde ihrer Schöpferinnen. Aus einem Land, in dem Frauen so stark benachteiligt werden wie kaum irgendwo anders, erreicht uns in dieser besonderen Form die Botschaft ihrer Stärke und Widerstandskraft. Zu sehen bis 30.04. und begleitet von einem Rahmenprogramm, zu dem auch Workshops gehören. Am 28.02. findet im Loni-Übler-Haus ein afghanischer Kulturabend statt.

VILLA LEON

In der Villa geht es gewohnt weltmusikalisch zu. Am 06.02. kommt ATTWENGER, ein Linzer Duo, das die wildeste vorstellbare Mischung aus oberösterreichischer Volksmusik, Punk, Hip-Hop und Elektronik

fabriziert. Am 20.02. trifft anatolisch-mesopotamisches Klangerbe auf zeitgenössische Musik: CEMIL KOÇQIRI & ENSEMBLE eröffnen mit Violine, Cello, Tenbür, Duduk und Bilür einen Dialog in einer globalen Sprache. Und am 14.03. begrüßt das MARIANO SICCARDI TRIO mit Tango den Frühling.

SÜDPUNKT

Am 08.03. ist Internationaler Frauentag, der südpunkt setzt die politisch-entschlossenen Feierlichkeiten fort: Am 13.03. findet hier die FRAUEN*DISCO statt. Auf der Tanzfläche wird die Gemeinschaft und gelebte Solidarität spürbar und deswegen ist auch die Party politisch.

KULTURWERKSTATT AUF AEG

Auch im Westen wird gefeiert. Die MUSIKSCHULE NÜRNBERG geht ins 90. Jahr und präsentiert aus diesem Anlass eine zweiwöchige Konzertreihe mit 15 Konzerten vom 07.03. bis 22.03. Alle Fachbereiche zeigen, was sie draufhaben. Das Jubiläumskonzert am 15.03. schlägt den großen Bogen von musikalischer Früherziehung bis Jugend musiziert. Zwei Tage lang, 28.03. und 29.03., werden auf AEG die Facetten des Tanzes gefeiert: Das SHIMMY FEST holt über 60 Tänzer*innen aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland für eine orientalische Tanzshow nach Nürnberg. Zu Gast sind unter anderem Nadine Bernhard mit Schwerpunkt auf ägyptischer Folklore, Ivana Nikolic mit Fokus auf Roma Dance oder Raksan, die „Grande Dame des zeitgenössischen Orientalischen Tanzes“ aus Berlin. In den Workshops, u.a. mit Raksan, bekommen alle die Gelegenheit, die Hüften kreisen und die Zimbeln erklingen zu lassen.

DIE NÜRNBERGER KULTURLÄDEN°

www.kulturlaeden.nuernberg.de

NEUE INITIATIVE SOCIAL ECONOMY

Wirtschaftlich handeln und dabei immer den Blick haben auf Gemeinwohlorientierung – so einfach könnte es gehen, dann wäre unsere Welt eine besser, eine viel sozialere.

Eine neue Initiative will das Vorhandene sichtbar machen, vernetzen und eine Community aufbauen, um die Region dahingehend zu stärken. Und besser zu machen. Und curt macht mit, ist Medienpartner und freut sich über viele Freunde aus der Region



SANDRA ENGELHARD, URBAN LAB. TINA BURKHARDT + FRANK BRAUN, ISKA. FOTO: TANJA ELM FÜR ISKA GGMBH

SOCIAL ECONOMY – wie kam es zu der Initiative?

TINA: Frank und ich dürfen das Thema "Social Economy" im Rahmen des Projekts ANDERS WIRTSCHAFTEN dank der tollen Unterstützung der Wirtschaftsförderung Nürnberg in die Metropolregion bringen.

Wir wollen zeigen, wie viel Potenzial hier bereits vorhanden ist.

Social Economy steht für wirtschaftliches Handeln mit klarem Fokus auf Gemeinwohlorientierung. Vorbilder wie die *Social Economy Berlin* oder die *Social Entrepreneurship City Hamburg* zeigen, was möglich ist – davon wollen wir lernen und gleichzeitig eigene regionale Antworten entwickeln.

Ist unsere Metropolregion eine sozialwirtschaftliche Hochburg oder muss man noch missionieren?

FRANK: Wir sind bereits sehr gut aufgestellt. Es gibt eine hohe Dichte an sozialen Trägern, Vereinen, gemeinwohlorientierten Unternehmen und Stiftungen, die seit Jahrzehnten professionell, innovativ und mit großer gesellschaftlicher Wirkung arbeiten. Die Social Economy ist also da – sie wird nur noch zu selten als das wahrgenommen, was sie ist: ein eigenständiger, zukunftsfähiger Wirtschaftsbereich mit großem Potenzial für gesellschaftlichen Zusammenhalt, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung.

Wann sind die nächsten Termine, was steht an?

TINA: Dank der Förderung können wir drei Auftaktworkshops durchführen. Die nächsten Treffen finden Ende Februar und Ende März statt. Unter dem Motto „Machen statt Meckern“ vernetzen wir Akteur*innen der Social Economy und arbeiten gemeinsam daran, was Social Economy für unsere Region ausmacht, wie wir sie sichtbarer machen und welche Themen wir an Politik und Öffentlichkeit adressieren wollen. Außerdem zeigen wir, welche wirtschaftliche Bedeutung dieser Sektor für die Metropolregion hat – und dass man auch mit begrenzten Ressourcen gemeinsam viel bewegen kann.

Wie kann man sich einbringen?

TINA: Eingeladen sind alle, die sich als Teil der Social Economy verstehen und Lust haben, diese aktiv mitzustalten – zum Vernetzen, Mitdenken und gemeinsamen Aufbau des Social-Economy-Ökosystems von Anfang an.

Der sozial-ökologische Mehrwert sollte immer mitgedacht werden – passiert aber zu selten. Woran liegt das?

FRANK: Das liegt weniger am fehlenden Bewusstsein als an den bestehenden Rahmenbedingungen. Erfolg wird oft kurzfristig über klassische Kennzahlen definiert, während sozial-ökologische Wirkung langfristig entsteht und schwerer messbar ist.

Dazu kommen Zeit- und Ressourcendruck, gerade im sozialen Bereich. Viele handeln bereits verantwortungsvoll, haben aber kaum Spielräume, ihre Wirkung strategisch sichtbar zu machen. Die gute Nachricht: Dieses Denken verändert sich gerade spürbar.

Gibt es dennoch jetzt schon Leuchttürme in der Region?

FRANK: Ja, viele. *ebL naturkost* zeigt seit Jahrzehnten, dass ökologisches Wirtschaften, regionale Wertschöpfung und wirtschaftlicher Erfolg zusammengehören. *Noris Inklusion* steht für gelebte Teilhabe und kreative Inklusion in der Arbeitswelt. *Kraftschluck* zeigt, wie junge Sozialunternehmen innovative und zugleich genussvolle Antworten auf soziale Herausforderungen geben. Die *Fair Toys Organisation* macht von Nürnberg aus globale Lieferketten in der Spielwarenbranche sozial und ökologisch verantwortlicher. Und mit ANDERS WIRTSCHAFTEN arbeiten auch wir daran, diese Vielfalt sichtbar zu machen, neue Narrative zu entwickeln und Akteur*innen zu verbinden – damit aus vielen guten Beispielen eine starke Bewegung wird.



FOTO: DIE SEA-EYE 5 MIT MITGLIEDERN DER CREW BEIM TRAINING FÜR IHREN NÄCHSTEN EINSATZ AUF DEM MITTELMEER, 2024, FOTO: LEONARD MÜLLER

ZU VIELE RETTUNGSWESTEN? SEENOTRETTUNG IN ZEITEN DER ABSCHOTTUNG

Migration ist aktuell eines der heftigsten politischen Streithemen, wobei es oft mehr um Zahlen geht als um Menschen. Es gibt aber auch jene, die sich unermüdlich dafür einsetzen, den Menschen hinter den Zahlen zu helfen. Was bedeutet so ein Engagement heute? Euer curt-Reporter Silvan hat nachgefragt.

SILVAN: Liebe Nina, du engagierst dich im Team der Nürnberger Ortsgruppe von SEA-EYE, einem gemeinnützigen Verein zur Seenotrettung im Mittelmeer. Was genau umfasst eure Arbeit?

NINA: Sea-Eye als Verein betreibt ein Rettungsschiff, um damit flüchtende Menschen, die bei der Überquerung des Mittelmeers in Seenot geraten, vor dem Ertrinken zu retten. Wir als Lokalgruppe gehören bei Sea-Eye zur Landcrew, also im Gegensatz zu den Menschen, die tatsächlich auf dem Schiff mitfahren, unterstützen wir die Arbeit von Land aus. Das beinhaltet zum einen Spenden zu sammeln, aber vor allem auch Aufklärungsarbeit und dafür zu sorgen, dass das Thema nicht in Vergessenheit gerät. Dafür haben wir ganz unterschiedliche Formate: Gerade sind wir viel mit dem neuen Film „Kein Land für Niemand“ unterwegs, an dem Sea-Eye neben anderen Organisationen aus dem Search-and-Rescue-Bereich mitgewirkt hat. Seit einer Weile haben wir auch ein Konzept für einen Workshop mit Schulklassen. Ansonsten gab es auch schon eine Lesung, Spendenläufe oder wir sind immer wieder mit einem Infostand bei verschiedenen Veranstaltungen. Zweimal haben wir auch schon einen Soli-Konzert-Abend organisiert. Es ist also sehr vielfältig.

Durch euren Einsatz hat Sea-Eye allein im Jahr 2024 über 700

Menschen gerettet. Gibt es eine Geschichte, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Da ich nicht selbst auf dem Schiff unterwegs bin, erfahre ich die Geschichten zwar auch „nur“ aus zweiter Hand, da gibt es aber immer wieder berührende und auch erschreckende Begebenheiten. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir eine Rettung, bei der kurz zuvor eine Frau auf dem Schlauchboot entbunden hatte, also das Kind auf dem Mittelmeer zur Welt gekommen ist.

Leider ist es auch schon passiert, dass Menschen auf dem Schlauchboot bereits verstorben waren, die Rettung für sie also zu spät kam. Das führt einem dann wieder vor Augen, dass das Mittelmeer eine der tödlichsten Fluchtrouten der Welt ist.

Was sind die größten Hürden bzw. Problemstellungen, denen ihr im Rahmen eures Engagements begegnet?

Hier vor Ort haben wir bisher glücklicherweise nur wenig Schwierigkeiten bei unserer Arbeit. Insgesamt ist aber schon deutlich zu spüren, dass der Ton über die letzten Jahre rauer geworden ist. Das zeigt sich z.B. auch darin, dass vor kurzem beschlossen wurde, den ohnehin schon sehr bescheidenen Betrag (2 Mio € / Jahr seit 2022), den die Bundesregierung bisher zur Unterstützung humanitärer Rettungseinsätze im Mittelmeer bereitgestellt hatte, komplett aus dem Bundeshaushalt zu streichen. Seit letztem Jahr führt das beschlossene Rückführungsverbesserungsgesetztes zu weiteren Unsicherheiten: Auch wenn ein Passus, der es möglich gemacht hätte, zivile Seenotrettung als Schlepperei zu verfolgen, durch großen Druck von NGOs und Zivilgesellschaft vor der Verabschiedung abgeändert

wurde, ist dies immer noch möglich, wenn sich unter den Geretteten Minderjährige befinden. Bisher ist es noch nicht dazu gekommen, aber allein, dass es grundsätzlich möglich ist, ist ein Bedrohungsszenario. Ein anderes Thema, das auf uns zukam, war die Frage der Gemeinnützigkeit, nachdem Anfang des Jahres die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag eine "Kleine Anfrage zur politischen Neutralität staatlich geförderter Organisationen" gestellt hatte. Gefordert wurde eine Überprüfung, ob diese Aktivitäten mit dem Gemeinnützigeitsrecht und dem Neutralitätsgebot vereinbar sind. Das frisst Energie, die sonst anderswo eingesetzt werden könnte.

Aktuell seid ihr mit der „Sea-Eye 5“ im Einsatz, wenn ich richtig informiert bin ... Heißt das, sie ist euer fünftes Schiff?

Ja genau. Vorher gab es schon die "Sea-Eye 4", die "Alan Kurdi", die "Seefuchs2" und die "Sea-Eye 2".

Was ist mit den vorherigen vier Schiffen geschehen?

Den beiden ersten Schiffen, der "Sea-Eye" und der "Seefuchs", wurde aufgrund von verschärfter Abschottungspolitik die Flagge entzogen. Die "Sea-Eye" ist inzwischen in Hamburg als Dokumentationsschiff. Die "Alan Kurdi" musste wegen wiederkehrender Festsetzungen durch die italienische Regierung im Juli 2021 verkauft werden. Und die "Sea-Eye 4" wird inzwischen von der Seenotrettungsorganisation „Mediterranea Saving Humans (MSH)" betrieben. Die "Sea-Eye 52 ist sozusagen eine Anpassung an die sich ständig verändernden Gegebenheiten.

Seenotrettung von Menschen auf der Flucht und Migration sind eng miteinander verknüpft. In vielen europäischen Ländern gewinnen rechtsgerichtete Kräfte zunehmend an Macht und Einfluss in der Politik. Wie wirkt sich das auf eure Arbeit aus?

Da lässt sich auf jeden Fall ein Zusammenhang feststellen. In den letzten Jahren ist die EU-Asyl und Grenzpolitik immer mehr zur Abschottungspolitik geworden. Das führt nicht nur zu einer generell wachsenden Ablehnung von Akteur*Innen, die sich für Geflüchtete einsetzen, sondern zeigt sich auch in immer restriktiveren Gesetz-

gebungen und wachsender Kriminalisierung von Seenotretter*Innen.
Wie ist die aktuelle rechtliche Lage vor Ort?

Die beiden Staaten, die der Such- und Rettungszone am nächsten liegen, sind Malta und Italien. Da Malta seit Jahren alle Notrufe einfach ignoriert, wird eigentlich immer Italien um die Zuweisung eines sicheren Hafens gebeten. Dem kommt der Staat zwar grundsätzlich nach, jedoch ist die zivile Seenotrettung auch seitens Italiens seit Jahren vielfältigen Repressionen ausgesetzt. So wurden immer wieder Schiffe unter fadenscheinigen Gründen festgesetzt, also am erneuteten Auslaufen gehindert. Ein besonders absurdes Beispiel: es seien zu viele Rettungswesten an Bord. Seit einer Weile verfolgt Italien nun die Strategie, den Rettungsschiffen nach einem geglückten Einsatz nicht nur zu untersagen, weitere Rettungen durchzuführen, sondern auch sehr weit entfernte Häfen im Norden Italiens als sichere Hafen zuzuweisen. Dies führt dazu, dass die Rettungsschiffe teils mehrere zusätzliche Tage unterwegs sind, was einen Zeitverlust und eine große finanzielle Belastung darstellt.

Und wie ist es hier in Deutschland?

Die Streichung der Förderung und die mögliche Kriminalisierung durch das Rückführungsverbesserungsgesetz habe ich ja schon erwähnt. Insgesamt fällt mir auf, dass auch die Art, wie über geflüchtete Menschen gesprochen wird, immer abfälliger und verachtender wird und sehe da schon auch die Gefahr, dass sich das früher oder später auch im Umgang mit Engagement im Migrationsbereich noch deutlicher zeigen wird.

Was müsste sich deiner Einschätzung nach in Bezug auf die zivile Seenotrettung im Mittelmeer ändern?

Am besten wäre es tatsächlich, wenn es keine zivile Seenotrettung mehr geben müsste. Zum Beispiel, indem legale Möglichkeiten nach Europa zu gelangen und Asyl zu beantragen geschaffen werden. Die Menschen setzen sich ja nicht zum Spaß in die Boote, sondern weil es keine andere Möglichkeit gibt. Zweitbeste Variante wäre eine staat-

lich finanzierte und koordinierte Seenotrettung, bei der die EU-Länder auf faire Weise zusammenarbeiten. Denn es ist schon auch wahr, dass die EU-Staaten an den Außengrenzen oft mit der Situation allein gelassen wurden und werden. Da das beides leider sehr utopisch ist, wäre aber auch schon viel gewonnen, wenn es zumindest keine Kriminalisierung von ziviler Seenotrettung mehr geben würde. Denn Menschen zu retten ist kein Verbrechen!

Was gibt euch Hoffnung und motiviert euch, immer weiterzumachen?

Manchmal frage ich mich das ehrlich gesagt auch. Es kann schon sehr frustrierend sein, vor allem, weil über die letzten Jahre alles eigentlich immer nur schwieriger geworden ist. Aber dann spüre ich immer wieder Momente, wo ich merke: Da sind noch andere Menschen, denen das nicht egal ist, was da passiert. Und dann kann es sehr empowernd sein, aktiv zu werden und dieser Hilflosigkeit etwas entgegenzusetzen. Weil man nicht alleine ist. Die Gemeinschaft miteinander durch den Aktivismus gibt da ganz viel Kraft.

Und auch wenn es vielleicht ein bisschen pathetisch klingt: Solange durch zivile Seenotrettung auch nur ein einziger weiterer Mensch vor dem Ertrinken bewahrt wird, ist das für mich Motivation genug.

SEA-EYE NÜRNBERG

... gibt es bereits seit 2020.

Mehr Input zur Ortsgruppe auf Instagram: @seaeyenuernberg oder unter www.sea-eye.org/gruppe-nuernberg

Hier findet ihr auch den Veranstaltungskalender und habt die Möglichkeit, die Seenotrettung mit einer Spende zu unterstützen.

TREFFEN: Alle 14 Tage, mittwochs um 19 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum (Karl-Bröger-Str. 8, Nbg) oder online.

SEA-EYE freut sich immer über Menschen, die sich auch selbst engagieren wollen. Bei Interesse könnt ihr Kontakt über Instagram aufnehmen oder per E-Mail an gruppe.nuernberg@sea-eye.de



The poster features a photograph of a man and a woman in a dynamic dance pose against an orange background. The man is standing on one leg, holding a cane, while the woman is in a low, stretching pose. To the right, a yellow circle contains the text "...DANCE NOW!". The title "EveryBody" is in large, white, sans-serif letters. Below it, the text "Das inklusive Festival für Tanz und Performance in Nürnberg" is in a smaller, black, sans-serif font. The dates "12. – 25. März 2026" are in a bold, black, sans-serif font. At the bottom, the venue "Tafelhalle / Künstlerhaus / Dokuzentrum" is listed. A QR code is in the bottom left corner, and a small credit "© Studio Plan X / Foto: Ludwig Oeh" is in the bottom right corner.



FOTO: OMAS GEGEN RECHTS

POETISCH, POLITISCH & STIMMGEWALTIG **DIE DEMOKRATIE FEIERN**

TEXT: ILSE WEISS

Die OMAS GEGEN RECHTS NÜRNBERG laden zu ihrem 2. DEMOKRATIEFEST ins Künstlerhaus ein. Zwei Wochen nach der Kommunalwahl bringt das pralle Programm bei freiem Eintritt von 14 bis 23 Uhr auf die Bühne, was die Mehrheit der Stadtgesellschaft ausmacht – kreativ, gemeinsam und optimistisch Haltung zeigen. Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, ist die mehr denn je gefragt.

Unüberhörbar, dazu jung und fröhlich, startet der Tag im Festsaal mit der Samba-Gruppe der Maria-Ward Realschule. Überhaupt zeigt sich, dass die OMAS GEGEN RECHTS gerade von vielen jungen Kreativen, Künstlerinnen und Künstlern unterstützt werden. Das war schon beim Benefizkonzert mit neun Bands und 850 begeisterten Gästen Ende Dezember 2025 im Z-Bau eindringlich zu erleben. Und auch 2026 bleibt die Solidarität ungebrochen.

Klar, dass beim Feiern dann auch an die Jüngsten gedacht wird. Das Theater Salz & Pfeffer“ zeigt am Nachmittag um (geplant) 14:45 Uhr „Spuk in der Kuschelburg“ für Kinder ab drei Jahren

– und für alle Großen, die mal wieder erleben wollen, wie man mit vermeintlich bösen Gespenstern effektiv umgehen kann.

Politische Beiträge, Musik, Poetry Slam, Improtheater, Lesungen und Informationen über die OMAS GEGEN RECHTS stehen ganz groß im Programm. So will das Team der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus“ mit einem Vortrag und anschließender Diskussion zur „neuen Rechten“ aufklären und ermutigen. Die Mobile Beratung unterstützt kostenfrei und vertraulich alle, die mit Rechtsextremismus, Antifeminismus, Verschwörungserzählungen und anderen Herausforderungen unserer demokratischen Gesellschaft zu tun haben und sich dagegen engagieren wollen.

Der feinsinnige Schwabacher Poetry-Slammer Thomas Schmidt kommt nach seinem umjubelten Auftritt beim ersten Demokratiefest erneut auf die Bühne – das wird sicher wortgewaltig! Auch Nürnbergs erster Lesbendorf, die „Tinitussis“ werden mit witzigen, selbstgeschriebenen Texten die Bühne kapern – „Fräulein Sandmann“ und der Anti-AfD-Song „Wonderful World“ gehören selbstredend zum Repertoire. Das fünfköpfige Improtheater „Die Tagträumer“ ist ebenso dabei wie Barbara Wolf, die Gedichte bedeutender Lyrikerinnen und Lyriker liest. Johanna Steinhauser und Thomas Witte vom Gostner Hoftheater präsentieren eine szenische Lesung mit Tiefgang.

Alle Besucherinnen und Besucher können sich den ganzen Tag über ganz einfach auch selbst kreativ einbringen: Was für jede und jeden Demokratie bedeutet, darf geschrieben, gemalt und gerne bunt auf langen Papierrollen festgehalten werden.

Der Auftritt einer Band und zum Abschluss DJing sind in Planung.

Ganz sicher gibt es zudem einen Infostand mit Material der OMAS GEGEN RECHTS. Druck gegen Rechts gehört ganz praktisch dazu: Die beliebten Buttons von „Oma schickt mich“ bis „Kein Platz für Rassismus“ können von Besucherinnen und Besuchern selbst gepresst werden.

2. DEMOKRATIEFEST

DER OMAS GEGEN RECHTS NÜRNBERG

SAMSTAG, 21.03.2026, 14–23 Uhr im Künstlerhaus Nbg / Festsaal. Das genaue Programm mit allen Uhrzeiten wird sukzessive und zeitnah auf omasgegenrechts-nuernberg.de und auf Instagram @omasgegenrechtsnbg veröffentlicht.

Die Initiative **OMAS GEGEN RECHTS** wurde 2017 in Österreich gegründet, kurz danach in Deutschland. Heute sind hierzulande zahlreiche Regionalgruppen über das Deutschland-Bündnis miteinander vernetzt. So auch die Nürnberger Omas, die regelmäßig mit Mahnwachen gegen Rechts aktiv sind, aber auch in Schulen, Jugendeinrichtungen und bei diversen politischen und kulturellen Veranstaltungen für die Erhaltung der parlamentarischen Demokratie in einem gemeinsamen Europa eintreten.

Die Omas (und auch Opas!) wollen insbesondere eine gemeinsame starke Stimme für die Zukunft aller Kinder und Enkelkinder sein. Wie ermutigend, dass Studierende der Fakultät Design an der TH Ohm die Nürnberger OMAS GEGEN RECHTS bei der Vorbereitung des Demokratiefestes und weiterhin strategisch und medial unterstützen. Alt sein bedeutet halt nicht, in der politischen Landschaft alt auszusehen.



WELLBAPPN. FOTO: THOMAS DASHUBER

NÜRNBERGER WOCHEN GEGEN RASSISMUS DIE BREITE FRONT GEGEN MENSCHENFEINDE

Antirassismus bleibt, auch 25 Jahre nach dem Mord an Abdurrahim Özüdogru durch den NSU, eine tägliche Aufgabe. Die Demokratie verteidigt sich nicht von alleine. In Nürnberg ruft das MENSCHENRECHTSBÜRO gemeinsam mit dem INTEGRATIONSRAT alle Vereine, Initiativen, sonstigen Einrichtungen dazu auf, sich an einem möglichst breiten Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. Die finden in diesem Jahr von Montag, 16. März, bis Freitag, 29. März statt. Erste Programmpunkte dürfen wir schon verraten:

CLOSE UP MEETS BÜRGERVEREIN

- LESUNG GEGEN RASSISMUS

Di., 17.03., 20 Uhr, Gostner Loft

Künstlerische Texte, klare Stimmen und gemeinsames Zuhören setzen ein Zeichen für Vielfalt, Offenheit und ein respektvolles Miteinander im Stadtteil. Dafür tut sich der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. mit dem Gostner Hoftheater zusammen,

das sich seit jeher als Ort mit gesellschaftlicher Haltung versteht.
Eintritt frei.

**HANS WELL UND DIE WELLBAPPN:
COOL BLEIBEN – EIN ABEND FÜR KLIMA**

Do., 19.03., 18.30 Uhr, Villa Leon

Der Biermösl-Blosn-Gründer und Legende Hans Well kommt mit seiner Tochter Sarah und dem vielseitigen Musiker Komalé Akakpo. Das Musikkabarett der Wellbappn verbindet Witz und Tiefgang, an diesem Abend mit einem Fokus aufs Klima und Klimarassismus. Im Anschluss Talkrunde und Gratis-Brezn.

WE ARE WOVEN: HÖRT DIE STIMMEN DER FRAUEN

Do., 26.03., 19 Uhr, Loni-Übler-Haus

Begleitprogramm zur Ausstellung *Hört die die Stimme der Frauen – Stickkunst aus Afghanistan 2005 bis 2025*.

Expertinnen, Aktivistinnen und Autorinnen teilen Erfahrungen, Perspektiven und Zukunftsvisionen. Ein Abend, der Mut macht, Verantwortung zu übernehmen.

DEGRIN: BIS WOHIN ... UND NICHT WEITER!

Sa., 28.03., 14 und 15 Uhr

Der Degrin e.V. organisiert eine interaktive, interdisziplinäre Führung, die sich mit sicht- und unsichtbaren Grenzen auseinandersetzt. Die Teilnehmer:innen kommen an verschiedene Stationen im öffentlichen Raum und in künstlerisch gestalteten Räumen, an denen mit performativen Mitteln Fragen nach Haltung, Verantwortung und Zivilcourage erfahrbar gemacht werden.

**NÜRNBERGER WOCHEN GEGEN RASSISMUS:
100 % MENSCHENWÜRDE**

16. bis 29.03., überall in der Stadt.

www.nuernberg.de/internet/menschenrechte

»TSUZAMEN«
6.-15. März 2026

JEWISH MUSIC TODAY FÜRTH

A. Reisman & J. Shulman-Ment (US)
Sa, 7. März / 22:00 Uhr
Kulturforum Fürth
Two Strings – Original Fiddle-Klezmer

NeoKlez (PL)
Fr, 13. März / 19:30 Uhr
Kulturforum Fürth
Kompromisslos energiegeladene Klezmer-Fusion

Magi (IL)
Di, 10. März / 19:30 Uhr
Kulturforum Fürth
Jüdisch-arabischer Groove mitten aus Tel Aviv

Ramzailech (IL)
Fr, 13. März / 22:00 Uhr
Kulturforum Fürth
The Return of Hardcore-Klezmer

Ort: Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2, 90762 Fürth, kulturforum.fuerth.de / Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter reservix.de / Info: Kulturamt Stadt Fürth, Tel.: (0911) 974-1688, jmt@fuerth.de

jewish-music-today.de facebook.com/jewishmusictoday jewish.music.today.festival (Instagram)



FOTO: SCHLÜSSELBUND DER PENSION

Seit Ende 2023 betreut Fliederlich die queere Wohnungslospension im Stadtteil Gostenhof. Angestoßen wurde das Projekt von der verstorbenen Stadträtin Uschi Unsinn in Zusammenarbeit mit der Nürnberger Obdachlosenstelle. Seitdem gehört die Pension deutschlandweit zu den einzigen zwei Angeboten dieser Art, die sich spezifisch an queere wohnungslose Menschen richten. Dabei können andere Unterkünfte den betroffenen Personen nur selten die Sicherheit bieten, die sie in ihrer Situation so dringend benötigen.

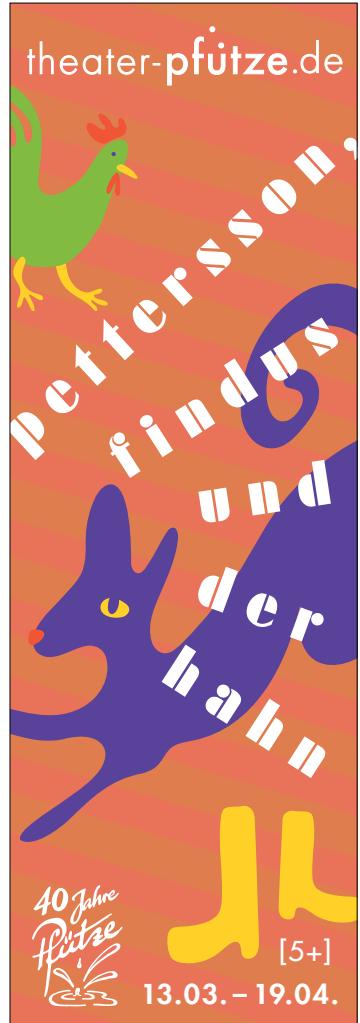
ROSALILA FLIEDER QUEER & WOHNUNGSLOS

TEXT: ALEKSANDER BEUERMANN

Ich kann mir nicht vorstellen, wie es manchen von meinen Bewohner*innen gehen würde, wenn die in einer gemischten Unterkunft wären, wo keiner darauf schaut, dass sie in Sicherheit sind.“, gibt Ben Weiskirchen in unserem Gespräch zu. Er ist Sozialpädagoge und arbeitet seit etwa einem Jahr bei Fliederlich. Dort betreut er die Wohnungslosenberatung und -pension. Die meisten Bewohnenden sind trans* Personen, für die herkömmliche Angebote für Wohnungslose ein zu hohes Sicherheitsrisiko darstellen. Schon allein aus diesem Grund ist die Pension unfassbar wichtig. Keines der sieben Zimmer bleibt länger als einen Monat leer. Oft gibt es sogar eine Warteliste.

In der Münchner Studie „wohnungslos heimatlos“ von 2019 gaben 84% der befragten Fachkräfte der Wohnungslosenhilfen an, dass sie wohnungslose trans* Personen als besonders schutzbedürftig einordnen. Gleichzeitig gaben knapp 80% an, dass die Unterkünfte trans* und inter* Personen keinen sicheren Raum bieten können. Die Sicherheit von lesbischen, bisexuellen und schwulen Personen sehen ebenfalls fast 73% gefährdet. Die Einschätzung eines sinkenden Risikos für die betroffenen Personen geht vor allem damit einher, inwieweit davon ausgegangen wird, dass diese ihre queere Identität verstecken können. Zu diesem Schluss kam auch eine Studie von 2023 aus Berlin, wo es neben der Pension in Nürnberg die einzige weitere queere Wohnungslosenunterkunft Deutschlands gibt.

Die Pension besteht aus zwei WGs, in denen jeweils drei, beziehungsweise vier Personen zusammen leben. Ben fährt täglich bei ihnen vorbei. Seine Unterstützung beginnt selten bei der Job- oder Wohnungssuche. Viel häufiger müssen die Menschen sich zuerst einmal wieder psychisch stabilisieren. Deswegen telefoniert er mit ihnen Therapieangebote durch oder vereinbart Termine bei Beratungsstellen. Eine dieser Stellen ist auch die Queerberatung von Fliederlich selbst, z.B. wenn es um Transitionsfragen geht. Denn bei Themen, die für eine Person zu groß sind, kann Ben auf die Community bauen.



Trotzdem ist klar: Auch wenn das Angebot sehr positiv wahrgenommen wird; es braucht eine breitere Aufmerksamkeit, damit die Pension weiter bestehen und wachsen kann. Sieben Zimmer sind ein Anfang, aber sie sind bei weitem nicht genug. Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen, Gewalt gegen queere Personen nimmt zu, aber gleichzeitig erklärt die Bundesregierung den queeren Aktionsplan für beendet. Eine passive Akzeptanz reicht deswegen nicht, es braucht eine öffentliche Meinung, die queeres Leben aktiv unterstützt – und dazu gehört eben auch queeres Wohnen.

FLIEDERLICH – QUEERES ZENTRUM NÜRNBERG

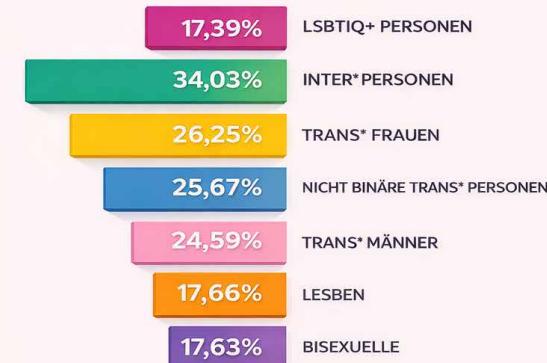
Seit 1978 versteht sich der Verein als Ansprechpartner für queere Menschen aller Altersstufen im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen und bietet Informationen, Beratung und Austausch zu allen Bereichen queeren Lebens.

www.fliederlich.de

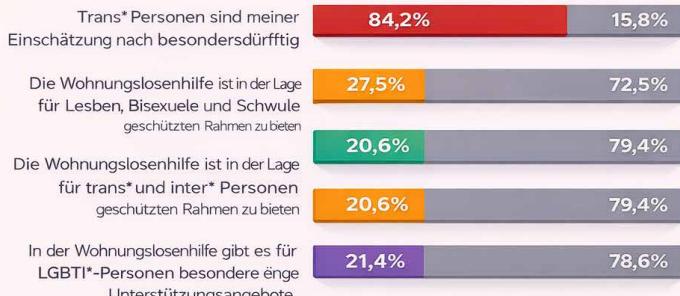
ALEKSANDER BEUERMANN, 26, studiert Technik-Journalismus und betreut zukünftig diese Kolumne. Ins Fliederlich geht er, seit er 16 ist.

WOHNUNGSPROBLEME BEI LSBTIQ+ PERSONEN

Quelle: ILGA 2023



Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?





licht Zeichen Sprache, 2014, © Lajos Keresztes

ECHOS
Fotografische Retrospektive Lajos Keresztes
07.03. BIS 31.05.2026

Kunsthaus

THE BEST SHOW EVER
bis 22.02.2026

CONSTANTIN VON MITSCHKE-COLLANDE. Ein Künstlerleben
zwischen Dresden und Nürnberg / 28.02. bis 28.06.2026

Kunsthalle Nürnberg

COLOUR CRUSH
21.03. bis 07.06.2026

Kunsthalle Nürnberg

NÜRNBERG

**Ausstellungen im
KunstKulturQuartier**

MITTWOCHS
von 18 bis 20 Uhr
IN ALLEN HÄUSERN
EINTRITT FREI



Gleich den Termin speichern



4. Internationaler Stadtkanalkongress
präsentiert vom Nürnberg-Fürther Stadtkanalverein

ZUKUNFTSFÄHIGE STADT: LEBENDIG, GRÜN, GERECHT

LEBENSRÄUME AM KÜNTIGEN STADTKANAL
Wolfgang Dötsch, Bund Naturschutz Nürnberg

CYCLING CITIES
Ingwar Perowanowitsch, Journalist und Radreisender

TEGELWIPPEN
Remco Moen Marcar, Büro FrankLee [NL]

WIEDERHERSTELLUNG DES WILTS & BERKS CANAL
Wilts & Berks Canal Trust [UK]

180 JAHRE LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL
NÜRNBERG-FÜRTHER STADTKANALVEREIN

PODIUMSDISKUSSION

UND VIELES MEHR...

Freitag, 17. April 2026, ab 15:00 Uhr → Workshops
Samstag, 18. April 2026, ab 9:00 Uhr → Vorträge & Diskussion

Kulturwerkstatt Auf AEG · Fürther Straße 244d, 90429 Nürnberg



OBEN: MAGI HIKRI: FOTO. ERAN LEVI. UNTER: RAMZAILECH. FOTO: H. J. WINCKLER.



JEWISH MUSIC TODAY HARDCORE KLEZMER & HEBRÄISCHER HIPHOP

Die Tradition des fränkischen Jerusalems ist wohl bekannt – hochgehalten wird sie von einem Musikfestival, das europaweit zu den größten seiner Art gehört: JEWISH MUSIC TODAY holt zehn Tage lang jüdische Kultur nach Fürth. Zum Anhören, zum Genießen, zum Tanzen, zum Mitmachen und Erleben. Das Motto des Jahres stellt das Miteinander in den Vordergrund: *Tsuzamen*.

Das Festival *Jewish Music Today*, ist ein Glücksfall für die Region, weil es uns in die Lage versetzt, in Genres einzutauchen, die uns nicht ständig begegnen und so Künstler:innen von internationalem Format kennenzulernen. In diesem Jahr aus den USA, Israel, Kanada, Osteuropa, den Niederlanden und Deutschland. Fürth wird wieder einmal zum heißen Kern der grenzüberschreitenden Szene für Klezmer und Artverwandtes.

Das Festival startet traditionell mit dem Open-Air-Auftritt der Erlanger Marching Band KLEZMANIAXX. Vom Rathaus zieht der Tross am 06.03. durch die Altstadt zum Kulturforum, wo Sarah Myerson aus New York die jüdische Tanz-Party für alle anleiten wird: Tants-Hoyz! Vorkenntnisse und Tanzpartner:in sind nicht erforderlich, der Eintritt für diesen Eröffnungstag ist frei.

Wer bei all den Crossover-Experimenten im Programm zuerst einmal verstehen will, wie Klezmer ursprünglich klingt, dem sei das Konzert von ABIGALE REISMAN & JAKE SHULMAN-MENT AM 07.03. empfohlen. Shulman-Ment ist jahrelang in die entlegensten osteuropäischen

Dörfer gereist, um zum Ursprung des ashkenasischen Fiddle-Stils zu gelangen. Zusammen mit der Violinistin Reisman bringt er den Kern dieser Musik zum Klingen.

Eine besondere Auftragsarbeit für das *Jewish Music Today* feiert am 08.03. Premiere: Der DJ, Autor und Freund des Festivals YURIY GURZHY setzt sich forschend damit auseinander, was eigentlich jüdische Musik ausmacht. Gemeinsam mit dem Fürther ORCHESTER VENTUNO (Kulturpreis der Stadt Nürnberg 2025) und dem Kölner NÖ THEATER wird aus dieser Suche inszenatorische Praxis: ein szenisches Konzert mit Melodien u.a. von Amy Winehouse, Billy Joel, John Zorn und Steve Reich.

Ein Konzert, das sich leicht mit geopolitischer Bedeutung aufladen lässt, ist der Auftritt von MAGI am 10.03. Die in Israel geborene Tochter jemenitischer und arabischer Einwanderer singt auf Hebräisch und vereint arabische Folklore mit fetten HipHop-Beats und einem charismatischen, mitreißenden Auftritt. Ein echter Coup für das JMT, diese Künstlerin nach Fürth zu holen und ein Symbol für das friedliche Miteinander in der Musik.

Mit einem Album, das es auf Platz 11 der *International World Music Charts* schaffte, kommt NANI VAZANA am 11.03. nach Fürth. Ihre Musik verjazzt Einflüsse aus Nordafrika und dem Nahen Osten, verbindet sefardische Märchen mit zeitgenössischem Storytelling. Gesunden wird auf Ladino, der Sprache der sefardischen Juden.

Eine ganz andere Tonalität bringen die Polen von NEOKLEZ am 13.03. aufs Festival. Auch sie verstehen etwas von traditionellen Klezmer- und Balkan-Klängen, kombinieren diese aber mit Techno-Beats, Funk-Grooves und Synthesizer-Sounds. Eine gewaltig tönende Einladung, das Leben zu feiern. Geradezu als Erfinder eines eigenen Genres gelten RAMZALECH aus Israel: Hardcore Klezmer! Zwei

Freunde, die aus unterschiedlichen musikalischen Richtungen kamen, haben sich zusammengetan und etwas erschaffen, dass das Kulturforum einmal mehr in seinen Grundfesten erschüttern wird. RAMZALECH sind gerngesehene Gäste beim Festival, auch das Motto "Zusammen" hat Band gestiftet.

Zum Abschluss am 15.03. gibt es einen hohen Besuch für das JMT: THE KLEZMATICS sind die Rolling Stones der Klezmer-Szene: Seit 40 Jahren unterwegs, stilprägende Wegbereiter, Grammy-Gewinner auf Jubiläumstournee. Zum vierten Mal kommt das Fürther Publikum in den Genuss dieses mitreißenden Sounds, der imstande ist, Brücken zu bauen.

Neben etlichen weiteren Acts aus den Subgenres baltischer Klezmer, Klezmer-Zirkus, Balkan-Klezmer, Tango-Klezmer und, und, und, bietet das *Jewish Music Today* immer auch ein nichtmusikalisches Rahmenprogramm. Das Jüdische Museum veranstaltet einen Workshop gegen Antisemitismus und Verschwörungstheorien und nicht weniger als sieben Sonderführungen durch die Stadt und das Museum.

Der deutsch-israelische Künstler Gabriel Wolff zeigt kaligrafische Arbeiten mit der hebräischen Sprache im kultur.lokal. Die Künstlerin Anna Adam und die jüdische Kantorin Jalda Rebling wollen im Happy Hippy Jew Bus mit der Stadtgesellschaft ins Gespräch kommen. Und im Uferpalast laufen thematisch passende Kinofilme.

JEWISH MUSIC TODAY

6. bis 15. März in Fürth.

www.jewish-music-today.de



CHRISTOPH ORENDI. FOTO: JOSEPH REINTHALER.



GREGOR A. MAYRHOFER. FOTO: URBAN RUTH



DOROTHEA HOFMANN. FOTO: THOMAS STIMMEL

SLEEPLESS IN ERLANGEN

KAMMERMUSIKFESTIVAL GEHT NEUE WEGE

Der Erlanger Pianist Christoph Orendi hat sich in den vergangenen Jahren in zweierlei Hinsicht hervorgetan: Als Wiederentdecker der „Theresienstädter Komponisten“, insbesondere Viktor Ullmann, und als Veranstalter von Konzerten, die neue und klassische Musik in interessanten Formaten kombinieren.

In diesem Frühjahr mündet diese Arbeit in der ersten Ausgabe des KAMMERMUSIKFESTIVAL ERLANGEN. Diesem Anfang wohnt die Apokalypse inne, das Motto lautet: *Vom Ende der Zeit*.

Ein achtköpfiges Ensemble wird sich an vier Abenden darum bemühen, dieses Thema inhaltlich aus unterschiedlichen Perspektiven zu bearbeiten. Das Festival startet am 07.03. mit SOLASTALGIA – DAS KLIMAKONZERT: Alle Stücke dieses Programms setzen sich mit Wasser auseinander, dem Element, so Orendi, an dem sich der Klimawandel am besten ablesen lasse. Im Stück von Gabriella Smith beispielsweise geht es um Blumentiere, eine Nesselart. Das wird auch mit Küchengeräten vertont. George Crumbs *vox balaenea* hingegen greift die Tonalität von Walgesängen auf. Orendi: „Das zeigt für mich schön, wie zugänglich und bildhaft neue Musik sein kann. Die Instrumente klingen tatsächlich nach Walen, die Bühne wird in blaues Licht getaucht sein.“ Zu Gast an diesem Abend ist die junge Komponistin Yulim Kim aus Fürth, von der auch ein Stück aufgeführt wird.

Am 20.03. folgt mit SLEEPLESS – EIN NACHTKONZERT eine komplett andere Konzterfahrung: Um die Nacht als täglich wiederkehrendes Ende der Zeit erfahrbar zu machen, liegt das Publikum zwischen den Musiker:innen auf Yogamatten und gleitet, musikalisch begleitet, in traumhafte Zustände. Das Liegekonzert beginnt um 22

Uhr und endet um Mitternacht. Aufgeführt wird u.a. Gregor Mayrhofer, der zuletzt auch mit der Berliner Philharmonie zusammenarbeitete und in Erlangen als Talk-Gast vor Ort sein wird. Der Nürnberger Komponist Dominik Vogl steuert selbstgebaute Spieluhren bei, mit denen sich das Publikum selbst am Klang der Aufführung beteiligt. Die letzten beiden Abende, 24.04. und 15.05., gehören als VOM ENDE DER ZEIT I UND II inhaltlich zusammen. Sie stellen die Bezüge zu Krieg und der biblischen Apokalypse her. So wird u.a. Steve Reichs *Different Trains* zu hören sein, eine Aufarbeitung des Zweiten Weltkriegs, in der auch Sprachaufnahmen von Holocaust-Überlebenden vorkommen. George Crumbs Monumentalwerk *BLACK ANGELS* hingegen ist eine Seelenreise durch eine von Engeln und Dämonen bevölkerte Welt, inspiriert vom Vietnamkrieg. Von der Münchner Komponistin Dorothea Hofmann kommt ein Streichquartett als Auftragsarbeit für das Kammermusikfestival, auch sie wird natürlich anwesend sein. Den Abschluss markiert mit Olivier Messiaens *QUARTETT VOM ENDE DER ZEIT* ein Meisterwerk der Kammermusik des 20. Jahrhunderts, das er in deutscher Kriegsgefangenschaft schrieb. Christoph Orendi, der an den ersten beiden Abend auch am Klavier sitzen wird, führt durch jedes Konzert und erklärt die Hintergründe. Im Ensemble finden sich viele Musiker:innen aus der Region.

KAMMERMUSIKFESTIVAL ERLANGEN

07.03. bis 15.05., im kubic (neu!) und Neustädter Kirche Erlangen, Tickets auf www.kubic.de / www.christophorendi.de
Insta: @kammermusikfestivalerlangen

80 JAHRE SPÄTER: DIE SYMPHONIKER SPIELEN WIEDER DIE SCHÖPFUNG



DIRIGENT AUS NOWOSIBIRSK: TOMAS SANDERLING

Die Geschichte, wie schnell sich dieses Orchester nach Kriegsende in einer völlig zerstörten Stadt fand, wie dringend der Bedarf an dieser großen, die Zeiten überdauernden Form von Kultur anscheinend war, kann gar nicht oft genug erzählt werden.

Im März wiederholen die NÜRNBERGER SYMPHONIKER ein Konzert, das vor genau diesem Hintergrund zur Legende wurde.

13. SYMPHONISCHES KONZERT:

RACHMANINOW UND SCHEHERAZADE

SONNTAG, 8. FEBRUAR / MEISTERSINGERHALLE / 16:30 UHR

Ein Konzert, das einfängt, wie die Komponisten der Klassik sich damals den Orient vorstellten: als ein märchenhaftes, exotisches Zauberreich voller Schönheiten und unwiderstehlicher Verlockungen. Mozarts schmetterndes *Alla Turca*, Rimsky-Korsakows betörende Suite *Scheherazade* und Rachmaninows Hit, das Klavierkonzert Nr. 2 soll das Publikum ent- und verführen. Solo-Pianist Dmitry Masleev, ein makelloser Techniker und Tschaikowsky-Preisträger, ist zum zweiten Mal nach 2023 zu Gast. Es dirigiert Eduard Topchjan, Chef des Armenian Philharmonic Orchestra.

14. SYMPHONISCHES KONZERT:

BORODIN, TSCHAIKOWSKY, SCHOSTAKOWITSCH

SAMSTAG, 28. FEBRUAR / MEISTERSINGERHALLE / 20 UHR

Im Jahr 2022 legte Thomas Sanderling aus Protest gegen Putin sein Amt nieder: Er hatte bis dahin das Symphonieorchester seiner Geburtsstadt Nowosibirsk geleitet. In Nürnberg dirigiert er ein russisches Programm: Borodins Nationaloper Fürst Igor, Tschaikowskys 2. Klavierkonzert (selten!) und Schostakowitsch' 9. Symphoniekonzert, ein spitzig-witziges Werk zur Feier des Endes des Zweiten Weltkriegs. Zu Gast ist außerdem der vielfach ausgezeichnete chinesisch-kanadische Starpianist Sheng Cai.

15. + 16. SYMPHONISCHES KONZERT. HAYDNS SCHÖPFUNG

14.03., 20 UHR / 15.03., 16.30 UHR / MEISTERSINGERHALLE

Am 29. Juli 1945, ein halbes Jahr nach Kriegsende, ein Jahr vor ihrer Gründung, führten die Nürnberger Symphoniker in der Ruine der Sebalduskirche Haydns Oratorium *Die Schöpfung* auf. Das erste Klassik-Open-Air in Nachkriegsdeutschland, die Kirche hatte nämlich kein Dach mehr!

Chefdirigent Jonathan Darlington leitet in Gedenken an diesen bedeutenden Aufbruch aus der Finsternis und zur Feier von 80 Jahren Nürnberger Symphoniker erneut *Die Schöpfung*.

Unterstützt wird das Orchester dabei von den Nürnberger Konzertchören.

4. + 5 SYMPHONIKER PLUS:

UUSIKUU VINTAGE SOUNDS OF FINLAND

26.03. + 27.03. / KONGRESSHALLE / 20 UHR

Die Expert:innen für feurigen Finntango und leichtfüßigen Swing widmen sich in ihrem aktuellen Programm der Tanzmusik der 30er- bis 60er-Jahre ihrer Heimat. Uusikuu feiern ein Fest der mitreißenden Rhythmen.

NÜRNBERGER SYMPHONIKER

Karten an den üblichen VVK-Stellen, auch für die Saison 2025/2026.

www.nuernbersymphoniker.de



FOTO: SION ROSENBAUER.

VIBAPHONISSIMO

Das zentrale Vibraphon-Festival der Metropolregion Nürnberg ist ein Treffpunkt für alle, die Klangvielfalt und musikalische Neugierschäzen. Aus der Leidenschaft für das Instrument entstanden, vereint das Festival internationale Künstler:innen, regionale Musiker:innen und Nachwuchstalente. Organisiert vom Verein *Vibraphonissimo e.V.* findet es an wechselnden Orten statt und spannt stilistisch einen weiten Bogen von Jazz und Klassik über Weltmusik bis hin zu freier Improvisation.

FILIPPA GOJO FEAT. RADEK SZAREK & OLESCHKONERTZ DUO verbinden Stimme, Gitarre und Vibraphon zu fein verwobenen, poetischen Klanglandschaften zwischen Jazz und Songform.

Mit CROSSING LIFE LINES – MULO FRANCEL & FRIENDS trifft das Vibraphon auf globale Einflüsse und erzählerische Melodien.

IZABELLA EFFENBERG, MAGNUS ÖSTRÖM, MARTIN WEINERT & MIHO KASAMA stehen für internationale Jazz-Exzellenz und rhythmische Tiefe.

VIBAPHONISSIMO

01.02.. Filippa Gojo feat. Radek Szarek und Olesch:Konertz Duo

22.02.. Musikschule Fürth „Crossing Life Lines“

26.02.. Izabella Effenberg, Magnus Öström, Martin Weinert, Miho Kasama / Kulturwerkstatt Auf AEG, Nbg
Tickets und Infos: www.vibraphonissimo.de



VITO C. / J.B.O.

NEUES ALBUM, ABER GEHEIMTIPPS BLEIBEN GEHEIM

INTERVIEW: TOMMY WURM

CURT: Hallo Vito, euer mittlerweile vierzehntes Studioalbum ist Anfang Januar erschienen. Ist das einfach nur Routine für euch oder seid ihr noch aufgeregter?

VITO C.: Einfach nur Routine ist mit Sicherheit falsch ausgedrückt! Etwas aufgeregter ist man natürlich, aber vieles kennt man inzwischen. Z.B., dass man es eh nie allen recht machen, dass es also auch vielen Mensch nicht gefällt. Ich habe aber den Eindruck, dass es insgesamt sehr gut ankommt!

30 Jahre Bandgeschichte mit einem neuen Album im Schnitt alle zwei Jahre. Jetzt mal ganz ehrlich, wie klappt das mit einer vernünftigen Bandchemie für so lange Zeit?

Es sind knapp 37 Jahre! Gegründet haben wir uns im Laufe des Jahres 1989. Der erste Auftritt war am 29.10.1989.

Naja, man muss wissen und schätzen können, was man an den Anderen hat, dann klappt das auch über lange Zeit.

Ihr veröffentlicht schon immer viele Coverversionen, bzw. bekannte Songs, bei denen ihr mit eigenen Texten arbeitet. Ich kann mir vorstellen, dass die Rechteinhaber:innen manchmal eher zurückhaltend sind. Wieviel Überzeugungsarbeit ist von Nöten und kümmert ihr euch selbst um diese Dinge?

Ja, wir kümmern uns da größtenteils selber drum. Naja, ich will mal so sagen: Es gibt sehr viele Texte und Demos in der Schublade, die wir nie veröffentlichen können. In vielen Fällen gibt es einfach gar keine

Reaktion – da kann man außer Nachfragen keine „Überzeugungsarbeit“ leisten. Und wenn einer nicht will, will er halt nicht. 2018 haben wir eine Genehmigung bekommen für „20 Kästen Bier“ – das war's uns wert! Das ist aber eher selten.

In den drei Jahrzehnten hat sich der Musikmarkt oft drastisch gewandelt. Früher spielte man eine Tour, um ein Album zu promoten und heutzutage ist es genau andersrum. Wie schafft ihr es immer wieder, euch den neuen Gegebenheiten zu stellen und trotzdem erfolgreich zu bleiben?

Hm, wir machen halt weiter und lassen uns den Spaß nicht verderben. Manchmal muss man halt auch mit spitzem Bleistift rechnen.

Seid ihr alle zu 100% J.B.O. verschriften oder schreibt, recorded und arbeitet ihr noch für bzw. an anderen Projekten?

Also, J.B.O. ist ganz klar unser Heimathafen, aber wenn sich da was auftut, mach ich gerne mal hier und woanders mal mit. Zuletzt habe ich eine Rolle und einen Song aufgenommen für das Projekt „Dämmerland“ von KISSIN' DYNAMITE-Sänger Hannes Braun – das hat großen Spaß gemacht! Ich hab auch immer mal wieder Gitarren eingespielt für Götz Widmann – und so dies und das.

Wir beurteilt ihr den Einsatz von Social Media in der Musikbranche und wann war der Zeitpunkt, an dem ihr gemerkt habt, dass es ohne wohl kaum noch geht?

Wir waren schon sehr früh in den Social Medias vertreten, unser

Webmaster, mit dem wir schon seit fast 30 Jahren arbeiten, hat uns da immer gut beraten. Diese Plattformen haben den Vorteil, dass man seine Fans erstmal direkt erreichen, ohne den Umweg über die klassischen Medien. Das ist im Prinzip sehr cool. ABER: Inzwischen sind die meisten der erfolgreichen Plattformen (Meta/TikTok u.a.) krasse Molochs, in denen es nun eher ein Glücksspiel ist, ob man seine Fans wirklich noch erreicht, wenn man nicht für jeden Post bezahlen möchte. Und ob diese Plattformen die Welt besser machen, muss ich zumindest anzweifeln – aber das steht auf einem anderen Blatt.

Musiktrends kommen und gehen, aber Metal bleibt und ist gerade in den letzten zehn Jahren in den x-ten Frühling gekommen. Habt ihr eine Erklärung?

Die Metalfans sind sehr treue Fans, die mit ihren Lieblingsbands älter werden und oft auch ihre Kinder dabei mitnehmen. So sind auch bei uns teilweise mehrere Generationen gemeinsam im Konzert. Das gefällt mir sehr gut!

In wie weit hat die beängstigende politische Lage Einfluss auf euer kreatives Schaffen?

Bei mir hat es eher den Effekt, einen Raum schaffen zu wollen, in dem man mal eine Zeit lang geschützt ist von den kraschen News jeden Tag. Man darf sich einfach nicht den Spaß am Leben verderben lassen – und da sehe ich auch uns in der Verantwortung!

Nach so vielen Jahren in Franken solltet ihr ja einen Überblick über die lokale Szene haben. Was läuft gut und woran liegt es, dass ihr nach 30 Jahren Bandgeschichte immer noch die bekannteste Band aus der Region seid?

Sind wir nicht! FEUERSCHWANZ haben uns inzwischen deutlich überflügelt – und ich gönne es ihnen von Herzen!

Trotzdem: Deine Top Spots in Franken bitte.

Für was? Zum Essen? Zum Chillen? Zum Wandern? Ich glaube, ich verrate meine Geheimtipps lieber nicht ...

J.B.O. / VITA

SOMMER 1989 - BANDGRÜNDUNG

29.10.1989 - Erster Auftritt als „James Blast Orchester“ mit Hannes „G.Laber“ Holzmann - Gitarre/Gesang, Vito C. - Gitarre/Gesang, Schmitti - Bass und Holmer „A Bier“ Graap - Schlagzeug
1990 - 1994 Wenige Auftritte im Jahr, Hannes und Vito spielen in verschiedenen Coverbands

1994 - Erste EP „Eine gute CD zum Kaufen“

1995 - Erstes Album „Explizite Lyrik“

1996 - Charteneinstieg, TV Auftritt „Live aus dem Alabama“.

Major Plattenvertrag (Lawine BMG/Ariola). Plattenfirma von James Last verbietet den Namen - Band heißt nun nur noch „J.B.O.“

1997 - 1999 Heavy Touring, zwei Alben, erstes Mal Top 10.

2000 - Bassist Schmitti und Drummer Holmer verlassen die Band, noch ein Album mit ihnen erscheint

2001 - Heavy Touring mit neuem Drummer Wolfram Kellner und neuem Bassist Ralph Bach, Livealbum im Herbst

2002 - erstes Album in neuer Besetzung

2004 - „United States of Blöedsinn“ und wieder Top 10

2006 - 2013 - zwei EPs und drei Alben bei eigener Plattenfirma, zwei davon Top 10

2011 - Internationales Album „Happy Metal Thünder“

2014 - 2022 - fünf Alben bei AFM Records, vier davon Top 10

2026 Erstes Album bei „Perception Records“ - VÖ 09.01.2026

www.jbo.de

www.instagram.com/kickersofass



VIBRA PHON MISSIMO

21.1. — 26.2.2026
VIBRAPHONFESTIVAL
METROPOLREGION NÜRNBERG
WWW.VIBRAPHONISSIMO.DE



20 JAHRE THEATER ROTE BÜHNE

Romeo + Julia fränkisch reloaded

von Anette Röckl und Christian Schidlowsky

Fr, 20.03.2026 um 20 Uhr Uraufführung
Sa, 21.03.2026 um 20 Uhr
So, 22.03.2026 um 18 Uhr
Fr, 24.04.2026 um 20 Uhr
Sa, 25.04.2026 um 20 Uhr
So, 26.04.2026 um 18 Uhr

 **THEATER**
rote Bühne
www.rote-buehne.de
Vordere Cramergasse 11, 90478 Nürnberg

MACH'S GUT, BABIS!

03.11.1963 - 05.01.2026

Ein Nachruf von Tanja & arMin



Geboren am 3. November 1963 im Krankenhaus Martha-Maria in Nürnberg, begann Babis Leben zwischen Welten. Seine frühe Kindheit verbrachte er wild und frei in einem Bergdorf nahe Kastoria in Griechenland, bei den Großeltern, umgeben von Tieren, Landschaft und einer Selbstverständlichkeit von Leben, die ihn nie wieder loslassen sollte. Mit sieben Jahren kehrte er nach Nürnberg zurück – zu seinen Eltern, seinem vier Jahre jüngeren Bruder Xristo und später seiner Schwester Eirini. Die Familie lebte in einer ehemaligen Tankstelle. Babis musste Deutsch lernen, sich neu erfinden, sich einfügen – und tat es auf seine ganz eigene Weise.

**ES GIBT MENSCHEN, DIE EINEN RAUM BETREten
– UND ETWAS VERÄNDERT SICH.
BABIS PANAGIOTIDIS WAR SO JEMAND.**

Sein Abitur machte er wieder in Griechenland. Nach dem frühen Tod des Vaters kehrte die Familie endgültig dorthin zurück. Mit 20 begann Babis in Erlangen ein Studium zum Chemieingenieur. Schon damals organisierte er Kunstaktionen im privaten Rahmen – keine Events, sondern Zustände. Er beeinflusste Menschen, veränderte Denkweisen, setzte etwas in Gang.

Er brach sein Ingenieurstudium ab und wechselte an die FH Nürnberg, um Grafikdesign zu studieren. Es folgten Jahre als Art Director in einer Werbeagentur, mit einem Höhepunkt als Gestalter für die *Olympischen Spiele* in Athen. In Griechenland wurde er auch zum Militärdienst eingezogen. Danach kehrte er erneut nach Deutschland zurück – und blieb.

Seine Arbeit verlagerte sich zunehmend in Richtung freier Kunst. Für das *Palindrome* Tanztheater arbeitete er intensiv, gestal-

tete Bühnenräume, Kostüme und visuelle Konzepte, u.a. für die Medienoper „Jenseits der Schatten“ am Theater Bonn. Eigene Produktionen folgten: „Wellenschreiber“ in Griechenland, bei dem ein Fischerboot mithilfe einer Konstruktion die Bewegung der Wellen auf Papier übertrug. „ChoreOdysse“ mit Frieder Weiss in der Tafelhalle.

Parallel war da immer die Musik. Seit Erlanger Tagen legte er als DJ auf – im Transfer, in zahllosen Clubs, oft mit Roberto. 1994 gründete er mit Freunden *BELLYCLOUD*. Was folgte, waren Jahrzehnte von Veranstaltungen, Begegnungen, Nächten, die für viele zu Erinnerungen fürs Leben wurden. Die letzte *BELLYCLOUD*-Party fand an Weihnachten 2025 statt.

Auch seine bildkünstlerische Arbeit war umfangreich und kompromisslos. Werke wie „Hedonism (is my) Trojan“ für den NN-Kunstpreis, der „Apparadürer“ für *Global Art* im Germanischen Nationalmuseum, „Fahnenwaschung“ am ehemaligen Reichsparteitagsgelände, „NIE WIEDER“ am Zeppelinfeld oder „Wir sitzen alle in einem Boot“ am Lorenzer Platz prägten den öffentlichen Raum Nürnbergs. Dazu kamen Aktionen wie die „Regenbogensäulen“ auf der Zeppelintribüne, die von ihm initiierte und kuratierte Ausstellung „EXXistentialismus“ in der Kongresshalle, sowie zahlreiche Ausstellungen mit dem *Borgo Ensemble*, *Global Art* und der Galerie Laurentiu Feller.

Was all das verband, war seine Haltung. Babis arbeitete immer mit mehr als 100 Prozent – oft ohne Honorar. Aber nie ohne Verantwortung. Eine Woche vor seinem Tod legte er noch auf, trotz extremer Schwäche durch seine Krebserkrankung.



Für 2026 waren zahlreiche Projekte geplant: eine Umweltoper in der Kongresshalle, ein Ikarus-Flügel auf der Insel Ikaria, neue Aktionen, neue Räume. Vieles davon ist ohne ihn nicht umsetzbar. Vor allem fehlt seine vielleicht größte Gabe: Menschen für Visionen zu begeistern, sie mitzunehmen, zu Beteiligten zu machen. So entstanden Werke und Veranstaltungen, die es ohne ihn nie gegeben hätte.

Er bewahrte sich eine reine, kindliche Seele – und einen kompromisslosen ethischen Anspruch an sich selbst und sein Umfeld. Kinder und junge Menschen liebten ihn sofort. Bis heute erzählen mir viele, wie sehr Babis ihr Leben geprägt hat. Es sind Tausende.

BABIS WAR EIN SUPERSPREADER – IM BESTEN SINNE.

Und er wird bleiben.

BABIS – DIE ABSCHIEDSPARTY AM 05.02.2026

Ab 14 Uhr wird von seinen engsten Freunden in den Z-Bau eingeladen, um Babis inmitten seiner Kunst zu gedenken. Gemeinsam mit BellyCloud, Z-Bau, dem Kunstverein und dem Nordgarten e.V. entsteht ein Raum der Begegnung.

BELLYCOUD

Die Geschichte, Flyer und Spuren davon finden sich auf www.bellycloud.club.de.

Straßenkreuzer

Leben auf der Insel

Nur auf der Straße – für 2,70 Euro • www.strassenkreuzer.info



MELLONBALL. FOTO: MANUEL WIESELHUBER



ALIEN CHICKS



KONZERTE, FESTIVALS & CO. & FREITICKETS



DIE NERVEN, 28.02. E-WERK. FOTO: ANDREASHORNOFF.

ALIEN CHICS

ALIEN CHICKS sind ein Trio aus Süd-London, das mit einem Mix aus Punk, Rap und jazzigen Elementen für Aufsehen sorgt. Dieser Sound transportiert die Energie der Londoner DIY-Szene. Ihre Wurzeln liegen in kleinen Clubs wie dem legendären *Windmill* in Brixton, wo sie sich mit intensiven Liveshows schnell einen Namen machten. Es folgten ausverkaufte Konzerte im *Lexington*, *100 Club* und schließlich ihr bisher größter London-Headline im *Oslo Hackney*. Mehrere gefeierte Auftritte beim *Great Escape Festival* sowie Shows beim *Glastonbury Festival* und weiteren europäischen Festivals unterstreichen ihren rasanten Aufstieg.

ALIEN CHICS

Mi. 18.02. / MUZ Club
www.musikzentrale.com
 curt vergibt 3x2 Ticket
 online & via Instagram!

MELONBALL

Hochenergetischer Punkrock mit technischer Finesse, getragen von der markanten Stimme von Oli verbindet das aktuelle Album politische Wut mit persönlichen Momenten. International hat sich MELONBALL längst einen Namen gemacht, tourte durch Europa, UK und Kanada.

2025 wurden sie mit dem GUNDA Popkulturpreis ausgezeichnet. Als Support sind MISSSTAND aus Graz geladen, die Deutschpunk zwischen Melancholie und Aufbruch liefern, sowie FOR I AM aus Belgien, die weitaus melodischer sind. Ergänzt wird der Abend durch BETWEEN MY HEAD AND HEART, ebenfalls aus Nürnberg – ein Projekt zwischen Alternative und Posthardcore.

MELONBALL

Fr. 27.02. / MUZ Club
www.musikzentrale.com
 curt vergibt 3x2 Ticket
 online & via Instagram!

DIE NERVEN

Mit "LIVE IM ELFENBEINTURM" halten DIE NERVEN ihre jüngste Werke nicht einfach fest – sie verdichten sie. Entstanden in neun verschiedenen Städten, transportiert das Doppelalbum die Wucht und Unmittelbarkeit ihrer Konzerte so, wie man sie erlebt: ungeschönt, laut und voller Spannung. Das Trio um MAX RIEGER, KEVIN KUHN und JULIAN KNOTH zeigt sich hier als Ausnahme-Liveband, die Post-Punk, Noise und existenzielle Schwere zu einem zwingenden Ganzen formt. Die Setlist spannt einen Bogen durch das bisherige Schaffen der Band: 16 Stücke aus den letzten drei Studioalben, ergänzt durch zwei Songs aus der Frühphase, werden live neu aufgeladen. Statt nostalgischer Rückschau entsteht ein Set, das alte Songs umformt und ihnen neue Dringlichkeit verleiht – mal brachial, mal überraschend zurückgenommen.

Dieses Album versteht sich weniger als Konzertmitschnitt, sondern als eigener Zustand. LIVE IM ELFENBEINTURM öffnet einen Raum zwischen Erinnerung und Gegenwart – und lädt dazu ein, sich erneut hineinziehen zu lassen.

DIE NERVEN

Sa. 28.02. / E-Werk
www.e-werk.de
 curt vergibt 3x2 Ticket online & via Instagram!



SCHUBIGE BANDITEN BEI CURT



ROSMARIN, FOTO: PAUL STRASSNER.

ANARCHISTISCHES LIEDERFEST

Tresen im Saal, kalte Getränke, viel politischer Songstoff und genau der richtige Mix aus Wohnzimmergefühl und Aufbruchsstimmung. In entspannter Reihenfolge spielen FIII, FLAUSEN, ESELS ALPTRAUM und SCHUBI STRASSENFEGER & DIE BORSTIGEN BANDITEN mal laut, mal tanzbar oder aufmüpfig. Von ersten Live-Einblicken in neue Akustiksongs über rohe Gitarrenmomente bis hin zu antikapitalistischem Jodeln und rebellischem Punk-Folk gegen Faschismus und ein Finale, das noch lange nachhält.

ANARCHISTISCHES LIEDERFEST

Fr. 28.02. / Desi / www.desi-nbg.de
curt vergibt 3x2 Ticket
online & via Instagram!

THE SEIZURES

Seit Mitte der 90er treiben THE SEIZURES aus Nürnberg ihr Unwesen – kompromisslos, laut und mit ordentlich Rost am Sound. Was sie selbst trocken „Death Blues“ nennen, ist ein brodelnder Mix aus Psychobilly, Garagerock und dreckigem Bluespunk, getränkt in Twang und Rock'n'Roll-Attitüde. Seit nunmehr 30 Jahren fräsen THE SEIZURES diesen Sound mit gnadenloser Konsequenz in die Gehörgänge von Retro-Fans, Szenekennern und gelegentlich auch völlig überrumpelten Hipstern. Roh, bissig und unangepasst liefern sie Shows, die gleichermaßen schmutzig, energiegeladen und verdammt ehrlich sind – weit weg von Trends, aber immer nah am Nerv.

THE SEIZURES

Sa., 28.02.2026 / Soft Spot
Insta: @theseizures

ROSMARIN

ROSMARIN aus Kassel pendeln mühelos zwischen Tanzfläche und Tagtraum. Mit schwebenden Synths und groovenden Beats haben sich die fünf schnell einen festen Platz im deutschsprachigen Indie-Pop erspielt. Nach einem intensiven Festivalsommer, unter anderem beim Deichbrand und Highfield, geht es im Februar und März 2026 auf ihre bislang größte Tour. Angetrieben von ausverkauften Shows und neuer Studioarbeit klingen die Songs reifer, funkiger und noch druckvoller. Mit frischem Material, viel Spielfreude und Disco-Vibes im Gepäck touren ROSMARIN an 21 Terminen durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

ROSMARIN

So. 08.03. / E-Werk / www.e-werk.de
curt vergibt 3x2 Ticket online & via Instagram!



BETTEROV. FOTO: REBECCA KRAEMER.

BETTEROV

Nach dem gefeierten Top-5-Debüt *Olympia* und der erweiterten Deluxe-Edition mit prominenten Features wurde BETTEROV schnell zu einer festen Größe im deutschen Indie-Pop. Auszeichnungen wie der Preis für Popkultur, TV-Auftritte und ein ausverkaufter Festivalsommer mit Headliner-Tour folgten. Danach zog er sich bewusst zurück – um an neuer Musik zu arbeiten, die persönlicher und direkter ist als je zuvor. Das Ergebnis ist *Große Kunst*, sein zweites Album, das am 07.11.2025 erschien. Reduzierter, fokussierter und mutiger. Dennoch bleibt er seinem eigenwilligen Sound treu, verbindet schroffe Indie-Momente mit dunklem Wave.

BETTEROV

Mo. 16.03. / Stereo / www.club-stereo.net
curt vergibt 3x2 Ticket online & via Instagram!



OK.DANKE.TSCHÜSS. FOTO: CAPADOL.

OK.DANKE.TSCHÜSS

Liebe mit Anlauf und Faustschlag: OK.DANKE.TSCHÜSS sind zurück und verteidigen ihren Titel als höflichste Rebellion der Republik. Mit dem neuen Album *Knutschen & Boxen* liefern sie Songs über Herzklopfen, Fehlentscheidungen und politische Seitenhiebe. Der Sound ist bass- und gitarrenlastiger, die Synths bleiben, die Texte gewohnt charmant und scharf.

Nach ersten ausverkauften Shows im Herbst legt die Band dann im März 2026 nach und geht mit einem zweiten Tourteil in zwei Länder. Diese Band gehört längst zur ersten Liga des deutschsprachigen Indie-Pops.

OK.DANKE.TSCHÜSS

Di. 17.03. / Hirsch / www.concertbuero-franken.de/
curt vergibt 3x2 Ticket online & via Instagram!



FOTO: GILENO SANTANA.

GILENO SANTANA + ROCHO

In der Nürnberger Marthakirche treffen zwei herausragende Stimmen der jungen brasilianischen Szene aufeinander: GILENO SANTANA an der Trompete und ROCHO an der siebensaitigen Gitarre. Gemeinsam schlagen sie eine Brücke zwischen musikalischem Erbe und zeitgenössischem Ausdruck. Virtuos, rhythmisch aufgeladen und voller Energie entfaltet sich ein Instrumental-Sound, der Tradition neu denkt – leidenschaftlich gespielt, überraschend modern und getragen von purer Freude am Zusammenspiel.

SAMBA & CHORO MIT GILENO SANTANA (TROMPETE) + ROCHO (GITARRE)

Sa. 28.03. / Kirche St. Marth
www.chorinho.de



ARSON AM WASTED! 2025. FOTO: MIRKO FRYSKA



NOT ON TOUR AM KNRD FEST



DYSE AM KNRD FEST

PUNK FEST

Am 20. und 21. Februar treffen sich rund 30 Bands aus der Region und ganz Europa auf drei Bühnen, um Punk in all seinen Spielarten zu feiern – laut, politisch, wütend oder mit Humor. Organisiert von den Teams hinter WASTED! OPEN AIR und KNRD FEST, steht das Festival klar für Szene-Zusammenhalt, Ehrenamt und Community.

Der Freitag setzt auf rotzigen Punkrock und Indie-Energie: POGENDROBLEM verbinden Garage-Punk mit düsterem Post-Punk-Vibe, NOT ON TOUR liefern ehrlichen DIY-Punk ohne Schnickschnack. LÜT bringen melodischen Indie-Punk aus Norwegen auf die Bühne, während BIKINI BEACH für fuzzige Gitarren und Surf-an gehauchten Punkrock stehen. Bands wie BSK, MARCH und ENDLICH SCHLECHTE MUSIK zeigen, wie vielfältig und lebendig die deutschsprachige Punklandschaft ist. Am Samstag wird es internationaler: RANDOM HAND gelten als feste Größe im britischen Ska-Punk und sind bekannt für verrückte Live-Shows. SVETLANAS verbinden Hardcore-Punk mit klarer politischer Haltung und kompromissloser Energie. DÝSE sprengen Genregrenzen zwischen Noise, Punk und Performance, STRAIGHTLINE stehen für schnellen Melodic Hardcore, während MARIA ISKARIOT wütenden Post-Punk mit feministischer Attitüde liefern. Ergänzt wird das Line-up von Acts wie GHETTO JUSTICE, FLUFFY MACHINE, JANE DOE oder WORST ADVICE. Abseits der Konzerte bietet das Festival Raum für Austausch: Politische Initiativen, Punk-Filme im KOMM KINO und eine Community-Stadtführung machen klar, dass es hier um mehr geht als Musik.

PUNK FEST

20. + 21. Februar / Künstlerhaus

www.nbgpunkfest.de

24.04.
— 01.05.
2026

Dick Brave
Helge
Schneider

Tingvall Trio
Noise Adventures

Alma Naidu
Hermeto Pascoal Ensemble
RENNER

Wallenstein – Seuss –
Mildenberger

San2 & his Soul Patrol

Al Jones Band
Tom Appel &
Häns Czernik

www.jazzandbluesopen.de

31.
Jazz
&
Blues
Open
Wendelstein



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



FORTBILDUNGEN

für Musiker*innen 2026

Kompakt-Workshops in der
Musikzentrale

- 06.03. FLINTA-Konzertfotografie
- 09.03. Tontechnik Basics
- 16.03. How to GBR, Verträge und Finanzamt
- 23.03. Booking DIY Basics
- 30.03. Tontechnik Advanced
- 13.04. GEMA & GVL
- 20.04. Content Creation auf Social Media
- 27.04. Songwriting
- 4.05. Artist Development – Wer bin ich als Künstler*in
- 11.05. DIY Recording im Homestudio
- 18.05. Release your Record

Fortbildungen für Musikschaende
und die Musikszenen

in der
Musikzentrale Nürnberg
Fürther Straße 63
90429 Nürnberg

Infos und Anmeldung unter
www.musikzentrale.com



MUSIK AUS FRANKEN UND DER WELT



AVAION

TO MAKE PEOPLE HAPPY

RCA. / 16.01.

Frankens neuer und wahrscheinlich auch erster globaler Popstar kommt aus Fürth und sein zweites Album TO MAKE PEOPLE HAPPY wird seinem Titel mit Sicherheit gerecht. Ein wirklich großartiges Werk, das mit seinem internationalen Sound auf Augenhöhe mit Größen wie Fred Again oder Calvin Harris ist. Wow!

Great, greater, Fürth



SLEAFORD MODS

THE DEMISE OF PLANET X

ROUGH TRADE / 16.01.

Das mittlerweile vierzehnte Album und die Mods liefern ab wie immer. Es gibt wenige Acts, die ihrem Sound so klar treu bleiben und nie nachlassen. Spoken Words, Lo-Fi-Drums und Basslines, die einen immer wieder auch an große Hits der Vergangenheit erinnern. Perfekte Musik zum Pumpen, auch wenn das sicherlich nicht das Ziel der Dudes ist.

*Anger, Post-irgendwas,
smokeonthewater*



ALICE MERTON

VISIONS

PAPER PLANE RECORDS / 16.01.

Als vor zehn Jahren NO ROOTS kam, hat das schon wie eine kleine Bombe eingeschlagen. Die Popakademie Mannheim-Absolventin hatte mit ihrem Rock-Pop-Sound einen Nerv getroffen. Das neue Album strotzt nur so von perfektem Songwriting und das ist das Problem – wenn's zu perfekt ist, wird's ganz schnell langweilig. Hier wäre mal eine Neuorientierung von Nöten.

Perfetsong, perfectsound, fad



A\$AP ROCKY

DON'T BE DUMP

A\$AP ROCKY RECORDINGS / 16.01.

Rockys erstes Album seit acht Jahren und die Gästeliste ist lang. Doechi, Tyler, the Creator und die Gorillaz, um nur einige zu nennen. Und obwohl es musikalisch eher leftfield ist, zündet das Ding nicht so richtig. Das macht Tyler weitaus überzeugender.

Am Ende ist die Zeit von Rihannas Göttergatten vorbei.

Good, bad, egal



SEBASTIEN TELLIER

KISS THE BEAT

BECAUSE MUSIC / 30.01.

Sebastian Tellier war einer der Schlüsselfiguren der French Touch Ära Anfang der 2000er. Sein neues Album ist fantastisch. Sehr Französisch, elektronisch und ungemein ausladend instrumentiert.

Features kommen u.a. von Kid Cudi und die Gitarren von Nile Rogers. Wer auf Air steht und es auch mal einen drüber mag, ist hier genau richtig.

Glanz, Synths, Chanson.



ROBBIE WILLIAMS

BRITPOP

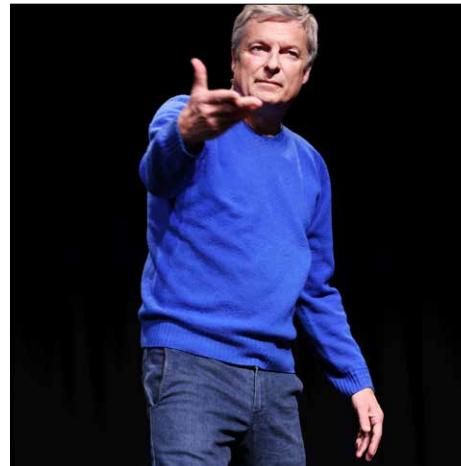
SONY MUSIC / 16.01.

Hahaha, was macht der denn? Da ist musikalisch alles bei, was den Briten heilig ist: Ein wenig Elton John, Oasis und Sweet, aber auch Slowthai und Sleaford Mods und das macht der Robbie auf seine Art - immer mit viel Augenzwinkern und qualitativ stabil. Jetzt kein Meisterwerk, aber auch kein Abgesang. Kann man machen. *Schon, ein, Guter*





TINA JANA KAY.



ALFRED DORFER. FOTO: MORITZ SCHELL.



LAURA BRUMMER. FOTO: RINA HAHN.



LAURA BRUMMER. FOTO: DENISE LEITING.

KABARETT, COMEDY & CO.

2026 ist da und alle nur so Yeah? Natürlich nicht, aber den Kopf einzuziehen und sich nicht mehr vor die Haustüre zu trauen ist auf keinen Fall eine Option. Geht raus, feiert und habt Spaß. Hier ein paar selektive Tipps um einen schönen Abend voller Humor zu verleben.



MICHAEL FROWIN. FOTO: BERND BRUNDERT.

MICHAEL FROWIN**– DAS WIRD EIN VORSPIEL HABEN****7. FEBRUAR / BURGTHEATER NÜRNBERG**

Seit über drei Jahrzehnten ist Michael Frowin als Künstler tätig. Er ist Autor, Songwriter, Opernlibrettist und Kabarettist. Er schreibt für andere und natürlich für sich selbst. Sein aktuelles Bühnenprogramm lebt von seinen Beobachtungen. In diesen Zeiten muss man ja nicht allzu langen nach dem Absurden suchen. Er beobachtet das große Politische aber auch im kleinen Zwischenmenschlichen.

Die Menge an Information ist schier unüberschaubar und die Einordnung in wahr, fake, sinnvoll und unnütz kaum noch gegeben. Ohne erhobenen Zeigefinger versucht er sich a einer Einordnung und muss sich dennoch fragen, ob seine Parameter richtig justiert sind.

Ach ja, das macht er sehr unterhaltsam und richtig lustig.

ALFRED DORFER – GLEICH**ERSTMAL AUS MEINEM ALTER****26. FEBRUAR / TAFELHALLE NÜRNBERG**

40 Jahre auf der Bühne und keine Spuren im Gesicht? – Das gibt's doch gar nicht. Ich glaub der hat was machen lassen. Alfred Dorfer aus Österreich ist mit dem Herrn Hader sicherlich das Beste, was die Alpenrepublik zu bieten hat und auch im gesamten deutschsprachigen Raum Teil der Speerspitze des politischen Kabaretts. So ein Jubiläum ist ja meist ein guter Zeitpunkt für ein kleines Zwischenresümee. Es geht natürlich ums Alter und um den persönlichen, aber auch gesamtgesellschaftlichen Wandel dieser Tage. Da ist natürlich der Klimawandel, der Rassismus und der anscheinend große Wunsch nach Diktatoren ein Thema. Alfred Dorfer wird aber im Alter nicht minder zynisch und auch seinen bitterbösen Humor hat er nicht verloren.

Pflichttermin.

TINA HÄUSSERMANN – HAPPY KONFETTI**27. MÄRZ / BURGTHEATER NÜRNBERG**

Auch Tina Häussermann feiert ihr Bühnenjubiläum und 25 Jahre ist dafür ein guter Anlass. Inhaltlich geht es um das kleine und große Scheitern im Alltag und darum den eigenen Humor nicht zu verlieren. Das bezieht sich mal auf ihr privates Leben, aber auch auf die Bühnenfigur. Das Altern ist ihr Thema und das macht sie auf eine überaus charmante Weise ohne dabei die gängigen Klischees zu bedienen. Tina Häussermann kann aber auch den momentan absurdem Zeiten etwas abgewinnen und wenn sie nur der eigenen Unterhaltung dienen – auch ein Ansatz, der einen zumindest vorm Durchdrehen bewahrt. Viele Themen werden in kleine Liedchen verpackt, was dem Inhalt die Schwere nimmt. Auf die nächsten 25 Jahre.

CHRISTIAN SPRINGER – LEIDER**5. FEBRUAR, GUTMANN NÜRNBERG**

Christian Springer war Autor für Otis Schlachthof und schreibt auch für den Kollegen Schleich. Zusammen mit Michael Altanger hat er die Moderation für die BR Kabarettshow SCHLACHTHOF übernommen. Er ist aber auch sozial mit seinem Verein Orienthilfe engagiert und redet so schnell, dass man schon dem Bayerischen mächtig sein muss, um zu folgen. Er nimmt nie ein Blatt vor dem Mund und meint zu seinem neuen Programm, dass sich die Aktualität aus seiner Biografie bedienen würde. Er bringt die Dinge auf dem Punkt und seine Haltung speist sich nicht aus dem Zeitgeist, sondern steht stabil und nie ausgrenzend im Wind – zumindest, wenn es nicht um dem Ministerpräsidenten geht. Und obwohl er schon auch anklagt, wird er selten persönlich. Ein kluger Künstler, dem seine Lebenserfahrung zu Gute kommt.



CHRISTIAN SPRINGER. FOTO: SINA-MARIA SCHWEIKLE. UNten: SARAH BOSETTI



SARAH BOSETTI – MAKE DEMOCRACY GREAT AGAIN!

20. FEBRUAR / REDOUTENSAAL ERLANGEN

Sarah Bosetti hat 2024 den Grimme- und den Deutschen Fernsehpreis gewonnen. In ihrem Buch, das dem Auftritt zu Grunde liegt, sucht sie nach einer Verbindung zwischen dem AfD-Wähler:innen und denen, die mit ihrer Meinung genau auf den anderen Seite stehen und da, wo die einen Angst vor Krieg und Klimawandel haben, habe die anderen Angst vor der Wokeness und dem Gendern. Was uns also zu einem scheint ist die Angst, die Angst vor einer düsteren Zukunft. Was hilft? Nur die Demokratie mit all ihren guten und auch nicht so guten Eigenschaften. Wir alle müssen uns wieder auf Kompromisse einlassen, denn die sind nun mal grundlegend in einer Demokratie. Sarah Bosetti ist definitiv in der Lage zumindest sehr gute Ansätze zu liefern und diese überaus unterhaltsam vorzutragen.

LAURA BRÜMMER – HOCHGESTAPELT

29. MÄRZ, THEATER FIFTY FIFTY

Laura Brügger ist relativ neu am Start und macht bei ihrer ersten Tour Halt im Fifty Fifty. Sie ist eine ehemalige Musical-Darstellerin und die Bühnenerfahrung merkt man ihr auf jeden Fall an. Die Dame ist eine Rampensau. Inhaltlich erzählt sie aus ihrem Leben. Geschichten mit ihrer Mutter und auch kleine Anekdoten aus ihrem Musical-Alltag. Ihr Auftritt ist ein wenig überdreht, was aber auch eine gute Energie liefert. Ich finde, Laura hat eine Chance verdient, und darum würde ich einen Besuch unbedingt empfehlen. Neue und frische Gesichter braucht Comedy-Deutschland.

VOLLE MÖHRE – IMPROKABARETT

28. MÄRZ / ROTE BÜHNE NÜRNBERG

Wie immer eine gute Idee, dem Improkabarett Volle Möhre einen Besuch abzustatten. Zum einen weil wir unsere lokale Künstler:innen unterstützen sollten und natürlich, weil diese Kunstrform einiges Können voraussetzt. Denn spontan lustig, hintergründig oder auch bitterböse satirisch zu sein, ist schon was Anderes, als jeden Abend die gleichen Gags abzureißen.

POETRY SLAM

KATHIS HIGHLIGHTS

E-POETRY SLAM – FLINTA-SPECIAL

SONNTAG / 08.03. / 20:00 UHR

E-WERK ERLANGEN, SAAL / EINTRITT AB 9,80 € (VVK / AK).
Der E-POETRY SLAM ERLANGEN besteht seit 2002 im E-Werk und ist damit einer der ältesten in ganz Franken.

Anlässlich des 8. März, dem INTERNATIONALEN FEMINISTISCHEN KAMPFTAG, lädt Kathi Mock ausschließlich FLINTA1-Slammer*innen aus dem deutschsprachigen Raum und lokale Größen ins E-Werk ein, die alles geben werden, um die Gunst des Publikums zu erlangen.

Alle sind willkommen ihre Kunst zu feiern und gemeinsam von einer gerechteren Zukunft zu träumen.

(FLINTA: Frauen, Lesben, Inter-, Nonbinäre-, Trans- oder Agender- Personen)

WORTGEFECHT #157:

STÄDTEBATTLE NÜRNBERG VS. WUPPERTAL

SONNTAG / 20:00 UHR

SÜDPUNKT NÜRNBERG / VVK/AK: 8 / 10 €

Zwei Städte – ein Mikro – keine Gnade. Slammer*innen aus Nürnberg und Wuppertal treten zum literarischen Städtebattle an. Wer hat die stärkeren Texte, die lauteren Fans, das bessere Comeback? Am Ende entscheidet das Publikum, welche Stadt siegt – und wer den Pokal mit nach Hause nimmt. Moderiert von Oliver Walter.

ALLE SLAM-TERMINE FEBRUAR/MÄRZ

- | | |
|----------------|--|
| 07.02. / 19:30 | SLAM IM PARKS / PARKS, NÜRNBERG |
| 08.02. / 20:00 | E-POETRY SLAM / E-WERK, CLUBBÜHNE, ERL. |
| 20.02. / 19:30 | NEXTISLAM / NEXT DOOR COFFEE CLUB, NBG |
| 22.02. / 19:30 | KOFFERSLAM / KOFFERFABRIK FÜRTH |
| 26.02. / 19:00 | U20 POETRY SLAM / E-WERK, KELLERBÜHNE, ERL. |
| 26.02. / 20:00 | SÜDSLAM #51 / SÜDPUNKT, NÜRNBERG |
| 07.03. / 19:30 | SLAM IM PARKS / PARKS NÜRNBERG |
| 08.03. / 20:00 | E-POETRY SLAM – FLINTASPECIAL /
E-WERK, SAAL, ERLANGEN |
| 11.03. / 19:30 | LESEN FÜR BIER MIT KATHI MOCK / PARKS, NBG |
| 19.03. / 19:00 | U20 POETRY SLAM / E-WERK, KELLERBÜHNE, ERL. |
| 20.03. / 19:30 | SCIENCE SLAM FÜRTH / GRÜNER BAUM, FÜRTH |
| 22.03. / 19:30 | KOFFERSLAM / KOFFERFABRIK FÜRTH |
| 26.03. / 20:00 | WORTGEFECHT #157: STÄDTEBATTLE WUPPERTAL /
SÜDPUNKT, NÜRNBERG |



COLIN HADLER. BILD: JULIAN SCHMELZINGER



FRÉDÉRIC SCHWILDEN. BILD: FRÉDÉRIC SCHWILDEN



LEONIE LIPPL. BILD: MARTINA BOGDAHN



GÖTZ ALY. BILD: SUSANNE SCHLEYER

LESUNGEN IM FEBRUAR/ MÄRZ EMPFOHLEN VON CURT



ANJA GMEINWIESER. BILD: LINDA SIER

Lesung + Leckereien

AVA REED

WITCHES OF DEADLY SINS

06.02. / 19:00 Uhr / KORN&BERG

Sasha schätzt ihr Leben in Amsterdam fernab vom Hexenrat, doch als sie eine erschütternde Nachricht erhält, bleibt ihr keine andere Wahl: Sie schließt sich der fieberhaften Suche nach Pandoras Büchse an, um endlich Freiheit erlangen zu können. Auftakt der neuen Slow-Burn-Urban-Fantasy-Reihe.

Lesung + Gespräch

FREDERIC SCHWILDEN

GUTE MENSCHEN

11.02. / 19:00 Uhr / LITERATURHAUS

Jan, Lehrer und Weltverbesserer, und Jennifer, eine zynische Juristin, waren schon immer grundverschieden. Als er zu seiner kranken Großmutter fährt, zieht sie aus und beginnt eine radikale Selbstverwirklichung. Ein grandioser, bissiger Liebesroman der Generation Y und ein Panorama der Gesellschaft.

Lesung + Gespräch

ÖTZ ALY

WIE KONNTE DAS GESCHEHEN? DEUTSCHLAND 1933 BIS 1945

12.02. / 18:00 Uhr /

CARITAS-PIRCKHEIMER-HAUS

Mit Götz Aly kommt einer der bedeutendsten Historiker der NS-Herrschaft und des Anti-

semitismus. Sein aktuelles Buch geht noch einmal an das Grundlegende: Wie konnte es dazu kommen, dass sich Hunderttausende an den Gräueltaten des NS-Regimes beteiligten? Mit welchen Herrschaftsmethoden machten die Nazis die Deutschen zu willfährigen Vollstreckern?

Yalla Yalla

CIANI-SOPHIA HOEDER ÖKORASSISMUS

21.02. / 19:30 Uhr / STAATSTHEATER

Manche leben schön im Grünen, andere auf Mülldeponien, ganze Personengruppen werden zugunsten westlichen Konsum enteignet oder verdrängt: Die Journalistin Ciani-Sophia Hoeder nennt das Ökorassismus. In ihrem Buch erklärt sie die Verflechtungen zwischen ökologischer Ungerechtigkeit und Rassismus.

Szenische Lesung

JOSEF RAUCH

DER DÜRER MORD

21.02. / 16:30 Uhr / ALBRECHT-DÜRER-HAUS

Der Privatdetektiv Philipp Marlein hat eigentlich einen Termin mit einem Klienten, doch findet nur einen Toten. Ermordet durch einen Messerstich. Kommissarin Anna Jordan, die er zu Hilfe ruft, hält Marlein direkt selbst für verdächtig. Also muss er selbst das Rätsel lösen, das offenbar auch mit Albrecht Dürer

zu tun hat. Das Mordopfer hielt die „Melencolia I“ in der Hand. Ein Hinweis auf den Täter? Das Publikum ist aufgefordert, Hinweise zu entschlüsseln und mitzuraten!

Lesung + Musik

KATARINA DRÜPPEL

CLEMENS SARTORIUS

UND DER SCHULDIGE MANN

25.02. / 19:00 Uhr / SCHLOSS ALMOSHOF

Ein als abgeschlossen geltendes Verbrechen lässt Privatdetektiv Clemens Sartorius keine Ruhe: Eine Schülerin wurde erstochen und im Dechsendorfer Weiher versenkt, ihr Lehrer zu einer Haftstrafe verurteilt. Doch der beteuert bis heute seine Unschuld. Die Lesung wird begleitet von Viktoria Pohl am Klavier.

Buchpremiere!

NADINE SCHNEIDER

DAS GUTE LEBEN

27.02. / 19:30 Uhr / BUCHHANDLUNG JAKOB

Christina erbt das Haus ihrer Großmutter Anni in einem Dorf bei Nürnberg: In der stillen Wärme der letzten Sommertage verabschiedet sie sich von Anni, taucht in Erinnerungen und fährt auch zum ehemaligen Quellegelände, wo ihre Großmutter, aus Rumänien geflüchtet, gearbeitet hat. Eine große Mutter-Töchter-Geschichte über vier Generationen.

Buchpräsentation

ROBERT SEGEL

ALICE IM VERWUNDETEN LAND

28.02. / 20:00 Uhr / GOSTNER LOFT

Das neue Buch des Fürther Autors und Bayerischem Kulturförderpreisträger Robert W. Segel ist eine politische Satire: Alice findet darin eine Gesellschaft vor, die sich zwischen politischen Nickerchen und rechtem Applaus selbst austrickst. Sie nutzt die Fluchtwiege, die ihr geboten werden, um Auswege zu blockieren, Spielfelder zu Schlachtfeldern zu machen, die Vorboten von Verboten zu attackieren und eine neue Größe im Kleingeistigen zu finden. Im Rahmen der Buchpräsentation findet ein Podiumsgespräch mit Brigitte Wellhöfer von Zammrüggn über demokratisches Engagement statt. Livemusik kommt von Ronja Künstler.

Lesung + Gespräch

LINUS GESCHKE

DAS CAMP

03.03. / 19:00 Uhr / LITERATURHAUS

Im zweiten Teil von Linus Geschkes Camping-Crime-Reihe in den Ardennen gerät Kommissarin Frieda Stahnke selbst ins Visier eines Serienmörders. Sie taucht dort unter, wo sie im ersten Teil ermittelte, auf dem Campingplatz.

Buchpremiere!

ANJA GMEINWIESER

WIR KÖNIGINNEN

05.03. / 19:30 Uhr / BUCHHANDLUNG

EDELmann

Die Nürnberger Autorin erzählt in ihrem Debüt-Roman von einer einsamen Wanderin, die spontan bei einer LKW-Fahrerin mit einer Ladung trächtiger Kühe einsteigt. Zwischen Staub und Hitze in Richtung Türkei ringen zwei ungleiche Frauen um Verständigung.

Ein Tag am See bringt Harmonie, doch der Tod eines Rindes wühlt diese wieder auf. An der EU-Außengrenze mündet die Reise in einem Akt der Befreiung.

Buchpremiere!

LEONIE LIPPL

PILLOW TALK

05.03. / 20:00 Uhr / E-WERK

Wie kann man über Sex sprechen, wie geht ein guter Blowjob, was wenn Sex weht? Die Sexualberaterin Leonie Lippl erklärt, wie intime Begegnungen genussvoller werden und deckt einige hartnäckige Mythen auf.

Lesung

CHRISTINE THÜRMER

DIE MEISTGEWANDERTE FRAU DER WELT

06.03. / 20:00 Uhr /

REDOUTENSAAL, ERLANGEN

Warum bereitet sie sich eher am Computer als im Fitti auf ihre Weitwanderungen vor, warum trägt sie unter der Wander- keine Unterhose und wie hat sie das eigentlich geschafft, von der Couch Potatoe zur erfolgreichen Outdoor-Frau.? Christine Thürmer erzählt.

Lesung

LEONIE PLAAR

**MEINE FAMILIE,
DIE AFD UND ICH**

06.03. / 19:00 Uhr / E-WERK

Leonie Plaar, online bekannt als Frau Löwenherz, ist queer, politische Aktivistin, Historikerin – und Tochter eines AfD-Mitglieds. Tatsächlich wählen fast alle ihrer nahen Verwandten die Alternative für Deutschland. Über Jahre hat sie den Radikalisierungsprozess mitverfolgt und analysiert, bis sie den Kontakt abbrach.

Wortwelt Franken

ULRIKE SCHÄFER

SCHMALER GRAT

17.03. / 19:30 Uhr / STADTBIBLIOTHEK

Eine Frau joggt auf einem Küstenpfad und

gerät in einen Lauf um ihr Leben. Die Risse im antarktischen Schelfeis werden einem Jungen zu Vorboten drohenden Unheils. Ein Mädchen wird sexuell belästigt und entdeckt die Zerstörungskraft seiner eigenen Wut.

Ulrike Schäfer erzählt mit poetischer Wucht von Zäsuren und Brüchen.

Lesung + Gespräch

SILKE SCHEUERMANN**ZWEITES BUCH DER UNRUHE**

18.03. / 19:00 Uhr / LITERATURHAUS

Die Lyrikerin Silke Scheuermann hat eine lyrische Menschheitsgeschichte geschrieben: von der Schöpfung bis zu den Algorithmen der künstlichen Intelligenz, vom paradiesischen Apfel bis zur Barbie, von König Midas bis zu Rilkes Panther .

Lesung + Snacks

COLIN HADLER**FIREWATCH**

18.03. / 19:00 Uhr / KORN&BERG

Als Ferienjobber der kalifornischen Firewatch lernt Aron den anziehenden Schriftsteller Kian kennen. Für ihn verlässt er heimlich seinen Posten – und kehrt nie zurück. Arons bester Freund Robin nimmt sich vor, Kian zu daten, um Aron zu rächen.

Lesung

CANBERK KÖKTÜRK
FASCHOLAND

20.03. / 19:00 Uhr / E-WERK

Canberk Köktürk, aufgewachsen als Kind türkischer Gastarbeiter im Ruhrgebiet, ist Autor, u.a. für das ZDF Magazin Royal. In FASCHOLAND begibt er sich auf eine autobiographisch-investigative Reise durch ein Deutschland, das nicht nur Menschen mit Migrationsgeschichte das Fürchten lehrt. Hass und Hetze, so seine Beobachtung, treiben es an den Abgrund.

Lesung

HEINZ STRUNK
KEIN GELD KEIN GLÜCK KEIN
SPRIT

24.03. / 20:00 Uhr / Z-BAU

Gerade erst feierte Heinzer mit ZAU-BER-BERG 2 einen Megaerfolg, da stürmt schon sein nächstes Buch die Bestsellerliste. Diesmal ein Erzählband, in dem er in gewohnter Manier von einer Welt voll Schmerz und Schauer erzählt, in der es trotzdem viel zu lachen gibt. Dazu mit Sicherheit Geflöte, Anekdoten und auch Ausschnitte aus seinem All-Age-Bilderbuch GRAF FAUCHI UND DAS VERSCHWUNDENE GEBIß.

Lesung + Musik

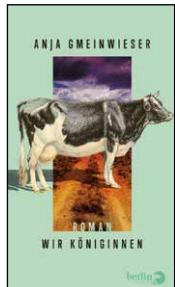
LEONHARD F. SEIDL
TATORT ALPEN

25.03. / 19:30 Uhr / SCHLOSS ALMOSHOF

Nicht nur die Natur kann in den Bergen gefährlich werden: Leonhard F. Seidl präsentiert einen neuen Band mit Kurzkrimis, die in den Alpen angesiedelt sind. Mit Beiträgen von ihm selbst, Friedrich Ani, Lucas Fassnacht, dem curt-Heini Andreas Thamm, uvm. Ein höchstspannende Bergsteigerei, begleitet von Arno Lang an der Gitarre.

BÜCHER

NEUERSCHEINUNGEN AUS DER WUNDERBAREN CURT-REGION



ANJA GMEINWIESER: WIR KÖNIGINNEN

Anja Gmeinwieser war irgendwie die ganze Zeit präsent in der Nürnberger Literaturszene, ohne sich je in den Vordergrund zu drängen oder überhaupt häufig aufzutauchen. Und immer wusste man: Es lohnt sich, von ihr zu lesen oder ihr zuzuhören. Und plötzlich: ein Roman! Gmeinwieser schickt eine Frau auf eine einsame Wanderung durch die piemonteser Alpen. Sie flieht vor einem Leben, in dem sie vordergründig alles hat und das sie in Wahrheit zu Tode langweilt und anätzt. Die Einsamkeit hatte sie gesucht, nun ist sie doch gefährlich extrem. Und Ruhe findet sie dennoch nicht. Da trifft sie auf die pragmatische LKW-Fahrerin Anna, die trächtige Kühe transportiert. Sie steigt zu und gemeinsam fahren sie durch die Hitze in Richtung Türkei und in Richtung Befreiung. Anja Gmeinwieser gelingt es, die Stärke ihrer Kurzprosa auf die lange Strecke zu übertragen: eine punktgenaue, fesselnde Sprache, durch die immer ein subtiler Humor hindurchschimmert.

Berlin Verlag, 224 Seiten, 24 Euro // www.piper.de



ROBERT SEGEL: ALICE IM VERWUNDETEN LAND

Ein weißes Kaninchen mit einer großen Taschenuhr, ein aschblondes Mädchen, das seiner Neugier in den Bau hinein folgt. Das kommt uns doch bekannt vor! Robert W. Segel hat sich, inspiriert von zwei Namensvetterinnen, einen fantastischen Klassiker genommen – und zu einer beißenden, politischen Satire umgearbeitet. Ein wunderliches Getränk macht Alice da unten nicht nur kleiner, sondern auch engstirniger, ein bleiches Quagga faselt etwas von Vogelschiss und Jagd und überhaupt sind die „unmöglichen Tiere“ in dieser Märchenwelt äußerst verdrießlich und nah am Wasser gebaut. Und doch beschließen sie, ihr „verwundetes Land“ zu retten – und ausgerechnet das frisch hereingepurzelte Mädchen soll die Bewegung anführen. Robert Segels Spiegelung der echten Welt der biederer Bösen in der fantastischen strotzt nur so vor Verweisen und Sprachspielen, ein hintsinniges Leseabenteuer. Premierenlesung mit Musik und Demokratiegespräch am 28.02. im Gostner Loft!

Edition Hibana, 128 Seiten, 23 Euro // www.editionhibana.de



NADINE SCHNEIDER: DAS GUTE LEBEN

Christina ist in einem kleinen Dorf bei Nürnberg aufgewachsen, bei ihrer Großmutter Anni, die ihrerseits in den 60er-Jahren aus Rumänien nach Deutschland geflohen war. Jetzt erbt die Enkelin das Haus. Und taucht in der Stille der letzten Spätsommertage immer tiefer in die gemeinsamen Erinnerungen und in Annis Lebensgeschichte. Ganz allein hatte sie ihr Kind und ihr Enkelkind in einem fremden Land aufgezogen und sich ihr Leben mit dem Packen von Paketen beim Quelle Versand finanziert. Aber war das wirklich das Leben, das sie sich erhofft hatte? Christina sagt ihren geplanten Urlaub ab und widmet sich ganz dieser Arbeit mit der Vergangenheit. Und sie erkennt, was sie ihrer Großmutter wirklich verdankt: Die Freiheit, loszulassen. Buchpremiere am 27.02. in der Buchhandlung Jakob.

S. Fischer, 304 Seiten, 25 Euro // www.fischerverlage.de



DIVERSE AUTOR:INNEN: TATORT ALPEN

So eine Bergtour ist bekanntlich nicht ungefährlich. Wie schnell rutscht man ab oder wird von einem Bär gefressen. Noch gefährlich als die Natur sind nur die anderen Wanderer, der Mensch ist dem Menschen schließlich ein Wolf. Die neue Anthologie aus dem Hause ars vivendi versammelt elf Kurzkrimis mit Tatorten in den bayerischen, österreichischen und schweizerischen Alpen. Einige Autor:innen aus unserer Region haben Fälle beigesteuert, u.a. der Herausgeber der Anthologie Leonhard F. Seidl, Philip Krömer, Lucas Fassnacht und curt-Redakteur Andreas Thamm. Mit Friedrich Ani gehört ein Star der deutschen Krimiszene mit zum Aufgebot. Perfekt für alle Spannungsfans mit Outdoor-Leidenschaft.

Ars Vivendi, 200 Seiten, 15 Euro // www.arsvivendi.com

IWONA LOMPART: DENN IM LEBEN GIBT ES MANCH WUNDERSAMES

Iwona Lompart erschließt sich schreibend und fotografierend die Welt. In der Vergangenheit veröffentlichte sie unter anderem zweisprachige Lyrik, die dieses Umherstreifen in wenigen Worten markant festhielt. Diesmal liegt dem Schreiben und Fotografieren eine Reise zugrunde: Fünf Tage in der litauischen Hauptstadt Vilnius, die Iwona im Nachhinein als kreative Explosion beschreibt. Mit dem vorliegenden Band will sie Interesse für die außergewöhnliche Geschichte und Visualität dieser Stadt wecken. Sie eröffnet damit einen sehr persönlichen und reichen Erkenntnishorizont für eine europäische Gegend, die nicht häufig im Fokus steht. Auch dieses Buch ist zweisprachig, Polnisch und Deutsch und illustriert mit Fotografien von Iwona.

Selbstverlag, 180 Seiten, 29 Euro // www.iwonalompert.com



STAATSTHEATER: POETISCHE SCIENCE-FICTION UND NACHKRIEGS-SPRACHGEWALT



* Besprechung von Andi Thamm

** Besprechung von Andi Radlmaier
auf www.curth.de

Mit BUNBURY *, Arad Dabiris DRUCK und insbesondere mit KLEINER MANN, WAS NUN? ** sind der neuen Leitung des Staatstheater-Schauspiels drei echte Knüller gelungen. Eine kleine Erfolgswelle. Findet auch das stehend ovationierende Publikum. Geht's so weiter? Zumindest premierenreich wird das Frühjahr!

DRILL BABY DRILL, Premiere: 19.02.

Mal wieder ein dramatischer Blick in die Zukunft: In einer postfossilen Welt, in der der letzte Tropfen Öl verbraucht ist, pumpen die Menschen das CO2 zurück in den Boden. Als ein Loch im Boden auftaucht, macht sich eine Geologin und Bodybuilderin auf die Mission, eine mögliche Energiequelle der Zukunft zu finden. Sie dringt immer tiefer ins Innere der Erde, bis zum mystischen Erdkern. Die Schweizer Autorin Sarah Calörtscher, Kleistförderpreisträgerin für *Herz aus Polyester*, hat als Auftragsarbeit für das Staatstheater eine poetische Science-Fiction geschrieben. *Drill Baby Drill* wird inszeniert von Ariane Kareev, die sich insbesondere mit spektakulären Inszenierungen an der Deutschen Oper Berlin einen Namen gemacht hat.

DIE GRÖSSERE HOFFNUNG, PREMIERE: 20.02.

Die österreichische Schriftstellerin Ilse Aichinger hat einen großen Namen, aber nur einen einzigen Roman hinterlassen: *Eine größere Hoffnung*, die Geschichte der elfjährigen Ellen, die verzweifelt ihre Mutter sucht, die jedoch bereits nach Amerika ausgereist ist. Ihre Großeltern sind "falsch", ihr

Freunde dürfen nicht auf Parkbänken sitzen. Ellen wächst unter dem Terror der "Nürnberger Gesetze" auf. Aus den Trümmern einer Kindheit wächst die größere Hoffnung: Freiheit. 1947 erschienen war dieser sprachgewaltige, erschütternde Text ein Tabubruch und gilt heute als Meilenstein der Nachkriegsliteratur. In Nürnberg wird *Die größere Hoffnung* erstmals in Deutschland aufgeführt. Regie führt Salome Schneebeli, die vom Tanz und der Choreografie herkommt.

KURZ&NACKIG, PREMIERE: 27.02.

Kaum haben sich Lia und Tom an den Gedanken gewöhnt, jetzt Eltern zu sein, hagelt es neun Monate lang unerwünschte Ratschläge. Die Komödienspezialistin Caroline Stoltz inszeniert Jan Neumanns Familienpanorama im Wahnsinn zwischen kontaminierten Kuscheltieren, angemalten Louboutins und Chillichips zum Frühstück.

NACHTETAGE:

ALS FERNSEHEN NOCH GEHOLFEN HAT, 27.02.

Kurzer Einschub in quasi eigener Sache: curt-Redakteur Andi Thamm ist zu Gast bei Tim Steinheimer in der Nachtetage. Die Mission: Verteidigung des Fernsehens ausgerechnet im Theater. Aus großen Fernsehmomenten werden kleine Mikrodrámen mit Mitgliedern des Ensembles.

STAATSTHEATER NÜRNBERG
www.staatstheater-nuernberg.de



SCHAUSPIEL ERLANGEN DIE AUFARBEITUNG BEGINNT

Es ist vielleicht so etwas wie das Kernstück der Erlanger Spielzeit, das ab 20.02. auf dem Programm steht: BRAUNER SCHNEE ÜBER ERLANGEN, eine Uraufführung. Die Dramaturgin Natalie Baudy und der Regisseur Matthias Köhler haben sich intensiv in die Geschichte des Doppelmords an Shlomo Lewin und Frida Poeschke 1980 auseinandergesetzt. Vor ihrem Haus in Erlangen wurden der Rabbiner und seine Frau erschossen, es war der erste antisemitisch motivierte Mord der deutschen Nachkriegszeit. Der Täter, Neonazi Uwe Behrendt, floh in den Libanon, wo er sich im Jahr darauf das Leben nahm.

Baudy und Köhler rollen den Fall neu auf, verfolgen die Spuren von Erlangen in den Libanon und decken Verbindungen zu rechten Strukturen auf, die bis heute virulent sind. Was wurde verschwiegen, wer trägt Verantwortung? Ein dokumentarisches Stück, das auch bedeutet: Die Aufarbeitung ist nicht vorbei, sie beginnt gerade erst.

Bis zum 27.03. gibt es außerdem noch einige Gelegenheiten, in Erlangen Miroslava Svolikovas poetisches Langgedicht EUROPA FLIEHT NACH EUROPA in der Inszenierung von Schauspiel-Chef Jonas Knecht zu sehen. Ein szenisches Konzert mit dem Schlagzeuger Chris Norz als Gast und einer eindrucksvollen Gestaltung von Bühne und Kostümen.

SCHAUSPIEL ERLANGEN

www.schauspiel-erlangen.de



EUROPA FLIEHT NACH EUROPA. BILD: TONI SUTER

STADTTHEATER FÜRTH HORNBY-CITY GOES BRECHT

Sowohl NIPPLEJESUS als auch STATE OF THE UNION, die beiden Nick-Hornby-Stücke, laufen in Fürth fröhlich und erfolgreich weiter. Ein donnerndes Gastspiel-Highlight steht jedoch am 18.02. und 19.02. im Programm. Luise Voigts Inszenierung von Björn SC Deigners Fortschreibung eines Bertolt-Brecht-Stücks wurde im vergangenen Jahr als eine der herausragenden Arbeiten des Theaterjahrs zum 62. Berliner Theatertreffen eingeladen: DIE GEWEHRE DER FRAU CARRAR / WÜRGENDES BLEI. Frau Carrar hat ihren Söhnen verboten, sich dem spanisch-antifaschistischen Kampf gegen Franco anzuschließen. Ein kurzes Stück, das sich um die entscheidende Frage dreht, ob es angesichts eines brutalen Angriffs überhaupt das Recht auf Neutralität und Enthaltung geben kann. Eine erschreckend aktuelle Frage. Das Münchner Residenztheater hat den Dramatiker Deigner beauftragt, den Brecht-Stoff in die Gegenwart fortzusetzen. Sein Text sucht eine Sprache für den überzeitlichen Schrecken von Krieg und Zerstörung. Tolle Gelegenheit, das Residenztheater in Fürth zu erleben! Am 26.02. besteht dann die Gelegenheit die Comödie Dresden und eine ganz andere Theater-Tonalität zu erleben: DIE GOLDFISCHE ist eine Inklusionskomödie nach dem Kinofilm von Alireza Golafshan: Der Banker Oliver ist nach einem Autounfall querschnittsgelähmt. In der Reha lernt er die blinde Zynikerin Magda, den stillen Michi, den autistischen Rainman und die Glamour-verliebte Franzi mit Down-Syndrom, die Wohngruppe Die Goldfische. Ausgerechnet sie sollen ihm helfen, sein Schwarzgeld aus der Schweiz zu schmuggeln. Aus dem Kino- wurde ein Theatererfolg.

DIE GEWEHRE DER FRAU CARRAR/
WÜRGENDES BLEI. BILD: SANDRA THEN

Am 13.03. kommt dann die aus TV und Kino bekannte Gesine Cukrowski nach Fürth. Der Titel ihres Solostücks verrät bereits die Rolle: ICH BIN ASTRID AUS SMÅLAND. Martin Mühleis hat einen Bühnenmonolog über das bewegte Leben Astrid Lindgrens erarbeitet, live mit nordischer Musik begleitet von der Hennes Gäng und in Hamburg mit stehenden Ovationen gefeiert. Ein riesiger TV-Erfolg gelang der Autorin Mizzi Meyer mit DER TATORTREINIGER. Die Komödie Düsseldorf machte daraus, bzw. aus drei Episoden der Serie, einen Theaterabend. In die Rolle des Schotty schlüpft dabei Jan Schuba. Am 18. und 19.03. Und noch eine theatrale Bearbeitung eines Filmstoffs: Das Altonaer Theater beeindruckt Fürth mit einem Klassiker: DER CLUB DER TOTEN DICHTER. Der unkonventionelle Englischlehrer John Keating verändert mit einer Geheimgesellschaft das Leben seiner Schüler. Am 28. und 29.03.

STADTTHEATER FÜRTH www.stadttheater.de



TAFELHALLE GRENZERFAHRUNGEN UND DIE SUCHE NACH HEILUNG



ASTRID HORNUNG: ÜBER MÜDUNG. BILD: WOLFGANG KELLER

Der Februar in der Tafelhalle steht zunächst im Zeichen des PANOPTIKUM FESTIVALS mit Inszenierungen des Jungen Theaters Ingolstadt, der Compagnie Cie. Arcosm und katinkaspringinsfeld. Dann folgen gleich drei Produktionen aus dem eher tänzerischen, aber dabei sehr inhaltlichen Feld:

MEL BRINKMANN: ZONES OF SIMULATION

Die Performer_in und Choreograf_in Mel Brinkmann hat für diese Arbeit

zum Truppenübungsplatz Hohenfels recherchiert. Ein faszinierender Ort: Seit 1951 wird auf einem von den US-amerikanischen Streitkräften verwalteten Gelände Krieg simuliert. Sogenannte *Civilians on the Battlefield* – kurz COBs – verkörpern bei diesen Übungen fiktive Dorfbewohner:innen aus den globalen Konfliktzonen.

Die Tanz-Performance setzt sich mit den Menschen hinter diesen Statist:innen auseinander und blickt auf einen Ort, an dem sich die Idee von Krieg in zivile Körper einschreibt. Termine: 13.02. und 14.02.

JULIAN LORENZA STURZ UND LINA HARTMANN: IN/SUFFICIENT

Zwei Solo-Performances, die gemeinsam zu etwas Neuem werden.

Julian Lorenza Sturz beschäftigt sich in seiner Choreografie mit der Frage nach der gewaltvollen Sozialisation als Mann und der Suche nach einem Umgang mit der spezifischen Genderrolle. Lina Hartmann setzt sich mit dem Gefühl der Reizüberflutung und Überforderung auseinander. Wie verhält man sich in einer Welt, für die man zu sensibel erscheint? Ein Abend über das Ungenügendsein, nochmal zu sehen am 06.03.

ASTRID HORNUNG: ÜBER MÜDUNG, PREMIERE: 12.03.

Die Performerin und Schauspielerin Astrid Hornung ist seit 2020 an ME/CFS erkrankt, einer neuroimmunologischen Multisystemerkrankung, für die es aktuell noch keine Heilung gibt. Mit ihrer Arbeit auf der Bühne möchte sie diese oft missverstandene Krankheit erfahrbar machen. Eine Grenzerfahrung auf der Suche nach Heilung, mit der Hoffnung im Herzen und der Erschöpfung als ständigem Begleiter.

GOSTNER HOFTHEATER



WE ARE FAMILY
Foto: ALI ZUBAIDI

WE ARE FAMILY, die Antikenüberschreibung von Tine Rahel Völcker, läuft noch bis zum 07.02. am Gostner Hoftheater. Andi Radlmaier hat die Premiere für uns besucht und schreibt auf curt.de: "Regisseurin Ragna Kirck konzentriert sich auf den feministischen Blickwinkel. Das Bühnengeschehen ist in weiblicher Hand. Es geht um die Frage, wie Frauen männliche Machtmuster auch in ihrem eigenen Handeln abschütteln können und warum sie auch noch nach 3000 Jahren im Wald lieber Schutz bei den Bären als bei den Männern suchen sollten." Ebenfalls am 07. sowie am 08., 13. und 14. Februar gibt es das Gastspiel der Schlampenlichter im Hubertussaal: IN DREI TEUFELS NAMEN, eine heiße Komödie über Liebe im besten Alter und kalt servierte Rache. Die nächste eigene Premiere des Gostner heißt HAPPY END (KEINE GARANTIE) von Felix Krakau. Darin nimmt ein Trio das Publikum in Geiselhaft: Streits sollen beigelegt werden und der Meeresspiegel wieder sinken! Doch die Bundesregierung geht nicht ans Telefon! In der Regie von Sarah Speiser zu sehen ab 05.03.

GOSTNER HOFTHEATER

Grafik: Meltem Balkaya



Premiere

Der zerbrochne Krug

Von Heinrich von Kleist

Inszenierung: Sebastian Sommer

Ab 10. April 2026

Stadttheater Fürth | Großes Haus



Tickethotline 0911/974 24-00
E-Mail theaterkasse@fuerth.de
www.stadttheater.de



Stadttheater
Fürth

THEATER ROTE BÜHNE SHAKESPEARE FRÄNKISCH NEU DENKEN



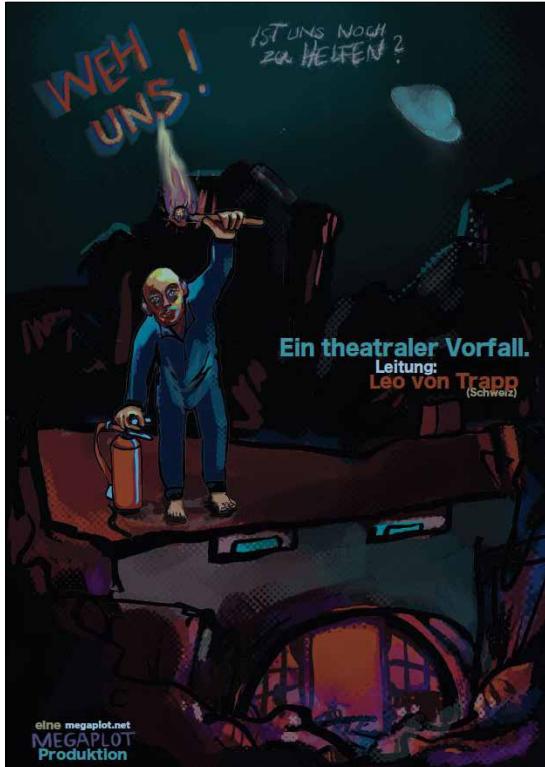
ALS JULIA VON KUCHER: VIVIANE HAMM. BILD: MARKUS BACHMANN

Die ROTE BÜHNE in der Vorderen Cramergasse feiert 20-jähriges Bestehen (ausführliches Jubiläums-Interview in der kommenden Ausgabe) und nimmt sich aus dem Anlass einen der größten Klassiker, die es fürs Theater überhaupt gibt, her: ROMEO UND JULIA, die berühmteste Liebesgeschichte der Welt. Hach!

Und wer hat den Klassiker geschrieben, wer weiß es? Shakespeare? Falsch, ganz falsch. Ab sofort wird nur noch von Romeo und Julia von Anette Röckl und Christian Schidlowsky die Rede sein! Diese beiden verlegen die Geschichte um die beiden Liebenden und ihre verfeindeten Familien hier her, zu uns, nach Nürnberg! Sie ist eine Patrizietochter, die mit ihrem Vater im Kucherschloss mitten in der Nürnberger Altstadt residiert. Romeo dagegen der Sohn einer Bauunternehmerin, die genau diese Immobilie abreißen will für ihre Vision eines neuen Nürnberg. Uff, welch Ungemach! Natürlich müssen die beiden heimlich fliehen, um ihre Liebe leben zu können. Doch wohin? Zum Glück haben Romeo und Julia Freunde, die von Schleusen wissen, die Raum und Zeit überwinden können. Anette Röckl, bekannt von ihren Kolumnen für die NN, mischt fränkische Liebesmundart mit originalen Shakespeare-Schwüren und so entsteht eine Komödie, die das Überzeitliche betont: zwischen Renaissance-Tänzen und Gegenwarts-Baustellen. Regie führt Christian Schidlowsky, dem Rote-Bühne-Publikum bekannt durch seine Inszenierung von „Die Blechtänzerin“ zum zehnjährigen Jubiläum des Hauses. Viviane Hamm steht als Julia auf der Bühne, Lukas Heinrich als Romeo. Zu sehen ab 20.03.

THEATER ROTE BÜHNE www.rote-buehne.de

MEAPLOT IMMERSIVE THEATER-EXPERIMENTE



Megaplot, dahinter stecken die beiden umtriebigen Kulturschaffenden Claudia Schulz und Martin Fürbringer, bekannt u.a. vom Kommando Romadour, bringen ihre neuste Produktion in das ehemalige Hefewerk in Nürnberg Buch: Beim Bast. WEH UNS! IST UNS NOCH ZU HELFEN? ist, soviel weiß man zumindest schon mal eine immersive Theaterperformance. Es steht zu vermuten, dass das Publikum an einer Erfahrung viel mehr teilnehmen als sie bloß konsumieren wird. Dazu holt Megaplot den rätselhaften Übungsleiter Leo von Trapp aus der Schweiz, ein Experte auf dem Gebiet des Solidaritätstrainings. Er soll mit den Besucher:innen Grenzen und Krisen der Solidarität und des Mitgefühls ausloten und erproben. Hört sich nach Live-Menschenexperiment mit ungewissem Ausgang an? Gut möglich! Premiere am 27.02., weitere Termine am 28.02., 1., 2. und 4. März

**MEAPLOT: WEH UNS!
IST UNS NOCH ZU HELFEN?**
www.megaplot.net

Das Theater mit Herz!



**Programm und
Karten unter:**

www.gostner.de

Gostner Hoftheater e.V.
Austraße 70
90429 Nürnberg
info@gostner.de
0911 261 510



KRISTEN STEWART IN "THE CHRONOLOGY OF WATER". BILD: EKSYSTENT FILMVERLEIH



KRISTEN STEWART IN "ADVENTURELAND". BILD: PARK CIRCUS; PARAMOUNT

FILMHAUS KIRSTEN STEWART – IKONE DES GEGENWARTS-KI- NOS

Für manche ist sie immer noch vor allem Bella Swan, das blaue Vampir-Girl mit dem melancholischen Glänzen in den Augen aus den Twilight-Filmen. Dabei hat Kristen Stewart ihre Karriere seit dem Blockbuster-Durchbruch konsequent weiterentwickelt, ist als Schauspielerin inzwischen vor allem im internationalen Autorenkino heimisch – und feiert nun auch als Regisseurin Erfolge. Ihr Langfilmdebüt hinter der Kamera, *THE CHRONOLOGY OF WATER*, erzählt in sinnlich-fragmentarischen Bildern und einer teils wagemutig experimentellen Filmsprache die Lebensgeschichte der Schwimmerin Lidia Yuknavitch und wurde bei der Weltpremiere in Cannes letztes Jahr hymnisch gefeiert. Das Filmhauskino hat den Film ab dem 09.03. im Programm.

Schon vorher blickt das Filmhaus auf Stewarts Schauspielkarriere zurück. In insgesamt 17 Filmen kann man ab dem 12.02. eine außergewöhnliche Karriere nachvollziehen, die sich abseits stromlinienförmiger Starbiografien eigensinnig entfaltet. Ihren Durchbruch feierte Stewart bereits als als Elfjährige in David Finchers PANIC ROOM, einem klaustrophobischen Thriller der Extraklasse.

Rasch stieg sie zum internationalen Superstar auf, drehte aber von Anfang an auch stets kleinere Filme, wie etwa die bezaubernd feinfühlige Teeniekomödie ADVENTURELAND (2009), die von heute aus betrachtet wie ein Klassentreffen künftiger Weltstars wirkt: Stewarts *love interest* spielt ein junger Jesse Eisenberg, als ihre Affäre ist Ryan Reynolds zu sehen. In den letzten 15 Jahren konzentriert sich Stewart zunehmend auf sperrige Stoffe abseits des Mainstreams und arbeitet mit Regisseur:innen wie Olivier Assayas, Kelly Reichardt oder Pablo Larraín zusammen.

Das Filmhaus zeigt Beispiele aus allen Werkphasen Stewarts. Zu entdecken ist einerseits eine Frau der vielen Gesichter: mal aufgewecktes Teenie-Mädchen, mal glamouröser Hollywoodstar, mal nuancierte Charakterdarstellerin, mal – und in den jüngeren Filmen zunehmend – queere Ikone. Andererseits gehört Stewart zu jenen Schauspielerinnen, die auf der Leinwand stets sie selbst bleiben; was den Filmen keineswegs schadet. Denn es gelingt ihr mühelos, in jedem Film neue Facetten ihrer selbst sichtbar werden zu lassen. Nebenbei bemerkt: Selbstverständlich wird Stewart auch in ihrer nach wie vor berühmtesten Rolle im Rahmen der Reihe zu bewundern sein: Am 21. und 22. Februar sind im Filmhaus alle fünf TWILIGHT-Filme zu sehen. Für Fans ist ein Sonderpreis eingerichtet. Fünf Filme für 25 Euro.

RETROSPEKTIVE KONRAD WOLF

Weiter zurück in die Filmgeschichte geht es ab dem 20.03.: Ende März

beginnt das Filmhaus eine Komplettretrospektive der Filme Konrad Wolfs, die im April fortgesetzt wird. Wolf war der vermutlich wichtigste Filmemacher der DDR. Von seinem Debüt EINMAL IST KEINMAL im Jahr 1955 bis zu seinem letzten vollendeten Film, dem legendären SOLO SUNNY (1980) entfaltet sich ein Werk, das sich durch einen neugierigen, humanistischen Blick auf seine Figuren, aber auch durch formale Experimentierfreude auszeichnet. Neben realistischen Gegenwartsfilmen wie SONNENSUCHER (1958) und DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ (1974) entstehen auch Filmfantasien wie die in sanften Farben schimmernde Literaturverfilmung DER KLEINE PRINZ oder das bildgewaltige, teils fast psychedelische Biopic GOYA (1971).

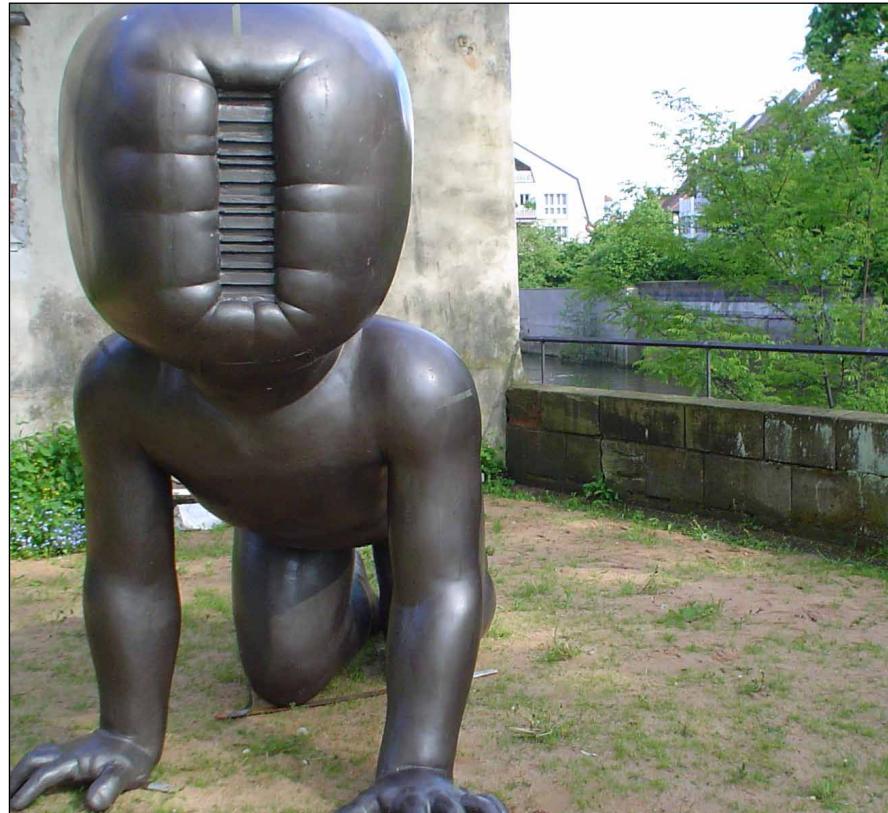
Wolf wuchs als Teil einer Emigrantenfamilie in Russland auf und war im Zweiten Weltkrieg als Soldat der Roten Armee am Sieg der Alliierten über Nazideutschland beteiligt. Die Kriegserfahrung prägt sein Werk zutiefst. Sein Meisterwerk ICH WAR NEUNZEHN etwa, das eigene Erfahrungen Wolfs im Zweiten Weltkrieg verarbeitet und die Reihe eröffnet, ist ein Antikriegsfilm, dessen immense Wucht sich nicht aus hohlem Pathos, sondern aus gelebter Erfahrung speist. Dem realsozialistischen Experiment der DDR wiederum fühlte Wolf sich als überzeugter Kommunist und Antifaschist während seiner gesamten Karriere über verbunden. Den ostberliner staatlichen Zensoren war sein Werk, das stets von den Menschen statt von der Ideologie her gedacht war, dennoch immer wieder ein Dorn im Auge. SONNENSUCHER wurde 1958 verboten, da der Film unmenschliche Arbeitsbedingungen in ostdeutschen Bergbaugebieten themisierte. Auf einfache Lösungen lässt sich jedenfalls kein Film Konrad Wolfs ein.

FILMHAUS NÜRNBERG

Künstlerhaus, Nbg.

www.filmhaus-nuernberg.de

CONTEMPORARY IS A STATE OF MIND



DAVID ČERNÝ, MIMINKA (BABY), 2005, IM GARTEN DES ZUMIKON © THE ARTIST, FOTO: INSTITUT FÜR MODERNE KUNST

Durch Nürnberg zu laufen fühlt sich heute wohl sehr viel weniger historisch und vor-modern an als entsprechend noch vor rund 50 Jahren. Das hat viele Gründe – einige davon sind in der Publikation „sonders & samt. Geschichte einer Kulturförderung“ dokumentiert.

Wenn man heute den Nürnberger Hauptbahnhof verlässt und in die Altstadt spaziert, quer über den rekonstruierten Handwerkerhof, steht man unvermittelt vor einer gewaltigen Glasfassade, einer der größten Deutschlands. Als Kunstschaufenster des Neuen Museums ist dieses kulturelle Statement des Architekten Volker Staab mehr als nur eine zeitgenössische Ausnahme in der Altstadt. Der Bau ist auch einer der Höhepunkte einer Entwicklungslinie, die das künstlerisch oft beschauliche Dürer-Nürnberg über viele Jahrzehnte Zentimeter um Zentimeter ins kulturelle Heute geholt hat.

Man schreibt das Jahr 1971, ein besonderes Dürer-Jahr, sein 500. Geburtstag. Die umliegenden Jahre waren für die Nürnberger Kultur nicht ereignislos. Nur kurz zuvor, im Jahr 1967 wird von Dietrich Mahlow

einerseits die Kunsthalle Nürnberg im bestehenden Kontext als internationales Ausstellungshaus neu gegründet, ebenso das Institut für moderne Kunst, gedacht als Pionierarchiv zeitgenössischer Kunst, mit bundesweitem Anspruch. Der erste Kulturladen ist in Planung, das KOMM ebenso, viel davon entstammt den Visionen und Konzepten des legendären Nürnberger Kulturreferenten Hermann Glaser und seiner Mitstreitenden. An dem Fahrt aufnehmenden zeitgenössischen Kulturzug wirkten einige private Unterstützende mit. Durch kluge Förderstrategien des Ehepaars Marianne und Hansfried Defet sowie von Karl Gerhard Schmidt, Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell, Elke Schloter und Volker Koch bildet sich in den kommenden Jahrzehnten ein wirkmächtiges Momentum in der Stadt, beginnend eben 1971 mit dem Symposium Urbanum, für das 30 zeitgenössische, überwiegend bis heute bestehende Plastiken und Werkgruppen in Nürnbergs öffentlichem Raum realisiert werden – dem genialen Innovationstreiber Albrecht Dürer hätte es sicher gefallen. In der Folge sprießen Kultur- und Kunstaufbrüche, Ausstellungen, Veranstaltungen und Schauplätze, oft von privater Hand geschützt und unterstützt. Das zeigt langfristige Effekte. Im soziokulturell traditionell starken Nürnberg wachsen Subkulturen, freie Szenen und bunte Graswurzelbewegungen. Die hiesigen Kulturschaffenden können zunehmend auf Chancen bauen, gesehen und gezeigt, und damit potenziell auch überregional wahrgenommen zu werden. Nicht zuletzt durch kluge Setzungen wie den RENTA-Preis oder das in St. Johannis posthum nach Plänen des Bauhausschülers Max Bill gebaute *zumikon* wird Nürnberg zu einem wachsenden Punkt auf der Kulturlandkarte Deutschlands. Es entsteht zeitgenössischer fränkischer Mutterboden, auf dem letztlich auch ein Jahrhundertprojekt wie ein staatliches Museum für Kunst und Design, das Neue Museum Nürnberg, denkbar wird – initiiert durch einen breiten, energetischen Zusammenschluss von Fördernden unter Leitung von Karl Gerhard Schmidt.

Die nun erschienene dreibändige Publikation „sonders & samt“, die sich auf die 40-jährige, hundertfache Fördertätigkeit von Elke Schloter und Volker Koch durch die KOCHINVEST und die zumikon-Kulturstiftung fokussiert, fühlt sich darum in weiten Teilen auch wie eine zeitgenössische Kunstgeschichte dieser Stadt an. Sich im Anschluss vorzustellen, wie die Stadt heute aussähe, gäbe es all diese Projekte und ihre Nachwirkungen nicht, hieße, sich ein kulturell deutlich ärmeres Nürnberg vorzustellen – einen langweiligeren, weniger liebens- und lebenswerten Ort.

Die drei Publikationen im Schuber erhält man kostenlos im Institut für moderne Kunst (im Neuen Museum, Luitpoldstraße 5, Nbg.) während der Bibliotheksöffnungszeiten (Di, Do und Fr von 10 – 16 Uhr).

Auch das ist eine bemerkenswerte Geste.

SONDERS & SAMT. GESCHICHTE EINER KULTURFÖRDERUNG

Drei Hardcover-Publikationen im Schuber

632 Seiten, durchgehend bebildert

ISBN: 978-3-99153-172-2



– zu dürfen.

Der Titel ist bewusst gewählt und lautet nicht nur: „Gegen Krieg“. Damit wollen wir uns politisch positionieren.

Aus der Politik hören wir die: Bundeskanzler Merz fordert, Deutschland soll eine „Führungsmacht“ „die stärkste Armee in Europa“ werden, wieder die

Ebenso eindeutig präsentieren sich die Künstler*innen: Die hier ausgestellten Werke sind Leihgaben aus der Sammlung von „Kunst für Frieden e. V.“ in Berlin. Die ursprüngliche Sammlung begann mit einer Wolldecke. Die engagierten Künstler*innen waren gegen die Remilitarisierung und atomare Bedrohung. Die Aktualität der Kunstwerke ist unbestritten.

– zu dürfen.

EIN ORT GEGEN DIE REALOS IN UNS

Auf der Suche nach meinem monatlichen Besuch eines kleinen Spezialsmuseums bin ich auf einen Ort gestoßen, der mir zunächst eher aus der Zeit gefallen vorkam: Das FRIEDEMUSUM. Weltweit gibt es weit über 100 Friedensmuseen, die sich in dem *International Network of Museums for Peace* zusammengeschlossen haben. Und eines davon ist in der Kaulbachstraße. Ich muss daran schon unzählige Male vorbeigelaufen sein, ohne den einstöckigen Anbau, der es beheimatet, wahrzunehmen. Dabei gehen große, hell erleuchtete Fenster direkt auf die Straße.

Getragen von einem gemeinnützigen Verein, dokumentiert das Museum seit seiner Eröffnung 1998 die Geschichte der Friedensbewegung, mit Schwerpunkt im regionalen Bereich. Im hinteren Zimmer gibt es dazu eine kleine Fachbibliothek und zusätzlich ein digitales Archiv (Print, Fotos, Audios, Videos).

Im Hauptaum werden wechselnde Ausstellungen organisiert, noch bis zum 15. April zeigt "Gegen den kommenden Krieg" künstlerische Positionen aus sieben Jahrzehnten. Schon das Ankündigungsplakat löst mit einer Frage einen ganzen Assoziationsuniversum in mir aus: "Wann ein Krieg beginnt, das kann man wissen, aber wann beginnt der Vorkrieg?" Ein Zitat aus Christa Wolfs Erzählung "Kassandra", 1983 gleichzeitig in der DDR und der BRD erschienen. Entstanden also zu einer Zeit, als sich länderübergreifend Menschen in großen Demonstrationen der Friedensbewegung gegen Raketenstationierungen und für atomare Abrüstung einsetzten.

Während ich mir also die Kunstwerke ansehe, frage ich mich, warum auch ich wie selbstverständlich überzeugt bei den großen Friedensdemos ab Mitte der 80er-Jahre mitgelaufen bin und die Argumente von Naivität und Weltfremdheit an mir habe abperlen lassen. Mich aber

angesichts der aktuellen Konflikte und dem damit einhergehenden Gefühl, in einer Vorkriegszeit zu leben, eigentlich nicht mehr wirklich positioniere. Kann man das nur mit nachlassendem jugendlichem Elan erklären?

Wohl kaum: Denn in der Mitte des Raumes sitzt der Vorstand an einem Tisch und berät über kommende Projekte. Drei Menschen, eine Generation älter als ich, haben sich offensichtlich nicht von ihren Idealen verabschiedet. Elke Winter vom Vorstand erklärt mir, das Friedensmuseum verstehe sich als ein Ort der Friedenserziehung, wo Methoden gewaltfreien Handelns und Konfliktbearbeitung vermittelt werden. Deswegen gibt es neben den Ausstellungen auch regelmäßig Veranstaltungen, in denen zum Beispiel Künstler:innen aus den Ausstellungen näher vorgestellt werden oder über Themen wie Wehrpflicht, Stationierung von Mittelstreckenwaffen in der Region oder Atomkriegsgefahr informiert wird. Es wird also neben der überschaubaren Ausstellungsfläche viel Raum für offenen Austausch geboten. Und ist es nicht für den irgendwann heimlich in die meisten von uns eingezogenen Realo wertvoll, sich diesem Idealismus der Friedensbewegung immer mal wieder zu stellen, damit unsere Utopien nicht komplett einrosten? Genau dafür ist das Friedensmuseum ein wunderbarer Ort. Elke Winter beschreibt aber auch ehrlich ein Problem der Überalterung, der Verein würde sich sehr über ehrenamtliche Verstärkung und Verjüngung freuen. Ich lass das mal so stehen ...

FRIEDEMUSUM

Kaulbachstraße 2, 90408 Nbg. www.friedensmuseum-nuernberg.de
 Öffnungszeiten: Montag 17–19 Uhr, Mittwoch 15–17 Uhr,
 jeden 1. Samstag im Monat 15–17 Uhr oder nach Vereinbarung

GALERIEN/MUSEEN: KUNST IM FRÜHJAHR

MARIAN UND SILVAN SICHTEN UND KOMMENTIEREN DIE KUNSTANGEBOTE IM FEBRUAR UND MÄRZ 2026.



AUFHÄNGER IN DER KUNSTHALLE: ZORA KREUZER, ENERGIZER, 2023, ACRYL
AUF WAND, UV-LIEUCHTSTOFFRÖHREN, SEHSAALE, WIEN (AT) © ZORA KREUZER
& VG BILD-KUNST BONN, 2024; FOTO: ©KUNST.DOKUMENTATION.COM /
MANUEL CARREON LOPEZ

Hallo ihr Kunstsocken, und auf ein neues grandioses Kunstjahr in Nürnberg und Umgebung!

Im Februar und März gibt es wieder einmal einiges zu entdecken. Anfang Februar präsentieren die diesjährigen Absolvent:innen der Kunstakademie ihre Arbeiten. In der Kunsthalle Fürth könnt ihr den Absurditäten unserer Gegenwart ins Auge sehen in der Ausstellung „Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln“ und in der Kunsthalle dürft ihr euch ab 20. März in Farbspektakel verlieben. Also nichts wie los!

Wir in der Nürnberger Kunst- und Kulturszene nehmen Russlands schockierenden, völkerrechts-widrigen Angriff auf die Ukraine sehr genau wahr: Kreative und Kunstschaffende unterstützen seit Februar 2022 mit Ausstellungen, Benefizversteigerungen, Sachspenden und tatkräftigen Händen die Menschen in der Ukraine, die diesen barbarischen Krieg erleiden müssen.

Haltet die Augen offen nach den entsprechenden Projekten!

Bis 1. Februar

**OSKAR KOLLER
– AUS FREUDE AM MALEN**

KUNSTVILLA, Blumenstr. 17, Nbg.
kunstvilla.org

Bis 13. Februar

**ANTJE LIEBSCHERS
– BLÜTENLANDSCHAFTEN**

KAFFEEÖSTEREI „RÖSTTROMMEL“
AUF AEG, Fürther Str. 244d, Nbg.
antje-liebscher.eu

Finissage am 21. Februar von 14-18 Uhr

**EVA-MARIA NEUBAUER:
TOMORROW COULD BE TOO LATE**

KREIS GALERIE, Kartäusergasse 14
kreis-nuernberg.de

Bis 22. Februar

THE BEST SHOW EVER

Die Kunsthalle widmet sich in ihrer nächsten Ausstellung in einer Metareflexion dem Kunstmarkt und Ausstellungsbetrieb als sozialem und wirtschaftlichen Sonderraum. Zwischen Konkurrenzkampf und Eventcharakter, Besuchsstatistiken und Konsumkultur widmen sich 23 internationale Positionen auf humorvolle und kritische Weise dem gesellschaftlichen Prozessraum rund um die Kunst.

KUNSTHALLE NÜRNBERG, Lorenzer Str. 32, Nbg.
kunstkulturquartier.de/kunsthalle

Bis 22. Februar

**ANDREJ DÚBRAVSKÝ.
PROTEST OF PECULIARS &
MELANIE BONAO. ECHO ORGANS**

KUNSTPALAIS ERLANGEN, Marktplatz 1, Erlangen
kunstpalais.de

Bis 1. März

PAUL SCHOBER – HOLLOW HOUSE

GALERIE BERNSTEINZIMMER
Großweidenmühlstraße 11, Nbg.
galerie-bernsteinzimmer.de

Bis 1. März

**LAURA MICHELE KNIESEL UND
REBECCA SCHWARZMEIER
– WHERE WE MEET IN DREAMS**

AUSSTELLUNGSRÄUM DER FOTOSZENE NBG,
Atelier- & Galeriehaus Defet, Gustav-Adolf-Str. 33, Nbg.
die-fotoszene.de

Bis 8. März

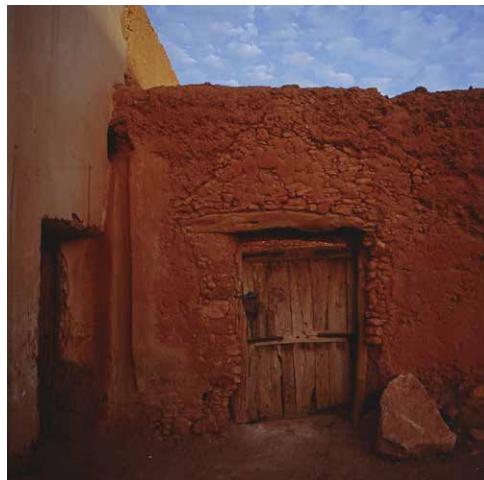
**TERESA WIECHOVA + ST. STOCK
– WIESENRAUSCH UND
SCHRAUBENZIEHEN**

Kulturladen Schloss Almoshof
Almoshofer Hauptstr. 49-53, 90427 Nürnberg

Bis 22. März

NÜRNBERG GLOBAL 1300–1600

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, Kartäusergasse 1, Nbg. gnm.de



IM KUNSTHAUS: LAJOS KERESZTES VON DER SERIE/
FROM THE SERIES: MAROKKO, 0020, 1982 / MAROCCO,
0020, 1982 CIBACHROM ABZUG /CIBACHROM 30 X 30
CM [11 X 11 IN.] © LAJOS KERESZTES 2025



IM STADTMUSEUM ERLANGEN: GEORG GREVE-
LINDAU; BADEANSTALTAN DER REGNITZ_VOR
1911 FOTO: ERICH_MALTER

Bis 29. März

DIE WAHRHEIT TRÄGT BEQUEME PANTOFFELN

Sechs Kunstpositionen, vier aus Sachsen und zwei aus Franken, treffen hier aufeinander und lassen sich auf einen Dialog über den Zustand der Welt, Kunst und Gesellschaft ein. Mal ironisch, mal melancholisch, mal auch irgendwie beides, kommentieren sie den Zeitgeist in Malerei, Grafik, Objekt oder auch Installation.

KUNSTGALERIE FÜRTH, Königsplatz 1, Fürth
kunstgaleriefuerth.de

Bis 31. März

ANDREAS OEHLERT UND ANNE STERZBACH - MATCHED 3

GALERIEHAUS NORD, Wurzelbauerstr. 29, Nbg.
galeriehaus-nuernberg-nord.de

Bis auf Weiteres

JULIA HEYWARD - MIRACLES IN REVERSE

KUNSTVEREIN NÜRNBERG
- ALBRECHT DÜRER GESELLSCHAFT, Kressengartenstr. 2, Nbg.
kunstvereinnuernberg.de

Bis auf Weiteres

NEU ENTDECKT: GEORG GREVE-LINDAU

STADTMUSEUM ERLANGEN, Martin-Luther-Platz 9, Erlangen
stadtmuseum-erlangen.de

Bis auf Weiteres

AKADEMIE GALERIE: WECHSELNDES AUSSTELLUNGSPROGRAMM

Im Ausstellungsraum am Hauptmarkt sind regelmäßig wechselnde Positi-

onen von Studierenden und Klassen der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg vertreten.

AKADEMIE GALERIE; Hauptmarkt 29, Nbg.

Weitere Informationen unter: galerie@adbk-nuernberg.de
adbk-nuernberg.de/akademie/einrichtungen/akademie-galerie-nuernberg

Eröffnung am 6. Februar um 18 Uhr/ Laufzeit bis 8. Februar

ABSOLVENT*INNEN 2026

CAMPUS DER ADBK NÜRNBERG, Bingstraße 60, Nbg.

adbk-nuernberg.de/termine/absolvent-innen-2026

Am 15. Februar 15 - 17 Uhr

KONZERT ZUR FINISSAGE „DIE GELBE SONNE GENIESSEN“

Mit Ghaidaa Al-abdullah (Lyrik), Hannah Maier (Gesang)

& Annika Greschl (Klavier)

GALERIE ANZO, Bonhoefferstraße 12, Nbg.

Ab 7. März / Laufzeit bis auf Weiteres

LAJOS KERESZTES – ECHOS

Künstlerische Fotografie, die beinahe Malerei ist: Lajos Keresztes Bilder sind komponiert, oftmals gehen ihnen Skizzen voran die Farben wirken, als stamme die Szene aus einer anderen Welt und ist gleichzeitig eindeutig der Realität entsprungen: Traumwandlerisch surrealistische Szenen und Landschaften, welche ebenso gut aus einem Gemälde von Max Ernst oder Salvador Dalí stammen könnten.

KUNSTHAUS, Königstr. 93, Nbg.

kunstkulturquartier.de/kunsthaus

DER TITAN UNTER DEN SCHREIBGERÄTEN

Ein neuer KAWECO SPORT zieht in den Olymp ein. Und nein, das ist kein leeres Versprechen: In der griechischen Mythologie stehen die Titanen für die Urkräfte von Himmel und Erde. Ziemlich poetisch – und ziemlich passend für ein Material, das sonst in Luft- und Raumfahrt zu Hause ist. Der KAWECO TITAN SPORT kommt in tiefgrauer Farbe mit edel glänzender Oberfläche daher. Robust, reduziert, kompromisslos hochwertig. Ein Schreibgerät für alle, die nicht nur Einkaufslisten schreiben, sondern epische Geschichten, große Ideen oder zumindest sehr überzeugende Notizen.



Trotz seiner Stärke bleibt der Titan Sport angenehm leicht in der Hand, perfekt für unterwegs, fürs Café, fürs Büro oder den legendären Gedankenblitz zwischendurch. Klar, sportlich, zeitlos – ein Stift, der bleibt, wenn alles andere flüchtig ist. Und weil wir bei curt ja quasi genauso wichtige Dinge tun wie Weltraumforschende, schreiben wir dieses Heft natürlich per Hand, federleicht und flink wie kleine Karbonraketenwerfer oder so.

Nur das Beste für das beste Heft und für euch natürlich, sowieso.

KAWECO – SUPER SCHREIBGERÄTE AUS NÜRNBERG

www.kaweco-pen.com / Instagram: @kaweco.germany

Eröffnung am 20 März um 19 Uhr /

Laufzeit bis auf Weiteres

COLOUR CRUSH

Diese Ausstellung ist eine Liebeserklärung an die Farbe. Dabei geht es um viel mehr als Malerei. Ob als Licht, Paste oder Textur: Farbe prägt unsere Wahrnehmung und prägt Räume, weckt Assoziationen, symbolisiert, konnotiert...

Zwölf zeitgenössische Positionen versammelt das Farbenspiel, deren Medien von Stoff über Skulptur und Malerei bis zu Neonröhren und Glas reichen.

KUNSTHALLE NÜRNBERG

Lorenzer Str. 32, Nbg.

kunstkulturquartier.de/kunsthalle

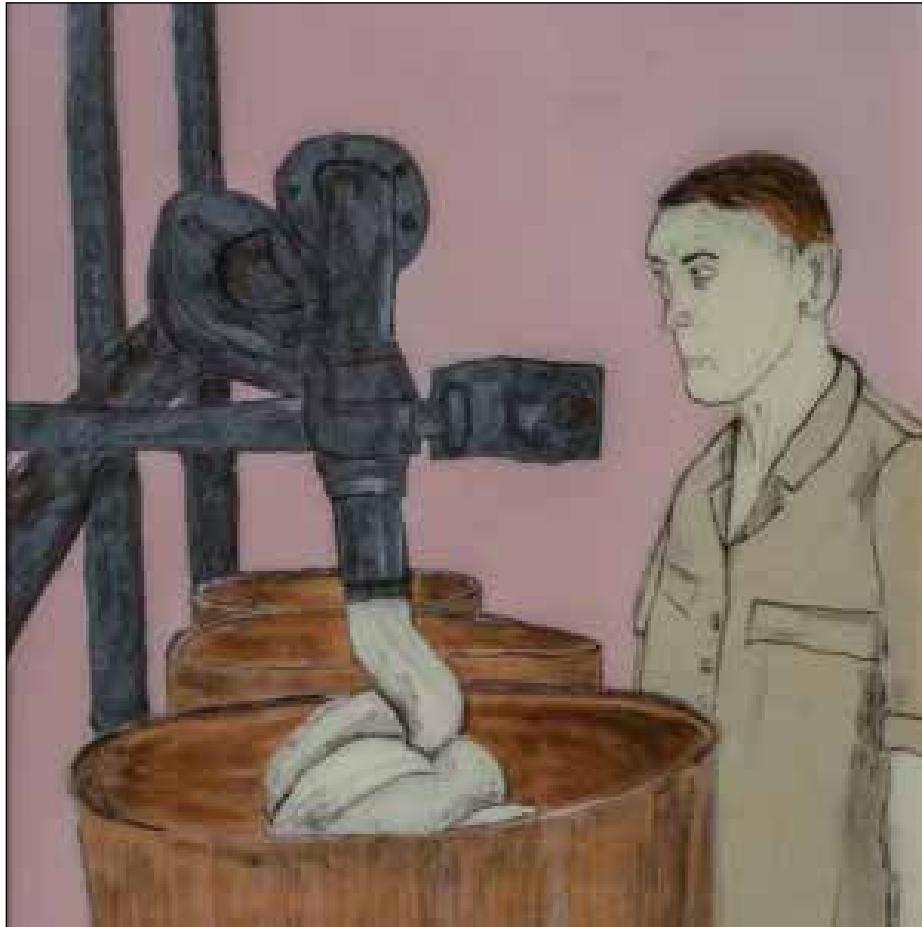
Ab 28. Februar / Laufzeit bis auf Weiteres

**CONSTANTIN VON
MITSCHKE-COLLANDE
– EIN KÜNSTLERLEBEN
ZWISCHEN DRESDEN
UND NÜRNBERG**

KUNSTVILLA, Blumenstr. 17, Nbg.

kunstvilla.org

IN DER KUNSTGALERIE FÜRTH: JAN KUMMER,
ANLAGENFAHRER, 2019, EGLOMISIERUNG,
60 X 50CM, FOTO: DANIEL FRANZ, COURTESY
GALERIE BORSSENANGER CHEMNITZ



NEUES MUSEUM NMG



INSTALLATION VIEW OF NUREMBERG TENOCHTITLAN MAP, 2013, PHOTOGRAPH COURTESY OF STUDIO CASTILLO DEBALL, © JEAN-CHRISTOPHE LETT, FOTO: ROBERTO RUIZ

FASSADE ab 6. Februar

MARIANA CASTILLO DEBALL. ELLA ES LA LUNA AND SHE LIGHTS THE DARKNESS

Die Konzeptkünstlerin, die in Mexiko-Stadt und Berlin arbeitet, setzt sich mit der kolonialen Prägung Mexikos in den historischen Karten von Tenochtitlan auseinander, die aktuell unter anderem im Germanischen Nationalmuseum in der Sonderausstellung „Nürnberg Global“ ausgestellt sind. Sie überträgt die Karten in skulpturale Gewänder.

FOYER bis 18. Januar

RAUM & TAT. GLAS UND KERAMIK ZWISCHEN MATERIE UND IMAGINATION

Raum und Glas – Keramik und Geschichte: Studierende und Absolvierte des Instituts für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) der Hochschule Koblenz präsentieren ihre zeitgenössischen Ansätze und persönlichen Reflektionen zur Verschmelzung des Räumlichen mit dem Materiellen.

SAAL bis 22. Februar

GRAND HOTEL PARR. FOTO- BÜCHER VON MARTIN PARR

Der britische MAGNUM-Fotograf Martin Parr pflanzt ein Grand Hotel mitten in den Saal des Neuen Museums. Die schräge

Rauminstallation dient als Kulisse für eine umfangreiche Ausstellung seiner Fotobücher – ein absurder Parkour des legendären Chronisten unserer Zeit.

SIEBEN RÄUME bis auf Weiteres

DOUBLE UP!

ZWEI RÄUME ab 26. Februar

GÜNTHER FÖRG. IM FLOW

Der Maler hat acht großformatige Leinwände mit Klecksen und Gitterstrukturen bemalt. Daneben hängt eine großformatige Fotographie des Bauhauses Dessau.

EIN RAUM bis auf Weiteres

DESIGN CONNECTS. WAS KANN DESIGN?

DREI RÄUME bis auf Weiteres

GERHARD RICHTER. ON DISPLAY

Die Herzammer der Sammlung wurde defibrilliert. Der einflussreichste lebende deutsche Künstler Gerhard Richter erhält mehr Platz für seine Werke, von denen das Neue Museum aufgrund der Dauerleihgabe der Sammlung Böckmann eine der weltweit größten Werkgruppen besitzt.

Innovativ ist das Vermittlungskonzept: Mit dem Mobiltelefon können umfangreiche digitale Inhalte zu den einzelnen Werken abgerufen werden.

NEUES MUSEUM NÜRNBERG

Klarissenplatz, Nbg / nmn.de

KURTi FAMILIEN KINDER KULTUR





KLEINKUNST- KINDERKONZERT **TIM MOHR & DER SPASSKOFFER**

Wenn Musiker Tim und Jongleur Eichi gemeinsame Sache machen, wird's lustig, spannend und unglaublich kreativ! Tim heizt mit verschiedenen Instrumenten, einer Loopstation und cleveren Texten nicht nur dem Publikum ein, sondern bringt auch Eichi mit seinen Bällen so richtig in Schwung. Eichi wirft nicht nur Bälle, Keulen und CigarBoxes im Takt, sondern animiert als leidenschaftlicher Vortänzer Klein & Groß zum Mitmachen. Wer sich traut, tanzt einfach mit!

TIM MOHR & DER SPASSKOFFER

So., 01.03. / 16:00 / südpunkt

www.nuernberg.de/internet/suedpunkt



FOTO: THOMAS LANGER.

STADTTHEATER FÜRTH **RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN**

Rico ist *tiefbegabt* – bei ihm im Kopf dauert alles ein bisschen länger, und manchmal purzeln Gedanken einfach raus. Sein neuer bester Freund Oskar ist das Gegenteil: hochbegabt, aber so vorsichtig, dass er sicherheitshalber nur mit Sturzhelm aus dem Haus geht. Als Oskar plötzlich verschwindet, muss Rico über sich hinauswachsen.

Er stellt sich den mysteriösen „Tieferschatten“ und beweist, dass Mut keine Frage des IQs ist. Steinhöfels preisgekrönter Bestseller ist längst ein moderner Klassiker. Nach dem Erfolg unserer Premiere im Juni 2025 bringen wir die rasant-herzliche Geschichte um diese besondere Freundschaft zurück auf die Bühne des Kulturforums. Ein Muss für kleine und große Detektive!

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Ab 21.02. im Stadtttheater Fürth

www.stadttheater.de

GNM MAGICHE FÜHRUNGEN

Im Februar und März laden mehrere abwechslungsreiche Familienführungen zum Entdecken ein. Zauberhaft wird es am 22.02. um 11 Uhr mit der Führung MAGISCHES MUSEUM, bei der ihr mit euren Kids in eine fantasievolle Welt aus geheimnisvollen Räumen, rätselhaften Zeichen und magischen Objekten eintaucht. Gleich an mehreren Terminen geht es passend zur Hauptausstellung global zu: NÜRNBERG GLOBAL: WIE DIE TURBANSCHNECKE NACH NÜRNBERG KAM steht am So., 01.03. (11 Uhr), So., 08.03. (11 Uhr) sowie am So., 15.03. (10:30 Uhr und 11 Uhr) auf dem Programm. Die Familienführung erzählt von Nürnberg's internationaler Vergangenheit und folgt den Spuren exotischer Objekte wie Kokosnüssen, Straußeneiern oder Meeresschnecken. Kreativ wird es bei TISCHLEIN DECK DICH am So., 22.03. (11 Uhr) und So., 29.03. (11 Uhr). Gemeinsam betrachten wir bunte Stillleben und historisches Geschirr aus verschiedenen Zeiten, bevor Kinder ab 6 Jahren mit Ölpastellkreiden ihr eigenes Kunstwerk gestalten. Zusätzlich findet das KINDERATELIER weiterhin jeden ersten Samstag im Monat statt. Kinder ab 4 Jahren können hier frei und großformatig malen, klecksen und experimentieren. Unter Anleitung werden verschiedene Techniken ausprobiert – und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, selbst wieder zum Stift zu greifen.

FAMILIENPROGRAMM IM GNM
www.gnm.de

KUF: NICHT NUR AN FASCHING EIN BUNTES PROGRAMM

Auch im Februar und März wird es für Familien in Nürnberg's Kulturläden alles andere als langweilig. curt fasst euch ein paar Highlights zusammen. Den Auftakt macht am 5. Februar das visuelle Konzert MINUIT: Zwei Multi-Instrumentalist:innen und eine Illustratorin verweben Livemusik, Zeichnung und Schwarz-Weiß-Bilder zu einer poetischen Reise durch Licht und Schatten – ganz ohne Worte, dafür mit Jazz- und Elektroklängen. Richtig bunt wird es rund um die Faschingszeit in allen Kulturhäusern: Am 13. Februar zum Beispiel mit einer Faschingsparty für Kids mit Tanzspielen und Kostümwettbewerb, kurz darauf folgt das Faschingskonzert mit GUY PALUMBO and friends. Hier wird nicht nur zugehört, sondern mitgesungen, getanzt und gelacht – ein Mitmachkonzert für die ganze Familie ab 4 Jahren. Am 15. Februar wird's musikalisch-knifflig beim NUEJAZZ for Kids – Jazz-Quiz, bei dem Kinder spielerisch Instrumente, Improvisation und Jazz-Geheimnisse entdecken. Ein besonderes Highlight erwartet Familien am 21. Februar mit der

KINDERKULTURNACHT: Unter dem Motto „Nacht“ verwandelt sich das Haus Auf AEG in eine fantasievolle Erlebniswelt aus Musik, Theater, Lichtkunst und Mitmachaktionen. Von Schlafliedern über Kinderdisco, Theater, Babykonzert und kreatives Basteln bis hin zu einer Feuershow im Hof – Staunen garantiert für Kinder von 0 bis etwa 12 Jahren.

Am 14.03. gehört die Bühne dann ganz den Menschen aus dem Langwasser-Stadtteil: Beim Hausfest im Gemeinschaftshaus Langwasser präsentieren Gruppen, Kurse und Kreativschaffende ihre Kunst, Musik, Performances und Tänze – ein großes Fest zum Mitfeiern, Zuschauen und Vernetzen. Und natürlich läuft das Kinderatelier weiterhin jeden Samstag, wie gewohnt offen, kreativ und generationsübergreifend – ein fester Treffpunkt für kleine Künstler*innen und neugierige Erwachsene. Weitere Termine findet ihr wie immer online.

AMT FÜR KULTUR UND FREIZEIT
www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur



ANDREAS THAMM: ICH UND ALLE MEINE ICHES

Immer nur ich, ich, ich, werdet ihr jetzt vielleicht sagen, aber so einfach isses nicht! Der curt-Doldi Andreas Thamm hat mal wieder ein Buch geschrieben und diesmal zum Vorlesen für die Kleinen: „Ich und alle meine Ichs“ handelt von Sam, der auf Bildern in die Vergangenheit schaut: So sah ich als Baby aus! Und sich vorstellt, wer er alles werden könnte: ein Astronaut? Ein Motorradfahrer? Ein Schokoladentestesser? Wie abenteuerlich-spannend es doch ist, wenn das ganze Leben vor einem liegt. Ein bisschen witziges, bisschen philosophisches Gedankenspiel, das von Melina Lebel im Aquarell-Stil wunderschön illustriert wurde. Erscheint im März! Sagt's weiter, Andi freut sich, wenn er es in der Kita eurer Kinder vorstellen darf!

ICH UND ALLE MEINE ICHES

Bilderbuch ab 4 Jahren von Andreas Thamm
Edition Pastorplatz, 36 Seiten, 16 Euro

ES WIRD SPANNEND IM



**Krimiabend mit Agatha Christie:
Die Mausefalle**

Fr. 27.2. 20 Uhr
Sa. 28.2. 20 Uhr
So. 1.3. 16 Uhr

**Der Niedergang
des Hauses Usher**

Fr. 13.3. 20 Uhr **Premiere**
Sa. 14.3. 20 Uhr
So. 15.3. 16 Uhr



Infos und Karten unter
salzundpfeffer-theater.de
Frauentorgraben 73 | 90443 Nürnberg
+49 911 224388 | salz+pfeffertheater.de
www.t-sup.de

THEATER MUMMPITZ



**Mehr Theater.
Jetzt!**

Theater Mummpitz
im Kachelbau
Michael-Ende-Straße 17
90439 Nürnberg

theater-mummpitz.de



KASCHTANKA AM 18.03. IM THEATER MUMMPITZ. FOTO: RUDI OTT.



DAS SCHÖNSTE EI DER WELT I THEATER SALZ & PFEFFER. FOTO: SARAH SCHWERDA.



PETTISON, FINDUS UND DER HAHN AB 13.03. IM THEATER PFÜTZE. FOTO: V. P. EISELE.

KINDERTHEATER ZIRKUSHUNDE, HÜHNER & EIN HAHN

Im Februar starten die Kindertheater der Stadt mit frischen Bühnenwind rein und dem *panoptikum Festival* (Seite 70) vom 3. bis 8. Februar. Danach sind die Schaustellenden aber noch lange nicht aus der Puste. curt gibt euch hier den Überblick, was sonst so gespielt wird.

Ab dem 27.02. kommt eine Wiederaufnahme ins **THEATER MUMMPITZ**. In BABY DRONTE (4+) ist nach einem Sturm Käpt'n Lüttichs Schlepper nicht mehr einsatzfähig. Als er am Strand ein rätselhaftes Ei findet und daraus ein seltener Vogel schlüpft, gerät die Freundschaft zu seinem Smutje ins Wanken. Doch gemeinsam wagen sie einen verbotenen Rettungsversuch – und wachsen an einem Abenteuer, das zeigt, wie Freundschaft gerade in der Krise stärker wird. Am 18.03. feiert dann KASCHTANKA (6+) Premiere. Ein Stück über das Lieblingstier von curts Helene: Die junge Hündin Kaschtanka verliert ihren Besitzer und landet zufällig bei einem Zirkusclown, der sie bei sich aufnimmt. In der bunten Zirkuswelt findet sie neue tierische Gefährten und wird selbst zur Artistin. Als ein Schicksalsschlag sie plötzlich ins Rampenlicht zwingt, steht sie ihrem früheren Herrchen unerwartet wieder gegenüber. Eine poetische Zirkusgeschichte für Kinder – mit Livemusik, Schauspiel und spektakulären Kunststücken.

www.theater-mummpitz.de

Der BILLABONGKÖNIG (8+) ist wieder ab 12.02. für Gruppen auf der Bühne des **THEATER SALZ+PFEFFER** zu sehen. Es geht um einen jungen König, der eigentlich nur alles richtig machen will – doch plötzlich steckt er mitten im Chaos: ein leeres Land, unzufriedene Leute und dann auch noch Krieg mit Frankreich. In einer winzigen Pappburg erzählen

Annika Schaper und Robert Richter mit Handpuppen eine Geschichte über Macht, Mut und Verantwortung. Mit dabei: Eine Prinzessin, die nicht tatenlos zusehen will, und ein Erzähler, der sich fragt, ob man bei all dem einfach zuschauen darf. Das interne Theater SALZSTREUNER zeigt ab 22.03. dann **DAS SCHÖNSTE EI DER WELT** (3+). Es ist nicht zu schwer zu erraten, das es dabei um gefederte Tiere geht: Pünktchen, Latte und Feder sind drei Hühner mit jeweils ganz eigenen Vorzügen – doch wer von ihnen ist die Schönste? Um den Streit zu klären, ruft der König einen Wettbewerb aus: Gesucht wird das außergewöhnlichste Ei. Jedes Huhn gibt sein Bestes, und die Entscheidung fällt alles andere als leicht. Eine warmherzige Geschichte über Vergleiche, Konkurrenz und darüber, wie Streit und Freundschaft zusammengehören.

www.salzundpfeffer-theater.de

Das **THEATER PFÜTZE** bringt ab 13.03. einen echten Favouriten der Redaktion, in abgewandelter Form, aufs Parkett: PETTERSON, FINDUS UND DER HAHN (5+). Findus genießt sein Leben auf Petterssons Hof – bis plötzlich Hahn Caruso einzieht. Anfangs klingt alles nach Spaß, doch bald dreht sich scheinbar alles nur noch um den lauten Neuzugang. Findus fühlt sich übergangen und schmiedet einen Plan, um den Hahn wieder loszuwerden. Eine humorvolle Geschichte über Eifersucht, Veränderung und das Gefühl, nicht mehr im Mittelpunkt zu stehen.

www.theater-pfuetze.de



THEOBALD O.J. FUCHS

WÜRDEN WÜRSTE WIRKLICH SICH SELBST ZERFLEISCHEN?

Auch beim Metzger brennt nachts kein Licht im Kühlschrank. Die Würste sind unter sich und bürzeln sich jeden Abend auf zur großen Party. Logisch, denn sie können im Dunkeln sehen. Wir sprechen von einem richtigen Kühlschrank, einem Otzen-Koloss von Kühlaggregat, einem amtlichen Metzgerskühlschrank mit Brusthaaren und zehntausend Litern Kälte.

Und dann ging's auch schon los. Die Streichwurst schlich heran, spähte dem Aufschnitt in den Ausschnitt. Die zwergwüchsige Gesichtswurst spielte kindisch mit ihrem Zipfel, doch interessierte das keine alte Sau. Überhaupt zeichneten sich die Beziehungen unter den Würsten durch Kälte und wechselseitige Verachtung aus, nicht zuletzt geballt gegenüber Presssack, diesem Fresssack, dessen schwartigen Rücken man zwar gerne als Tanzfläche nutze, ihn zugleich aber verlachte als, tja, lächerlich und eben im Geiste grob, nichts Wertigerem als einem Denken in rot-weiß verhaftet.

Dass die Leberwurst sich beleidigt abseits hielt, geräuchert hin, geräuchert her, entsprach den Erwartungen, doch selbst die Göttinger fremdelte mit dem Kassler, gingen die Frankfurter den Wienern aus dem Weg, ließ die Lyoner kein Haar – weder gut noch schlecht – in, nein: an der englischen Teewurst.

Nun, dann tauchte eine Horde mega-machomäßige Mortadellas auf. Sie waren dünn geschnitten, fast durchsichtig und elegant und sie ver-

sprühten italienischen Charme, dem keine noch so trockene deutsche Dauerwürstin widerstehen konnte.

Ok, ein Europa der vereinigten Wurstwaren hin, ein Europa der vereinigten Wurstwaren her – man kann es leider nicht anders sagen: Sie rückten einander auf die Pelle – die zarten Nürnbergerinnen und Krakauerinnen kreischten, so unterschiedliche Charaktere wie Championwurst und Salami gerieten gemeinsam in Ekstase, die feine Leberwurst rümpfte wie nicht anders zu erwarten indigniert die Nase, das Bockwürstchen hingegen frohlockte.

Es war hinterher, als die Katastrophe juristisch aufgearbeitet wurde (bzw. hätte werden können), bedeutungslos, wer angefangen hatte. Entscheidend war, dass die Sache eskalierte. Mit fettigen, eben Wurstfingern begrabschten einander so ziemlich alle jede und jeden. Und auch in dieser Gesellschaft wäre es eine dummliche Torheit gewesen, die Existenz von lediglich ein oder vielleicht noch zwei Geschlechtern zu postulieren. Diese Annahme ist immer falsch, erst recht in einem doppelhaushälftengroßen Metzgerskühlschrank.

Bald fielen die Hüllen ohne Unterscheidung zwischen Natur- und Kunstdarm, Fettaugen begannen zu triefen, egal ob das Paar Weißwürscht oder die schwarz Geräucherte, das Kaiserfleisch oder die Hirnwurst in Erregung gerieten: ein gewaltiger Wurstsalat bahnte sich an und regionale wie überregionale Befindlichkeiten gerieten in gefährliche Nähe

zur Wurstschneidemaschine, die die einzige Beteiligte war, welche sich konsequent heraushiebte.

Das kleine Gesichtswürstchen hingegen führte sich am allerempörtesten auf. »Das sind unsere Wurstinnen«, quietschte es, »das müssen wir denen zeigen, wir müssen unseren eigenen Wurst-Weibern auf den Darm rücken, die Damen dermaßen anwursten, dass die Pelle tropft.« (an dieser Stelle wird der Text tatsächlich selbst für meinen Geschmack [Salz, Pfeffer, Majoran, eine Prise Muskat] etwas schlüpfrig, also irgendwie schmierig und sicherheitshalber nicht mehr genießbar. Vielleicht sollte ich jetzt rasch zu einem Wurstende kommen, also wahlweise eines von beiden, siehe auch Stefan Remmler, 1986 [1]).

Die Brühwurst unternahm einen Versuch, die beinahe kochende Stimmung wieder unter die kritische Temperatur, bei der Eiweiße zu denaturieren beginnen, abzukühlen. Doch sie ähnelte darin auf perfide Weise einem gewissen UNO-Generalsekretär, dem seit ungezählten Jahren nichts anderes mehr einfiel, als vor Katastrophen »eindringlich zu warnen«. Die natürlich nichts anderes taten als was Katastrophen am Liebsten taten, nämlich sich ereignen.

[1] www.youtube.com/watch?v=a4JSE32fu0c

[2] Die Scheibe Gelbwurst, die in Franken jedem Kind unweigerlich angeboten wird, wenn es einen Elternteil zum Einkauf beim Metzger begleitet, gehört wohl zu den unterschätztesten, gleichwie heiß und innig geliebten Einstiegsdrogen hierzulande.

[3] Alfred Raimund „Fredl“ Fesl (*1947, +2024) fuhrwerkte nicht nur in seiner Freizeit aus purem Vergnügen mit dem eigenen Bagger auf seinem Grundstück, sondern pflegte lange Jahre eine enge Beziehung zur Veldensteiner-Brauerei in Neuhaus an der Pegnitz.

Vgl. auch www.fredl-fesl.de/schunkelhilfe.php

Die kleine dicke Gelbwurst war es, die den Abend rettete. Sie ließ sich von einem Schinken und einem Rudel grimmig dreinblickender Pfefferbeißer auf die Schultern heben, und verkündete mit einer Stimme, deren Lautstärke man der unscheinbaren Köstlichkeit niemals zugetraut hätte [2], dass nun alle zusammen zum Karaoke wechseln würden. Und alle zusammen hieß eben: alle, und zwar zusammen. Sogar der Bauernseufzer.

Schlagartig herrschte Ruhe im Kuhstall! Unter den Würsten ist es nämlich unstreitig Pflicht, die Hymne zu singen, wo und wann immer es notwendig wird. Der Ministerpräsident, dessen Nachname sich auf die Steigerungsform von »blöd« reimt, wäre wohl begeistert – wenn ihm dieses Geheimwissen nur zugetragen würde.

Und so endete die ganze Chose, ohne ernsthafte Folgen zu zeitigen – allerdings weder klang- noch sanglos, sondern im Gegenteil. Denn bis zum Morgengrauen wackelte der Kühlschrank vom Chorgesang der – wie es Fredl Fesl [3] vor etlichen Ewigkeiten so treffend formulierte – »am Verwesen gehinderte[n] Leichenteile ermordeter Tiere abgefüllt in deren eigene Kotkanäle.«

Und jetzt habe ich ganz fürchterlichen Appetit auf Sechs auf Kraut. Das jedoch wird eine andere Geschichte werden.

UND WAS TREIBT UNSER MANN FÜR *HINTEN RAUS*?

Nun, erst muss er beim Fasching nicht mitmachen, dann ist er auf einer Tagung in Österreich und im März vermutlich ganz weit außer Landes, so dass er von den Wahlergebnissen erst dann erfährt, wenn sich alle wieder beruhigt haben. Gni, gni, gni.

Dies und alles Weitere findet man auf der wilden Website www.theobald-fuchs.de

WtF!??!??!



DEIN JOB. FÜR DICH!



Endlich bezahlbar wohnen!

Mit dem staatlichen
Miet-Booster auch für
mittlere Einkommen

JETZT
PRÜFEN

Income-oriented funding (EOF) is a way of co-financing your rent. The amount of the subsidy is determined based on the resident's household income.



www.mietbooster.de